



moreno institut
edenkoben/überlingen

2017

Jahresprogramm

Weiterbildung | Fortbildung

PSYCHODRAMA

SOZIOMETRIE

GRUPPENPSYCHOTHERAPIE

ROLLENSPIEL

MONODRAMA

NETZWERKARBEIT



Das Ziel der Soziometrie ist es, am Aufbau einer Welt mitzuwirken, in der jedes Individuum, unabhängig von seiner Intelligenz, seiner Rasse, seinem Glaubensbekenntnis, seiner Religion oder ideologischen Zugehörigkeit, die gleiche Möglichkeit bekommt zu überleben und seine Spontaneität und Kreativität in ihr anzuwenden.

Jakob L. Moreno 1956


moreno institut
edenkoben/überlingen

moreno institut

für Psychodrama, Soziometrie und Gruppenpsychotherapie
gemeinnützige GmbH edenkoben/überlingen
HRB 31461

Geschäftsführung

Helmut Schwehm

Korporative Mitgliedschaft

Deutscher Fachverband für Psychodrama (DFP)
Föderation Europäischer Psychodrama Trainingsorganisationen (FEPTO)
International Association of Group Psychotherapy (IAGP)

Sekretariat

Hans-Peter Klein
Bahnhofstraße 148 • 67480 Edenkoben
FON 06323.7040193 • FAX 06323.7040195
info@moreno-psychodrama.de
www.moreno-psychodrama.de

Telefonzeit

Dienstag – Mittwoch – Donnerstag 09.00 – 12.00 Uhr

Bankverbindung

Sparkasse SÜW
IBAN: DE79 5485 0010 1710 5678 41
BIC: SOLADES1SUW

Steuernummer: 24/670/04069

PSYCHODRAMA SOZIOMETRIE GRUPPENPSYCHOTHERAPIE
ROLLENSPIEL MONODRAMA NETZWERKARBEIT

2017

Jahresprogramm

Fort- und Weiterbildung für

Supervision Coaching
Teamentwicklung
Netzwerkarbeit Rollenspiel


moreno institut

edenkoben/überlingen

moreno institut
seit 1975

Fachbereiche und Ansprechpartner

1. **Fachbereich Psychotherapie, Psychosomatik und Psychiatrie**
Dr. med. Reinhard T. Krüger, Dipl.-Psych. Christian Stadler,
Dr. med. Stefan Woinoff, Ansprechpartner: Dr. Stefan Woinoff
2. **Fachbereich Erziehung und Bildung**
Ansprechpartner: Dipl. Päd., Dipl. Theol. Helmut Schwehm
3. **Fachbereich Soziale Arbeit und Beratung**
Ansprechpartner: Dipl.-Sozialarbeiter Klaus Ernst Harter
4. **Fachbereich Rehabilitation Suchtkranke**
Ansprechpartner: Dipl.-Psych. Hans Benzinger
5. **Fachbereich Supervision, Coaching, Organisations- und Personalentwicklung**
Ansprechpartner: Helmut Schwehm
6. **Forschung**
Ansprechpartner: Dipl.-Psych. Christian Stadler

Die Fachbereiche werden kontinuierlich weiter entwickelt.

Ärztliche Leitung

Dr. med. Reinhard Krüger und Dr. med. Stefan Woinoff

Wissenschaftlicher Beirat

Dr. med. Grete Anna Leutz | Ehrenmitglied | Gründerin des Moreno Instituts
Überlingen, FÄ f. Psychotherapeutische Medizin, Psychotherapie, Supervisorin
(DGsv), T.E.P., Lehrbeauftragte Universität Innsbruck, Mitglied: DFP, IAGP, IFF,
Ehrenmitglied DAGG, Ungar. Ges. für Psychodrama, Fellow IAGP, ASGPP, J. L.
Moreno Award

Prof. Dr. med., Dr. phil. Dipl.- Psych. Wolfram Bender | Nervenarzt, Facharzt für
Psychotherap. Medizin, Psychotherapie, Psychoanalyse, Psychodrama, Supervision

Dr. phil. Jutta Fürst | Wissenschaftliche Leiterin des Universitätslehrganges für das
Psychotherapeutische Fachspezifikum in der methodenspezifischen Ausrichtung Psy-
chodrama an der Universität Innsbruck, Psychotherapeutin und Klinische Psychologin

Prof. Dr. phil. habil. Thomas Schwinger | Professor emerit. für Sozialtherapie,
Evangelische Hochschule Darmstadt

Prof. Dr. Konrad Schnabel | International Psychoanalytic University Berlin

Inhaltsverzeichnis

1. Psychodrama / Soziometrie / Gruppenpsychotherapie — 8
2. Moreno Institut für Psychodrama / Soziometrie / Gruppenpsychotherapie — 10
3. Die Weiterbildungen
 - 3.1 Weiterbildungsgänge — 12
 - 3.2 Zulassungsbedingungen — 14
 - 3.3 Aufbau und Inhalt, Übersicht — 14
4. Spezielle Fort- und Weiterbildungen
 - 4.1 Ärztliche Zusatzbezeichnungen — 16
 - 4.2 Weiterbildung Suchttherapie — 16
 - 4.3 Kompaktcurriculum:
 - Psychodrama in der Einzeltherapie und Einzelberatung (Monodrama) — 17
 - 4.4 Fort- und Weiterbildung Störungsspezifische Anwendung — 22
 - 4.5 Psychodrama Leadership Practitioner/Executive Practitioner — 24
 - 4.6 Weiterbildung Kinderpsychodrama und Jugendlichenpsychodrama — 25
 - 4.7 Weiterbildung Moreno-Pädagogen — 27
 - 4.8 Weiterbildung Bibliodrama — 27
 - 4.9 Weiterbildung SupervisorIn PSR — 27
 - 4.10 Weiterbildung SupervisorIn / Coach (DGSv) — 28
 - 4.11 Weiterbildung BeraterIn-DFP / Psychodrama Counselor — 28
 - 4.12 Selbsterfahrung — 28
 - 4.13 Inhouse-Schulungen — 29
5. Themenspezifische Seminare der Fort- und Weiterbildung
 - Themenkreis 1 Grundlagen und Basistechniken — 31
 - Themenkreis 2 Beratung und Psychotherapie mit Erwachsenen — 39
 - Themenkreis 3 Arbeit mit Kindern und Jugendlichen — 56
 - Themenkreis 4 Beratung und Behandlung bei Abhängigkeitserkrankungen — 62
 - Themenkreis 5 Selbsterfahrung und Persönlichkeitsentwicklung — 64
 - Themenkreis 6 Beratung in der Arbeitswelt — 68
 - Themenkreis 7 Das besondere Angebot — 76
 - Themenkreis 8 Theorieseminare — 80
 - Themenkreis 9 Anwendungstraining — 84
6. Supervision und SupervisorInnen — 86
7. Lehrbeauftragte — 89
8. Regionale Aktivitäten — 96
9. Übersicht Seminare 2016 — 98
10. Teilnahmebedingungen, Gebühren — 104
11. Weitere Termine — 108
12. Weiterbildungsgruppen in Planung — 108

Psychodrama - Soziometrie - Gruppenpsychotherapie

Rollenspiel - Monodrama - Netzwerkarbeit

Das Moreno Institut vertritt die Triadische Methode Psychodrama – Soziometrie – Gruppenpsychotherapie in Lehre, Anwendung, Forschung, Weiterbildung und Fortbildung. Das Triadische System Psychodrama-Soziometrie-Gruppenpsychotherapie ist eine Aktionsmethode. Es ist ein humanistisches Verfahren, systemisch konzipiert mit tiefenpsychologischen und verhaltensmodifizierenden Dimensionen. Als Psychodrama-Soziometrie-Rollenspiel ist es über den psychotherapeutischen Bereich hinaus ein ressourcenorientiertes Verfahren für Beratung und Bildung, sowie für Soziale Arbeit und Netzwerkarbeit.

Der Terminus Psychodrama wird weltweit als Kürzel für das gesamte Verfahren verwendet.

Das Verfahren „Psychodrama, Soziometrie, Rollenspiel“ beinhaltet:

- die Anwendung des Verfahrens im Gruppensetting
- die Anwendung des Verfahrens als Monodrama im Einzelsetting
- die systemische Netzwerkarbeit
- und das methodische Rollenspiel

Konzipiert wurde das Verfahren im ersten Viertel des 20. Jahrhunderts in Wien von dem Psychiater Dr. med., Dr. h.c. Jakob L. Moreno (1889 -1974), der sich auch als Philosoph und Soziologe einen Namen gemacht hat. Nach 1925 hat Moreno seine Methode in den USA eingeführt und weiter ausgearbeitet. Heute wird das Verfahren weltweit angewandt.

Psychodrama dient der Untersuchung, Förderung und Behandlung von Erleben und Verhalten; die **Soziometrie** beschäftigt sich mit der Erforschung, Entwicklung und Behandlung zwischenmenschlicher Beziehungen und Netzwerke.

Wirksam wird Psychodrama sowohl als **Gruppenverfahren**, als auch im **Einzelsetting (Monodrama)** durch den Einsatz methodenspezifischer Techniken in der szenischen Darstellung.

Rollenspiel und Rollentraining sind bewährte Vorgehensweisen.

Ausgehend vom Prinzip der Begegnung, wird der Mensch als Handelnder in seinen zwischenmenschlichen Beziehungen und Interaktionen gesehen, als Mitverantwortlicher innerhalb der menschlichen Gemeinschaft und des Kosmos.

Ziel der psychodramatischen Vorgehensweise ist, die körperliche, seelische und soziale Gesundheit des Menschen zu fördern, zu erhalten bzw. wiederherzustellen oder zu verbessern. Demgemäß wird die Triadische Methode mit unterschiedlichen Schwerpunkten und feldspezifischen Modifikationen als Methode für Gruppen- und Einzelarbeit angewandt.

Die unterschiedlichen Formen der Triadischen Methode wie z.B. Protagonistenspiel, Monodrama, Gruppenpsychotherapie, Soziodrama, Soziometrie, Aufstellungsarbeit, Rollenspiel, Stegreifspiel werden angewandt in Medizin und Psychologie, in Psychotherapie und in der Rehabilitation, in pädagogischen, psychosozialen und kirchlichen Arbeitsfeldern wie Beratung, Betreuung, Jugendhilfe, Suchthilfe, Prävention, Unterricht und Bildungsarbeit sowie in Supervision/Coaching und Organisationsentwicklung.

Das moreno institut

für Psychodrama –Soziometrie – Gruppenpsychotherapie
gemeinnützige GmbH edenkoben / überlingen

Auf Wunsch Morenos wurde 1975 das **Moreno Institut Überlingen** für Fort- und Weiterbildung von seiner Schülerin und langjährigen Mitarbeiterin Dr. med. Grete Anna Leutz gegründet, FÄ f. Psychotherapeutische Medizin, Psychotherapie, Supervisorin der Deutschen Gesellschaft für Supervision (DGSv), Preisträgerin des J.L. Moreno Awards for life long Contributions in the Field of Psychodrama, Fellow of the American Society of Group Psychotherapy and Psychodrama (ASGPP) sowie der International Association of Group Psychotherapy (IAGP).

2009 wurde das Moreno Institut Überlingen von Dr. med. Grete A. Leutz der Mansfeld-Löbbecke-Stiftung zur Fortführung übertragen, die das Institut als moreno institut Goslar/Überlingen für Psychodrama-Soziometrie-Gruppenpsychotherapie gemeinnützige GmbH von 2010 bis 2013 geführt hat.

Seit 2014 wird das Moreno Institut von der gemeinnützigen GmbH moreno institut für Psychodrama, Soziometrie und Gruppenpsychotherapie | edenkoben/überlingen weitergeführt.

Sitz der GmbH ist Edenkoben/Pfalz.

Das **moreno institut** verweist durch den Zusatz edenkoben/überlingen im Firmennamen auf den Ursprung des Instituts hin. Die Kurzfassung des Namens lautet: **moreno institut edenkoben/überlingen.**

Lehrbeauftragte des Institutes führen Fort- und Weiterbildungsseminare durch. Sie erteilen psychodramatische Supervision im therapeutischen, sowie im pädagogischen und betrieblichen Bereich und vertreten die Methode an verschiedenen Universitäten und Hochschulen, bei psychotherapeutischen und pädagogischen Tagungen, sowie bei internationalen Kongressen.

Das Institut führt kontinuierlich Weiterbildung und Fortbildung an verschiedenen Orten durch.

Mitgliedschaften

Das Institut ist korporatives Mitglied des Deutschen Fachverbandes für Psychodrama (DFP), der Föderation Europäischer Psychodrama Trainingsorganisationen (FEPTO) und der Internationalen Gesellschaft für Gruppenpsychotherapie/International Association for Group Psychotherapy and Group Processes (IAGP).

Des Weiteren ist das Institut Mitglied der Föderation der deutschen Psychodrama-Weiterbildungs-Institute im Deutschen Fachverband für Psychodrama (DFP).

Internationale Kontakte

Das **moreno institut edenkoben/überlingen** pflegt internationale Kontakte über seine Mitgliedschaft in der Föderation Europäischer Psychodrama Weiterbildungsinstitute (FEPTO), über die Sektion Psychodrama der Internationalen Gesellschaft für Gruppenpsychotherapie (IAGP) und insbesondere mit den Psychodrama-Gesellschaften in Österreich, Indien, Russland, der Schweiz, der Türkei und Ungarn.

Anerkennungen

- Die Anerkennung des Psychodramas als psychotherapeutisches Zweiteverfahren liegt bei den Landesärztekammern.
- Psychodrama wird vom Bund Deutscher Psychologen (BDP) als wissenschaftliches Psychotherapieverfahren anerkannt.
- Das Regierungspräsidium in Freiburg/Baden-Württemberg und die ADD in Rheinland-Pfalz erkennen die Fort- und Weiterbildungen des Institutes grundsätzlich als Bildungsangebote an.
- Für die Anerkennung von Weiterbildungs-Curricula im Tätigkeitsfeld Sucht hat die Arbeitsgemeinschaft der drei Psychodramainstitute Edenkoben, Stuttgart und Szenen bei der Deutschen Rentenversicherung ein Curriculum in tiefenpsychologisch fundierter Suchttherapie eingereicht. Das Curriculum ist noch im Prüfverfahren. Das **moreno institut edenkoben/überlingen** bereitet in Kooperation mit dem fdr (Fachverband Drogen und Suchthilfe) ein Curriculum vor für verhaltenstherapeutisch fundierte Suchttherapie mit Schwerpunkt Reha spezifischer Rollenspielspezialtechniken.
- In Österreich und der Schweiz ist Psychodrama als humanistisches Psychotherapieverfahren anerkannt.
- In Deutschland ist Psychodrama als humanistisches Psychotherapieverfahren im Anerkennungsprozess beim Wissenschaftlichen Beirat Psychotherapie.

Kooperationen

- Das **moreno institut edenkoben/überlingen** kooperiert mit
- vom DFP anerkannten Weiterbildungsinstituten, insbesondere dem Moreno Institut Stuttgart
 - der Semmelweis Universität Budapest
 - dem Institut für angewandte Forschung, Entwicklung und Weiterbildung an der Katholischen Fachhochschule Freiburg/Breisgau (IAF)
 - dem Institut für Psychodrama und Aktionsmethoden Schweiz (ipda) (siehe Seite 109)
 - mit Psychodrama-Gesellschaften in Russland und Indien

3.

Die Weiterbildungen

- Psychodrama-PraktikerIn / Psychodrama Practitioner für Gruppenleitung, Beratung und Rollenspiel (Grundstufe)
- Psychodrama-LeiterIn / Psychodrama-TherapeutIn / BeraterIn-DFP (Oberstufe)
- SupervisorIn – PSR (Psychodrama-Soziometrie-Rollenspiel) (Aufbaustufe)

Die Bezeichnung Psychodrama-PraktikerIn bzw. Psychodrama Practitioner erhalten alle, die die Grundstufenweiterbildung erfolgreich abgeschlossen haben. Im folgenden wird bevorzugt die Formulierung Psychodrama Practitioner verwandt.

WeiterbildungskandidatInnen, die vor dem 1.7.2006 den Abschluss Psychodrama-AssistentIn erworben haben, können einen Antrag stellen auf Erwerb der neuen Bezeichnung Psychodrama Practitioner. Die Voraussetzungen werden im Einzelnen geprüft. Grundsätzlich haben alle bisherigen Psychodrama-AssistentInnen nach wie vor Zugang zur Weiterbildung auf der Oberstufe.

Der Abschluss zum/zur Psychodrama-LeiterIn bzw. -TherapeutIn beinhaltet die Weiterbildung zum/zur BeraterIn DFP Psychodrama/Counselor nach den geltenden Kriterien der Deutschen Gesellschaft für Beratung (DGfB).

3.1 Die Weiterbildungsgänge

Die Weiterbildungsgänge Psychodrama Practitioner, Psychodrama-HeilpraktikerIn, Psychodrama-TherapeutIn bzw. Psychodrama-LeiterIn im Sinne der beruflichen Weiterbildung erfolgen gemäß den Richtlinien des **moreno institut edenkoben/überlingen**.

(Die ausführlichen Weiterbildungsrichtlinien sind beim Sekretariat erhältlich).

Sie entsprechen den Weiterbildungsrichtlinien des Deutschen Fachverbands für Psychodrama (DFP). Der Weiterbildungsgang zum/zur SupervisorIn-PSR ist eine Aufbaustufe auf den erfolgreichen Abschluss einer Oberstufe.

Das Zertifikat BeraterIn-DFP wird auf Antrag vom DFP ausgestellt. Voraussetzung ist die Mitgliedschaft im DFP.

AbsolventInnen, die ihre Graduierung zum/zur Psychodrama-LeiterIn/-TherapeutIn auf der Grundlage der Weiterbildungsrichtlinien des DFP von 2006 und früher abgeschlossen haben, können einen Antrag auf Nachqualifizierung zum/zur BeraterIn-DFP beim **moreno institut** stellen. Die Nachqualifizierung bezieht sich auf den Nachweis des erforderlichen Umfangs der berufsfeldspezifischen Anwendung.

Es müssen mindestens 150 U-Std. Fallpraxis nachgewiesen werden.

Die Weiterbildung gliedert sich in **Grundstufe** und **Oberstufe** und in eine Aufbaustufe **Supervision**. Der erfolgreiche Abschluss einer Grundstufe ist Voraussetzung für die Teilnahme an einer Oberstufe.

Der erfolgreiche Abschluss der Oberstufe ist Voraussetzung für das Zusatzmodul SupervisorIn-PSR.

Die Grundstufe 3.1.1

Die **Grundstufe** führt zum Abschluss **Psychodrama-Practitioner** für Gruppenleitung und Beratung. Dieser Abschluss erlaubt, im Rahmen des eigenen Berufsfelds ausgewählte Techniken des Psychodramas insbesondere in den Tätigkeitsformen Gruppenarbeit und Beratung selbständig anzuwenden.

Die Oberstufe 3.1.2

Die **Oberstufe** führt zu dem Abschluss **Psychodrama-LeiterIn** bzw. **Psychodrama-TherapeutIn**.

Graduierte Psychodrama-TherapeutInnen sind auf der Basis eines entsprechenden grundständigen Berufes befähigt und berechtigt, Psychodrama selbständig in eigener Verantwortung als gruppentherapeutisches und/oder einzeltherapeutisches Verfahren anzuwenden. Sie sind spezialisiert, das Psychodrama in komplexen Lagen anzuwenden.

Graduierte Psychodrama-LeiterInnen sind befähigt und berechtigt, Psychodrama selbständig in eigener Verantwortung anzuwenden u.a. zur Persönlichkeitsentwicklung, zur Erweiterung der sozialen Kompetenz in pädagogischen und sozialpädagogischen/sozialarbeiterischen Handlungsfeldern sowie in der Organisationsentwicklung. Sie sind spezialisiert, das Psychodrama in komplexen Lagen anzuwenden.

Für beide Abschlüsse Psychodrama-TherapeutIn und Psychodrama-LeiterIn gelten grundsätzlich die für die jeweilige Berufsgruppe unterschiedlichen berufsrechtlichen Bestimmungen.

Psychodrama-HeilpraktikerIn 3.1.3

HeilpraktikerInnen, die an einer Oberstufe teilnehmen, können den Titel Psychodrama-HeilpraktikerIn erwerben.

Es gelten auch hier grundsätzlich die für die Berufsgruppe gesetzlichen und berufsrechtlichen Bestimmungen.

Nähere Informationen erteilt das Sekretariat.

3.1.4 SupervisorIn – PSR

Aufbauend auf die Weiterbildung Psychodrama-LeiterIn/ Psychodrama-TherapeutIn ist in einem Zusatzmodul die Weiterbildung **SupervisorIn – PSR (Psychodrama, Soziometrie, Rollenspiel)** möglich (vgl. 4.9).

3.2 Zulassungsbedingungen

Die 2-jährige Weiterbildung Psychodrama Practitioner setzt einen Fachschulabschluss und/oder eine abgeschlossene Berufsausbildung voraus.

An diesen Weiterbildungen können z.B. auch Krankenschwestern, Krankenpfleger, BeschäftigungstherapeutInnen, ErzieherInnen u.a. teilnehmen.

Die 4-jährige Weiterbildung PsychodramaleiterIn / PsychodramatherapeutIn sowie das Zusatzmodul SupervisorIn-PSR setzen ein universitäres bzw. ein Hochschulstudium (vormals Fachhochschulstudium) voraus.

Das Mindestalter bei Weiterbildungsbeginn beträgt in der Regel 21 Jahre.

Zugelassen zur Weiterbildung Psychodrama-TherapeutIn werden MedizinerInnen und PsychologInnen.

Zugelassen zur Weiterbildung Psychodrama-LeiterIn werden SozialarbeiterInnen, SozialpädagogInnen, PädagogInnen, SoziologInnen, TheologInnen und andere AkademikerInnen mit vergleichbar qualifizierenden Berufen.

HeilpraktikerInnen mit entsprechender staatlicher Anerkennung nach dem Heilpraktiker-Gesetz können ebenfalls an einer Oberstufe teilnehmen.

Die aktuellen Berufsbezeichnungen richten sich nach den jeweils gültigen Bachelor- und Masterabschlüssen.

Über die Anmeldung zur Weiterbildung und über den Weiterbildungsvertrag informiert das Sekretariat auf Anfrage.

3.3 Aufbau und Inhalt

Die Weiterbildung erfolgt in der Regel berufsbegleitend.

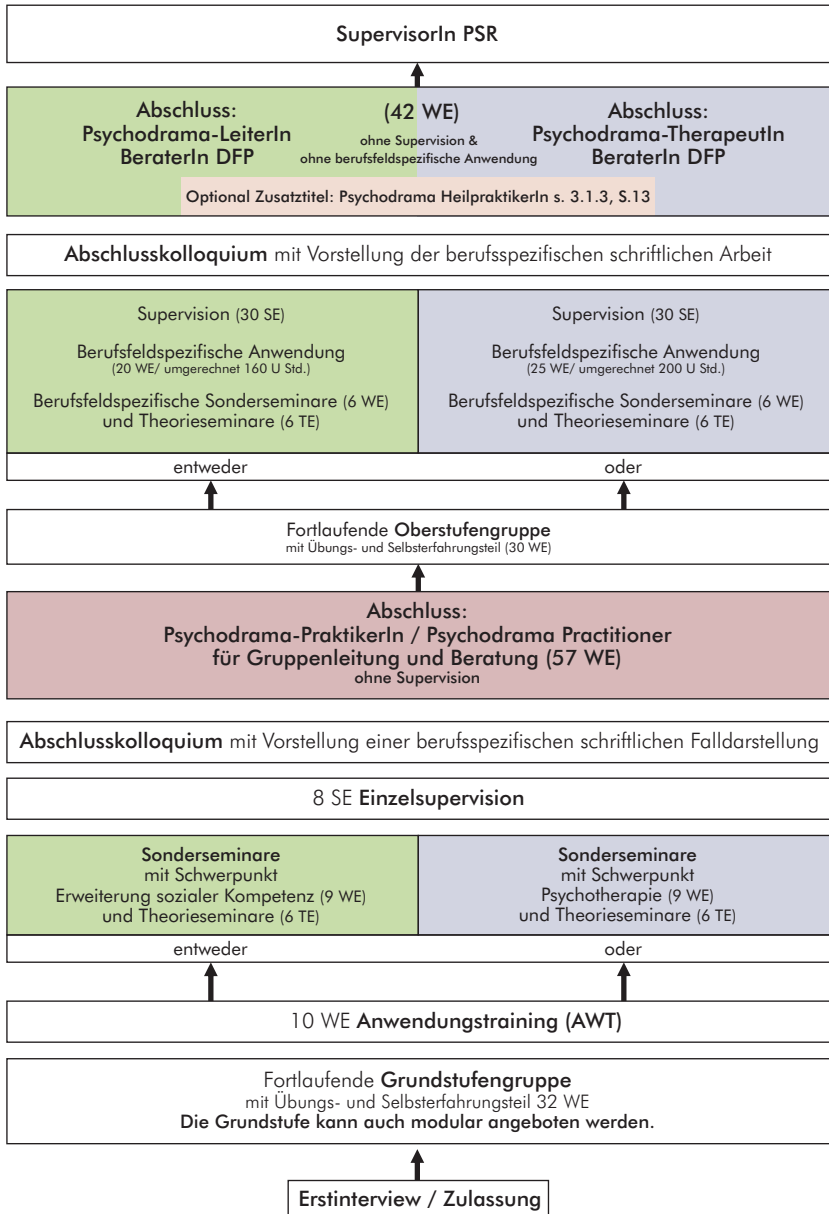
Über Aufbau und Inhalt informiert das Sekretariat.

Die folgende Grafik gibt einen Überblick über die Weiterbildung und eine kurze Darstellung der jeweiligen Inhalte.

Der zeitliche Umfang für die Weiterbildungen wird in Weiterbildungseinheiten (WE) bzw. Theorieeinheiten (TE), in Einheiten für Anwendungstraining (AWT) oder Supervisionseinheiten (SE) angegeben.

Eine Einheit umfasst 8 Gruppenunterrichtsstunden à 45 Min. Eine solche WE entspricht in der Regel einem Weiterbildungstag mit zwei Sitzungen zu je 4 U-Stunden. Eine SE Einzelsupervision entspricht einer U-Stunde à 45 Min.

Weiterbildungsgänge



4.

Spezielle Fort- und Weiterbildungen

Das **moreno institut edenkoben/überlingen** bietet zusätzlich zu den Weiterbildungen Psychodrama Practitioner, Psychodrama-LeiterIn, Psychodrama-TherapeutIn, Psychodrama-HeilpraktikerIn und SupervisorIn-PSR spezielle Fort- und Weiterbildungen für den Erwerb besonderer Anwendungskompetenzen an, die im Folgenden zusammengefasst dargestellt werden.

Weitere Auskünfte sind über das Sekretariat erhältlich.

4.1 Psychodrama im Rahmen der ärztlichen Fort- und Weiterbildung

Laut Information der BÄK liegt die Anerkennung der psychodramatischen Fort- und Weiterbildungsangebote im Ermessen der einzelnen Landesärztekammern. Es gelten bezüglich der formalen Anforderungen die jeweils von den LÄK genehmigten Rahmenbedingungen.

Zurzeit liegt eine Anerkennung durch die Landesärztekammer Berlin vor.

Selbsterfahrung, wie sie im Rahmen ärztlicher Fort- und Weiterbildung gefordert wird, ist grundsätzlich vom Umfang her in der Psychodrama-Grundstufenweiterbildung zum Psychodrama -Practitioner des **moreno instituts edenkoben/überlingen** enthalten.

Bei Bedarf können spezielle Fort- und Weiterbildungsgruppen für ÄrztInnen angeboten werden.

Werden solche Angebote von graduierten Psychodrama-TherapeutInnen durchgeführt, so werden die Weiterbildungseinheiten vom **moreno institut edenkoben/überlingen** auf die Psychodrama-Weiterbildung zum/zur Psychodrama-TherapeutIn angerechnet.

4.2 Weiterbildung für das Tätigkeitsfeld Sucht

Für die Anerkennung von Weiterbildungs-Curricula im Tätigkeitsfeld Sucht hat eine Arbeitsgemeinschaft der drei Psychodramainstitute Edenkoben/Überlingen, Stuttgart und Szenen bei der Deutschen Rentenversicherung ein überarbeitetes Curriculum in tiefenpsychologisch fundierter Suchttherapie eingereicht. Das Curriculum ist noch im Prüfverfahren.

Das **moreno institut edenkoben/überlingen** bereitet in Kooperation mit dem fdr (Fachverband Drogen und Suchthilfe), einen bundesweiten Verband der Suchtkrankenhilfe, ein Curriculum vor für verhaltenstherapeutisch fundierte Suchttherapie mit Schwerpunkt Reha spezifischer Rollenspieltechniken.

Das **moreno institut edenkoben/überlingen** bietet unabhängig von den Weiterbildungscurricula spezifische Fort- und Weiterbildung an für handlungsorientierte Vorgehensweisen im Tätigkeitsfeld Rehabilitation für suchtkranke Menschen. Hier geht es insbesondere um den Einsatz des Verfahrens in der Psychoedukation, der Rückfall-Prophylaxe sowie im Schnittstellen- / Care-Management und im Case-Management.

Bevorzugt werden die Maßnahmen als Inhouse-Schulungen angeboten.

Monodrama-Therapie und Zusatztitel Monodrama-TherapeutIn 4.3

*Kompakt-Curriculum Monodrama (4 Module):
Psychodrama in der Einzeltherapie und Einzelberatung 4.3.1*

Das Curriculum hat folgende Ziele:

1. Ein Großteil der Arbeit in der Beratung und der Therapie findet im Einzelsetting statt.
Die TeilnehmerInnen erschließen sich in diesem Curriculum Möglichkeiten zur Anwendung des Psychodramas in der Einzelarbeit, z.B. in der Einzelberatung, im Coaching, in der Krisenintervention oder in der Einzeltherapie.
TherapeutInnen, die keine Psychodramaweiterbildung haben, lernen in dem Curriculum die zentralen Techniken des Psychodramas kennen, sie zu verstehen und sie zu benutzen.
2. Das Seminar vermittelt ein praktisches und theoretisches Verständnis für die Wirkungsweise der zentralen Psychodramatechniken.
Die Teilnehmenden lernen, diese störungsspezifisch einzusetzen.
Grundlage dafür ist die Weiterentwicklung der Kreativitätstheorie von Moreno: Das Psychodrama wird als inneres Mentalisieren durch äußeres psychodramatisches Spielen verstanden (Krüger 2015; Krüger & Stadler 2015). Im psychodramatischen Spiel verwirklichen die Psychodramatechniken die Funktionen des inneren Mentalisierens im äußeren Handeln. Auf dem Hintergrund dieser in sich systematischen Theorie wird in den Seminaren die jeweils spezielle Funktion der einzelnen zentralen Psychodramatechniken im Gesamtzusammenhang des kreativen Prozesses des psychodramatischen Spiels erlebnisnah erschlossen und für die praktische Arbeit auf einfache Weise fruchtbar gemacht.
3. Durch die Teilnahme an dem Curriculum wird die eigene berufliche Arbeit erfahrungsgemäß differenzierter, kreativer und auch lustvoller.

Das Vorgehen in den Seminaren:

Die LeiterInnen des Curriculums demonstrieren das praktische Vorgehen in der Einzelarbeit zunächst in der Gesamtgruppe. Danach üben die Teilnehmenden in Kleingruppen, das Erlebte und Besprochene selbst praktisch anzuwenden. Durch dieses Üben können sie es später leichter direkt in ihre eigene therapeutische oder beraterische Einzelarbeit integrieren. In den Seminaren wechseln Theorie, Praxis und Selbsterfahrung miteinander ab. Die erlebnisnahe Vermittlung macht den Teilnehmenden die komplexen Sachverhalte auf anschauliche Weise verstehbar.

Die Themen in den einzelnen Seminaren sind:

Modul 1 des Curriculums

Die psychodramatischen Techniken „Szenenaufbau“ und „Doppeln“

In diesem Seminar werden die verschiedenen Anwendungen der Techniken Szenenaufbau und Doppeln in Theorie und Praxis erarbeitet. Stichwort: „Inner world outside“ (Holmes). Dem Vorgehen liegt ein systemisch-prozesspsychologisches Verständnis des Psychodramas zugrunde.

Themenschwerpunkte des Seminars sind:

- Theorie der inneren Prozessarbeit u. des Mentalisierens und ihrer äußeren Verwirklichung mit Hilfe von Psychodramatechniken auf der „Bühne“.
- Theorie und Praxis der Arbeit mit der Tischbühne, z.B. der Repräsentation und Gestaltung eines Konfliktsystems, der Seelenlandschaft und der Zeitlinie mit Steinen und Symbolen.
- Stühlearbeit mit dysfunktionalen Ich-Zuständen (dabei auch Anwendung von Handpuppen) bei Menschen mit schweren Beziehungsstörungen, strukturellen Störungen, Persönlichkeitsstörungen, Borderline-Organisation, Traumafolgestörungen und Suchterkrankungen.
- Die Doppelgänger-Technik bei desintegrierender Persönlichkeit, z.B. in der Therapie an Psychose erkrankten Menschen.

Modul 2 des Curriculums

Die Techniken „Rollenspiel in der eigenen Rolle“ und „Rollenspiel in der Rolle anderer“

In diesem Seminar wird die Aktivierung und Differenzierung kreativer Prozesse in der inneren Konfliktverarbeitung und in der Fantasie durch psychodramatisches Spiel vermittelt. Dabei wird deutlich: Die Spieltheorie des Psychodramas zentriert die Aufmerksamkeit der BeraterIn/TherapeutIn auf die Selbstorganisation des Menschen und das Mentalisieren durch psychodramatisches Spielen.

Themenschwerpunkte des Seminars sind:

- Förderung der Ich-Stärke, der Spielfähigkeit, der Fähigkeit zum Mentalisieren und zur inneren Prozessarbeit.
- Theorie und Praxis des Spielens und der inneren und äußeren Prozessgestaltung im Rollenspiel, z.B. im Stegreifspiel, Märchenspiel, Handpuppenspiel und mit dem Bewältigungsmärchen und dem Selbststeuerungskreis.
- Störungsspezifische Anwendungen in der Krisenintervention, in der Traumatherapie, bei strukturellen Störungen, bei Zwangsstörungen und beim Burnout-Syndrom.

Modul 3 des Curriculums

Die Techniken „Rollentausch“ und „Spiegeln“

Der Rollentausch vermittelt eine systemische Sichtweise von Beziehungskonflikten. Er differenziert und erweitert in der inneren Konfliktverarbeitung die innere Selbst- und auch die innere Objektrepräsentanz.

Themenschwerpunkte des Seminars sind:

- Selbstsupervision mit dem psychodramatischen Dialog
- Theorie und Praxis des psychodramatischen Dialogs mit Rollentausch bei inneren Beziehungskonflikten und bei der Beziehungsklärung zwischen zwei anwesenden Konfliktpartnern
- Das Nachspielen eines erinnerten Beziehungskonflikts und die probatorische Veränderung der Beziehungsdynamik durch Einbringen neuer Impulse in die Beziehung mit dem Ziel der systemisch gerechten Beziehungsverwirklichung
- Gegenseitige neurotische Allergie in längerdauernden Beziehungen
- Die störungsspezifische Anwendung des Psychodramas bei neurotischer Depression, Trauerprozessen und bei Autonomie-Bindungskonflikten.

Modul 4 des Curriculums

Die Techniken „Szenenwechsel“, „Sharing“ und „Amplifikation“

Dieses Seminar beschäftigt sich mit der Handhabung der therapeutischen Beziehung und dem Umgang mit Störungen in der therapeutischen Beziehung.

Themenschwerpunkte sind:

- Die therapeutische Beziehung
- Differenzierung von Übertragungsbeziehung und Realbeziehung
- Widerstandsbearbeitung und der Umgang mit verschiedenen Arten der Gegenübertragung

- Teleprozess und Telebeziehung
- Was ist ein Fortschritt bei PatientInnen, was eine neurotische Wiederholung?
- Theorie und Praxis des szenischen Verstehens durch Analogiebildung zwischen der therapeutischen Beziehung, der Symptomscene, der geneitischen Szene und der mythischen Szene
- Arbeit mit Märchen, Mythen und Metaphern
- Die Gruppendynamischen Positionen nach Schindler und das Alpha-Omega-Prinzip als Grundlage der systemisch orientierten Beziehungsklärung in der Gruppe und der Einzelarbeit
- Symbolisierungsarbeit durch systemische Familienaufstellung mit Stühlen und Skulpturarbeit.

Das Curriculum ist gedacht

- für WeiterbildungskandidatInnen in Psychodrama oder in anderen Psychotherapieverfahren
- für ausgebildete BeraterInnen und PsychotherapeutInnen, die die Psychodrama-Elemente und kreative Techniken in ihre Einzelarbeit integrieren möchten

Das Curriculum umfasst vier Wochenendseminare von je 24 Unterrichtsstunden innerhalb von zwei Jahren.

Aufgrund des curricularen Aufbaus können die TeilnehmerInnen das Curriculum nur als Ganzes belegen und beginnen mit dem Modul 1.

Ein Quereinstieg in das Curriculum ist nur nach Absprache mit der Leitung möglich. Die TeilnehmerInnen erhalten nach Abschluss des Curriculums auf Wunsch ein Gesamtzertifikat.

Die 12 WE des Curriculums werden als 6 TE (Theorie-Einheiten) und 6 WE (Weiterbildungs-Einheiten) auf die Psychodramaweiterbildung der Moreno-Institute angerechnet. Bei den Ärzte- bzw. Psychotherapeutenkammern werden pro Seminar die entsprechenden Fortbildungspunkte beantragt.

Das Curriculum wird in verschiedenen Regionen angeboten, derzeit in den Räumen Hamburg, Hannover, Frankfurt, Konstanz und München. Mit unseren Kooperationspartnern wird auch ein Monodrama-Curriculum in Luzern/Schweiz angeboten.

Die einzelnen Seminare werden im jeweiligen Jahresprogramm des Moreno-Instituts ausgeschrieben. Es gilt die dort veröffentlichte Gebührenordnung. Weitere Infos sowie Anmeldung über das Sekretariat der Institute.

Die Termine für die einzelnen Module finden Sie im Programmteil ab S. 39

Den Zusatztitel Monodrama-TherapeutIn kann erhalten

- Wer die 4 Module des Monodrama-Curriculums und eine komplette Weiterbildung Psychodrama-Oberstufenweiterbildung abgeschlossen hat. Die 4 Monodrama-Module können auf die Weiterbildung angerechnet werden.
- Wer eine abgeschlossene Therapieweiterbildung/ Psychotherapieausbildung in einem anderen relevanten Verfahren abgeschlossen und zusätzlich zu den 4 Monodrama-Modulen noch 3 Seminare aus dem Themenkreis „Störungsspezifische Anwendung des Psychodramas bei verschiedenen Krankheitsbildern“ absolviert hat.

Verantwortlich für das Curriculum sind:

- Dr. med. Reinhard Krüger, Arzt für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin, Psychotherapie, Psychodramatherapeut, Lehrtherapeut und Supervisor des **moreno instituts edenkoben/überlingen**
- Dipl.-Psych. Christian Stadler, Psychologischer Psychotherapeut, Psychodramatherapeut, Lehrtherapeut und Supervisor des **moreno instituts edenkoben/überlingen**

Das Curriculum wird in Kooperation mit dem Moreno-Institut Stuttgart durchgeführt.

Literaturempfehlungen:

- Bender, W. & Stadler, C. (2012). Psychodrama-Therapie. Grundlagen, Methodik und Anwendungsgebiete. Stuttgart: Schattauer
- Krüger, R.T. (1992). Der Märchen-Assoziationstest. *Psychodrama*, 5, 229-238.
- Krüger, R. T. (1997). Kreative Interaktion. Tiefenpsychologische Theorie und Methoden des klassischen Psychodramas. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht
- Krüger, R.T (2003). Indikationen und Kontraindikationen für den Rollentausch in der psychodramatischen Psychotherapie. *Zeitschrift für Psychodrama und Soziometrie Heft 2*, 91-116
- Krüger, R. T. (2005). Szenenaufbau und Aufstellungsarbeit. *Praxis und Theorie. Zeitschrift für Psychodrama und Soziometrie Heft 2*, 249-274
- Krüger, R. T. (2007). Psychodramatische Aufstellungsarbeit und Beziehungsklä rung in chaotisierenden therapeutischen Beziehungen. *Balint Journal*, 8, 23-30
- Krüger, R. T. (2008). Rollenspiel im Psychodrama. Theorie und spezifische Wirkungen. *Zeitschrift für Psychodrama und Soziometrie Heft 2*, 189-209
- Krüger, R.T. (2010a). Der Selbststeuerungskreis. In Wiederholungskonflikten vom Objekt des Geschehens zum Subjekt des eigenen Handelns werden. *Zeitschrift für Psychodrama und Soziometrie*, 9(1), 149-160

- Krüger, R. T. (2010b). Der Durchgang durch die gegenseitige neurotische Allergie in längeren Paarbeziehungen. Zeitschrift für Psychodrama u. Soziometrie 9, 83-92
- Krüger, R.T. (2013a). Wo das Wünschen noch geholfen hat. Die Arbeit mit dem Bewältigungsmärchen. Zeitschrift für Psychodrama u. Soziometrie, 12(1), 103-112
- Krüger, R.T. (2013b). Die therapeutischen Funktionen und Indikationen des Doppelns. Zeitschrift für Psychodrama und Soziometrie Heft 2, 217-232
- Krüger, R. T. (2015). Störungsspezifische Psychodramatherapie – Theorie und Praxis. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Krüger, R.T. & Stadler, C. (2015). Mentalisieren durch psychodramatisches Spielen - Zur therapeutischen Wirkung des Psychodramas. Zeitschrift für Psychodrama und Soziometrie 14 (2), 301-310
- Kunz-Mehlstaub S. & Stadler C. (2017): Moderne Psychodramatherapie. Stuttgart: Kohlhammer
- Stadler C. & Spörrle M. (2008): Das Rollenspiel. Versuch einer Begriffsbestimmung, Zeitschrift für Psychodrama und Soziometrie 7 (2), 165-188
- Stadler, C. (2014). Psychodrama. München: Ernst Reinhardt Verlag
- Stadler, C. (2015): Traum und Märchen. Handlungsorientierte Psychotherapie. Stuttgart: Kohlhammer
- Stadler, C., Spitzer-Prochaska, S., Kern, E., Kress, B. (2016): Act creative! Effektive Tools für Beratung, Coaching, Psychotherapie und Supervision. Stuttgart: Klett Cotta

4.4 Krankheitsbezogene, störungsspezifische Psychodramatherapie im Einzel- und Gruppensetting

6-teilige krankheitsbezogene Seminarreihe

Die SeminarleiterInnen verstehen das Psychodrama als Methode des inneren Mentalisierens durch äußeres psychodramatisches Spielen (Krüger 2015). Diese Konzeptualisierung differenziert und erweitert die Spontaneitäts- und Kreativitätstheorie des Psychodramas und ermöglicht, bei den einzelnen psychischen Krankheiten störungsspezifische psychodramatische Vorgehensweisen auszuarbeiten und diese in einem in sich systematischen Theoriesystem zu begründen.

Die LeiterInnen der Seminare demonstrieren an Fallbeispielen die Besonderheiten der Therapie der jeweiligen Krankheitsgruppe, arbeiten zusammen mit den TeilnehmerInnen das Spezielle der einzelnen Störungsbilder heraus, demonstrieren an Fallbeispielen die aufeinander aufbauenden Schritte der Therapie und begründen das Vorgehen in kurzen Vorträgen. Die TeilnehmerInnen üben die wichtigsten Schritte des praktischen Vorgehens in Zweier- oder Dreiergruppen.

Erfahrungsgemäß hilft das Gelernte, Blockaden in der therapeutischen Beziehung aufzulösen und die eigene berufliche Arbeit in der Beratung, Krisenintervention, Einzeltherapie und Gruppentherapie lebendiger und kreativer zu gestalten.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die abgeschlossene Grundstufenausbildung in Psychodrama und die berufliche Tätigkeit im Bereich Beratung/Psychotherapie. PsychotherapeutInnen ohne Psychodramaweiterbildung können an der Seminarreihe teilnehmen, wenn sie vorher in dem Curriculum „Zentrale Psychodramatechniken in der Einzeltherapie“ (Monodramatherapie) die praktische Anwendung der zentralen Psychodramatechniken gelernt haben.

Eine ausführliche Beschreibung der Inhalte zu den einzelnen Themenfeldern sowie die Termine für die Seminare finden Sie im Programmteil ab Seite 46.

Die Seminarreihe umfasst sechs verschiedene Seminare innerhalb von zwei Jahren:

- 1: Borderlineorganisation, Persönlichkeitsstörungen
- 2: Traumafolgestörungen
3. Psychotische Erkrankungen
4. Depressionen und suizidale Krise
5. Suchtstörungen und krankheitswertiges, abweichendes Verhalten
6. Angststörungen und Zwangsstörungen

Es ist möglich, sich für einzelne Seminare anzumelden oder die Seminarreihe als Ganzes zu buchen.

Literaturempfehlungen:

- Bender, W., Stadler, C. (2012). Psychodrama-Therapie. Grundlagen, Methodik und Anwendungsgebiete. Stuttgart: Schattauer
- Krüger, R.T. (2011). Die Gruppe als sich selbst organisierendes System. Konsequenzen für die psychodramatische Arbeit mit Gruppen. Zeitschrift für Psychodrama und Soziometrie, 10(2), 191-208.
- Krüger, R.T. (2013). Wo das Wünschen noch geholfen hat. Die Arbeit mit dem Bewältigungsmärchen. Zeitschrift für Psychodrama und Soziometrie, 12(1), 103-112.
- Krüger, R.T. (2015). Störungsspezifische Psychodramatherapie – Theorie und Praxis. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Akkreditierung/Zertifizierung: Die Seminare werden von der Landesärztekammer Niedersachsen als Fortbildung zertifiziert.

Leitung: Dr. med. R.T. Krüger, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, mit wechselnden Co-LeiterInnen

4.5 Psychodrama

- *Leadership Practitioner*
- *Executive Practitioner*

Das **moreno institut edenkoben/überlingen** bietet eine Weiterbildung zum Psychodrama Leadership/Executive Practitioner an. Die Weiterbildung gliedert sich in einen Grundkurs und einen Aufbaukurs.

Der Grundkurs führt zum Abschluss Psychodrama Leadership Practitioner.

Der Aufbaukurs zum Abschluss Psychodrama Executive Practitioner.

Nach dem Abschluss Psychodrama Executive Practitioner können die AbsolventInnen an einer Oberstufenweiterbildung teilnehmen, die zum Abschluss Psychodrama Director / Psychodrama LeiterIn führt. Voraussetzung dafür ist, dass die Teilnehmenden an den beiden Kursen noch entsprechend der Weiterbildungsrichtlinien des DFP (Deutscher Fachverband für Psychodrama) zusätzlich Theorieseminare absolvieren, sowie eine Falldarstellung schreiben und an einem Colloquium teilnehmen.

Zielgruppen

Führungskräfte und Fachkräfte, die in der Einzel- und Unternehmensberatung, in Supervision/Coaching, in der Erwachsenenbildung, im Sozial- und Gesundheitswesen beratend, begleitend, leitend oder als TrainerIn tätig sind.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Kompetenzvermittlung für das Leiten von Gruppen, Teams, insbesondere bei Führungsaufgaben und Managementanforderungen
- Training des Umgangs mit komplexen Rollenanforderungen, insbesondere bei Führungsaufgaben .

Organisation

Die Weiterbildung findet berufsbegleitend in einer Stammgruppe statt.

Die gesamte Weiterbildung dauert 1 bis 2 Jahre. Im ersten Jahr werden 4 viertägige Blockseminare à 40 Unterrichtsstunden angeboten, jeweils von Montag – Donnerstag. Im optionalen zweiten Jahr werden 4 weitere viertägige Blockseminare angeboten, inklusive internem Anwendungstraining. Sie wird ergänzt durch externe Anwendungstrainings und 8 Stunden psychodramatische Einzelsupervision.

Zertifikate

Grundkurs: Psychodrama Leadership Practitioner

Aufbaukurs: Psychodrama Executive Practitioner

Zusätzliche Theorieseminare, sowie ein Abschluss der Weiterbildung mit schriftlicher und mündlicher Prüfung (Fallarbeit und Colloquium) führen zum

Psychodrama Practitioner für Gruppenleitung, Beratung und Rollenspiel / DFP. Dieser Abschluss beinhaltet die Zugangsberechtigung zu einer Oberstufenweiterbildung. Eine Oberstufenweiterbildung führt zum Abschluss Psychodrama Director oder Psychodrama TherapeutIn, beides inklusive Psychodrama Counselor GAFc.

Weiterbildung im Tätigkeitsfeld Kinderpsychodrama und Psychodrama mit Jugendlichen - Psychodrama Educator

*Spezifisches psychodramatisches Rollenspiel für die Arbeit
mit Kindern und Jugendlichen*

4.6

Das **moreno institut** edenkoben/überlingen bietet je ein Curriculum für Kinderpsychodrama und ein Curriculum für Jugendlichen-Psychodrama an. Die Curricula umfassen 6 Wochenendseminare und erstrecken sich über 18 Seminararten in einem Zeitraum von 1 bis 2 Jahren.

Die Curricula richten sich an Fachkräfte, die pädagogisch oder therapeutisch mit Kindern arbeiten.

Die Weiterbildung kann auf andere Psychodrama-Weiterbildungsgänge angerechnet werden. Die AbsolventInnen der Weiterbildung erhalten ein Zertifikat. AbsolventInnen mit Fachschul- oder Hochschulabschluss in Pädagogik, Sozialpädagogik, Sozialarbeit, Sozialwesen, Psychologie, Medizin oder vergleichbaren Disziplinen erhalten zusätzlich ein Zertifikat als Psychodrama Educator.

Ergänzt durch 6 Wochenenden psychodramatische Selbsterfahrung und spezifische Theorie-seminare und Anwendungstraining kann auch der Titel Psychodrama Practitioner erworben werden.

Die Curricula vermitteln Kenntnisse und Techniken für die psychodramatische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Kinderpsychodrama nutzt dabei die Spielfreude und Kreativität von Kindern, um Entwicklungshemmnisse, schwierige soziale Probleme, Situationen und Gefühle von Kindern zu verstehen und veränderbar zu machen. Kinder können belastende Situationen in Symbolspiel verwandeln und im spielerischen „so-tun-als-ob“ Lösungen für ihre Probleme finden. Auch Gruppenfähigkeiten und die Entwicklung sozialer Fähigkeiten, Selbstwert und Kompetenzerleben sind zentrale Aspekte von kinderpsychodramatischem Spiel.

Die psychodramatische Arbeit mit Jugendlichen nutzt das vorhandene Handlungspotenzial und integriert die aktuellen Problemstellungen von Pubertät und Adoleszenz und schafft darüber Zugang zu jugendspezifischem auffälligen Verhalten.

Das Psychodrama mit Kindern und Jugendlichen ist ein an den kindlichen Ressourcen und an den Fragen Jugendlicher orientierter Ansatz, der sich aus der Beobachtung des kindlichen Spiels, der kindlichen Erlebenswelt und der besonderen sozialen und kulturellen Atome Jugendlicher entwickelt hat.

Neben der Anwendung der Methode in der Gruppe werden auch Interventionen und Methoden für das Einzelsetting und die Arbeit mit Bezugssystemen gezeigt und geübt.

Das Erleben und Lernen in der Weiterbildungsgruppe geschieht spielerisch auf der Handlungsebene, sei es im Stegreifspiel mit der TeilnehmerInnengruppe oder im therapeutischen Tandemsetting zur gezielten Demonstration von Fallarbeit oder Gruppenprozessen. Die TeilnehmerInnen haben dadurch die Möglichkeit, eigene praktische Erfahrungen zu sammeln, einen Selbstbezug zur eigenen Biografie herzustellen und die Anwendung im jeweiligen Berufsfeld zu üben.

Während der Dauer der Weiterbildung lernen die TeilnehmerInnen Standard-Psychodrama-Interventionen und werden befähigt, eigene Vorgehensweisen zu entwickeln und umzusetzen. Die Anwendung wird supervisorisch begleitet.

In einer Abschlussarbeit werden die praktischen Erfahrungen verschriftlicht, theoretisch reflektiert, und in einem Colloquium präsentiert.

Theorieeinheiten, die beide Zielgruppen betreffen, können auch gemeinsam angeboten werden. Alle anderen Wochenenden laufen getrennt. Themen und Vorgehensweisen werden auf die spezifischen Bedarfe von Kindern und Jugendlichen angepasst.

Das Curriculum Kinderpsychodrama umfasst die Inhalte:

Psychodrama Theorie allgemein und speziell für Kinder; das Symbolspiel; störungsspezifische Interventionen im Einzel, im Tandem und in der Gruppe; Gruppendynamik und Gruppenprozesse sowie begleitende Interventionen mit dem System des Kindes; Arbeit mit Bezugspersonen.

Das Curriculum Jugendlichenpsychodrama umfasst die Inhalte:

Psychodrama Theorie allgemein und speziell für Jugendliche; Soziometrie; Soziodrama; Gruppenspiele; störungsspezifisches Jugendlichenpsychodrama im Einzel und im Tandem; Vignetten; Protagonistenspiele; Gruppendynamik und Gruppenprozesse; begleitende Interventionen mit dem System des Jugendlichen; Verhaltensauffälligkeiten bei Jugendlichen; Arbeit mit Bezugspersonen.

Nähere Auskünfte erteilt das Sekretariat.

Moreno-PädagogIn 4.7

Das **moreno institut edenkoben/überlingen** bietet Seminare an, die auf den Einsatz von Psychodrama, Soziometrie und Rollenspiel in Unterricht und Bildung vorbereiten und dafür qualifizieren. Durch Belegung dieser Seminare im Rahmen der Weiterbildung zum/zur PsychodramaleiterIn kann der Zusatztitel Moreno-PädagogIn erworben werden.

Nähere Auskünfte erteilt das Sekretariat.

Weiterbildung Bibliodrama 4.8

Das **moreno institut edenkoben/überlingen** bietet Fort- und Weiterbildungen (F&W) in Bibliodrama an. Diese F&W werden bei Bedarf angeboten und maßgeschneidert auf die Bedarfe der InteressentInnen angepasst. Die Angebote können extern, aber auch als Inhouse Schulung durchgeführt werden. Ziel der F&W Bibliodrama ist es, das Verfahren Psychodrama und das damit verbundene szenische Vorgehen auf das Verstehen und auf die Neugestaltung biblischer Texte anzuwenden. Durch Bibliodrama können neue Zugänge zu biblischen Texten geschaffen und Barrieren zu religiösen Fragestellungen abgebaut werden.

Die F&W richten sich an Fachkräfte in pastoralen und gemeindepädagogischen Tätigkeitsfeldern, an ReligionslehrerInnen, aber auch an alle, die an biblischen und religiösen Fragestellungen interessiert sind.

Nähere Auskünfte erteilt das Sekretariat.

Weiterbildung zum SupervisorIn – PSR 4.9

Psychodrama, Soziometrie und Rollenspiel (PSR) eignen sich in besonderer Weise für Supervision, Praxisberatung und Organisationsentwicklung.

Psychodrama im Sinne von Soziometrie, Netzwerk-Entwicklung, Rollenentwicklung sowie Rollentraining und Rollenspiel wurde von J.L. Moreno als Supervisionsmethode zur Optimierung der eigenen Handlungskompetenz schon in den dreißiger Jahren angewandt. Psychodramatische Techniken und Arrangements werden im Tätigkeitsfeld Supervision, Teamsupervision und Organisationsentwicklung als bewährtes Verfahren eingesetzt.

Für PsychodramaleiterInnen bzw. PsychodramatherapeutInnen, die ihre Weiterbildung bei einem vom DFP anerkannten Psychodramaweiterbildungsinstitut abgeschlossen haben und unabhängig von der DGSv eine Weiterbildung in Supervision absolvieren möchten, bietet das **moreno institut edenkoben/überlingen** ein Upgrade SupervisorIn – PSR (Psychodrama, Supervision, Rollenspiel) an.

Das Upgrade wird bei Bedarf angeboten. Es umfasst 120 USt in fortlaufender Gruppe, 80 USt Anwendung Supervision, 60 USt Lehrsupervision und 65 USt Selbststudium.

Voraussetzung für den Erwerb des Zertifikates sind in der Regel 2 Jahre praktische Anwendung des Psychodramas nach Abschluss der Oberstufe.

Nähere Auskünfte erteilt das Sekretariat.

4.10 Weiterbildung SupervisorIn/Coach (DGSv)

Das Moreno Institut Stuttgart bietet in Kooperation mit dem **moreno institut edenkoben/überlingen** eine DGSv-zertifizierte Regelausbildung Supervision und Coaching in eigener Trägerschaft an.

Die Weiterbildung erfüllt die Standards für die Qualifizierung zur/zum SupervisorIn der DGSv. Das Curriculum umfasst 62 Seminartage mit je 8 UStd. in Anwesenheit von DozentInnen, aufgeteilt in einen Grundkurs von 30 Tagen mit den Basics von Supervision und Coaching sowie in einen Aufbaukurs im Umfang von 32 Tagen für die weitergehenden Themen. Hinzu kommen mindestens 50 Präsenzstunden in Anwesenheit einer LehrsupervisorIn sowie mindestens 90 Präsenzstunden in eigener praktischer Tätigkeit, der Lernsupervision. Zeiten des Selbststudiums und weiterer selbst organisierter Lernformen sind hierbei nicht berücksichtigt.

Eine separate Broschüre kann beim Sekretariat angefordert werden, in der auch die Zugangsvoraussetzungen detailliert beschrieben werden.

4.11 Weiterbildung BeraterIn DFP / Psychodrama-Counselor

Die deutsche Gesellschaft für Beratung (DGfB) hat Richtlinien für die Weiterbildung zur BeraterIn erlassen. Die Weiterbildungen zur Psychodrama TherapeutIn und Psychodrama-LeiterIn erfüllen diese Richtlinien.

AbsolventInnen dieser Weiterbildungen erhalten auf Antrag beim DFP das Zertifikat „BeraterIn-DFP“. Voraussetzung ist die Mitgliedschaft im DFP.

4.12 Selbsterfahrung zur Vertiefung persönlicher und professioneller Kompetenz

Das **moreno institut edenkoben/überlingen** vermittelt und organisiert Selbsterfahrungsgruppen durch graduierte PsychodramaleiterInnen- und TherapeutInnen. In den Selbsterfahrungsgruppen kommen die Methoden und Techniken des Verfahrens Psychodrama-Soziometrie-Rollenspiel zum Tragen. Die Selbsterfahrung fördert den Umgang mit biografischen Themen, die soziale Kompetenz, sowie die Kreativität und Spontaneität im Umgang

mit persönlichen und beruflichen Herausforderungen. Die Selbsterfahrung kann auf die Psychodrama-Weiterbildungen des **moreno institut edenkoben/überlingen** und unter Umständen auch auf andere berufliche Fortbildungen angerechnet werden.

Nähere Auskünfte erteilt das Sekretariat.

Inhouse –Schulungen und Angebote für Team- und Organisationsentwicklung

4.13

Das **moreno institut edenkoben/überlingen** bietet maßgeschneiderte Angebote an für Inhouse-Schulungen sowie für Team- und Organisationsentwicklungen. Nach ausführlicher Vorbesprechung werden passgenau Angebote entwickelt für Fortbildungen in Einrichtungen sowie für Teams und für Organisationen.

Bisherige Schwerpunkte dieser Angebote sind Fortbildungen und Schulungen in folgenden Bereichen:

- **Kindertagesstätten:** Arbeit mit den Themen „Umgang mit auffälligen Kindern“, „Führen von Elterngesprächen“ und „Kommunikation im Team“
- **Schulen:** Arbeit mit den Themen „Handlungsorientierte Unterrichtsgestaltung“, „Kommunikation in der Organisation Schule“, „Schulentwicklung“, „Qualität – Macht – Schule“, sowie „Mythos Inklusion“
- **Suchthilfe:** Arbeit mit den Themen „Rückfallprophylaxe“, Kompetenztraining für Führungskräfte“, „Personalentwicklung“ und „Organisationsentwicklung“
- **Case- und Care-Management** in der sozialen Arbeit: Rollenklärung, Kooperation und Moderation, Schnittstellenmanagement
- **Kliniken:** Arbeit mit den Themen „Psychodramatische Balintgruppe“, „Virtueller und tatsächlicher Rollentausch im Krankenzimmer“ und „Interdisziplinäre Kommunikation in der Klinik“
- **Unternehmen:** Arbeit mit den Themen „Rollentraining für Führungskräfte“, „Führen von Mitarbeitergesprächen“, „Mitarbeiterzufriedenheit“, „Soziometrische Organisationsaufstellung“, „Strategie und Zielvereinbarungen“, „Burn out Prophylaxe“ und „Work-Life-Balance“
- **Bibliodrama:** Fortbildungen in Gemeinden oder in Seminaren zur Erwachsenenbildung vor Ort

Interessierte wenden sich bitte an das Sekretariat des **moreno instituts edenkoben/überlingen**.

Psychodramatherapie störungsspezifisch: das Grundlagenwerk

Reinhard T. Krüger
**Störungsspezifische
Psychodramatherapie**
Theorie und Praxis

Mit einem Vorwort von Peter Felix Kellermann.
2015. 567 Seiten, mit 27 Abb., gebunden
€ 50,- D
ISBN 978-3-525-40228-3

eBook: € 39,99 D
ISBN 978-3-647-40228-4



Erstmalig gibt es mit diesem Lehrbuch eine theoretische und praktische Systematik der krankheitsbezogenen, störungsspezifischen Psychodramatherapie als Arbeitsgrundlage für Psychodramatiker und Angehörige anderer Therapieschulen.

Psychodramatherapie heilt dadurch, dass sie das Mentalisieren und die psychische Selbstorganisation des Menschen im Als-ob-Modus des äußeren Spielens verwirklicht. Auf der Grundlage dieser Erkenntnis entwickelt der Psychodramatherapeut und Psychiater Reinhard T. Krüger eine in sich systematische Theorie der störungsspezifischen Psychodramatherapie und Therapiemodelle für verschiedene psychische Erkrankungen wie Persönlichkeitsstörungen, Traumafolgestörungen, Angsterkrankungen, Zwangsstörungen, Depressionen, suizidale Krisen, Psychosen und Suchterkrankungen. Zahlreiche Fallbeispiele erläutern das Vorgehen. Durch diese Konzeptualisierung kann Psychodramatherapie sowohl in der Einzeltherapie wie in der Gruppentherapie eingesetzt werden.



Verlagsgruppe Vandenhoeck & Ruprecht | unipress

www.v-r.de

Seminare der Fort- und Weiterbildung

Die Seminare sind für alle an Psychodrama und den jeweiligen Themen Interessierte offen. Diese Seminare gelten als Fortbildungsseminare für WeiterbildungskandidatInnen. Seminare, die vor Beginn einer festen Weiterbildungsgruppe besucht werden, sind auf die Weiterbildung anrechenbar.

Anmeldung:

Per Post, per mail oder am besten unter www.moreno-psychodrama.de: hier Menüpunkt „Seminare“ anklicken und zum Seminar scrollen.

Anschließend „weitere Informationen“ anklicken und dann „zur Anmeldung dieser Veranstaltung“. Dort kann man das Seminar online buchen.

1. Themenkreis Grundlagen und Basistechniken

„Die Wahrheit der Seele durch Handeln ergründen.“ (J. L. Moreno):
Wenn Reden alleine nicht hilft!

1.1-2017
2 WE

Ein Einführungsseminar in das Verfahren Psychodrama.

Sie haben noch wenig von Psychodrama gehört, möchten aber genauer erfahren, worum es geht? Sie haben schon von Psychodrama gehört und gelesen, möchten aber aus eigener Anschauung mehr über Psychodrama erfahren?

In diesem Seminarangebot haben Sie die Gelegenheit, einen Einblick in die Vorgehensweise psychodramatischen Handelns zu erhalten. Psychodrama ist ein Verfahren, in dem Themen und Wünsche der Teilnehmenden szenisch dargestellt werden. Gemeinsam mit den anderen GruppenteilnehmerInnen können relevante Situationen durchgespielt, im Rollentausch mit den MitspielerInnen neue Erkenntnisse gewonnen und durch Positionsveränderungen im Perspektivenwechsel neue An- und Einsichten entdeckt werden. Durch die Aufstellung von persönlichen Situationen, Familienkonstellationen, sozialen Netzwerken oder Arbeitsfeldern werden komplexe Lagen überschaubar und gestaltbar.

Sie werden in dem Seminar grundlegende Vorgehensweisen und Techniken des Psychodramas kennenlernen und sich anschließend ein besseres Bild machen können von dem, was Psychodrama bedeutet.

Leitung: Gabriele Kasper

Ort: 50937 Köln

Termin: 15.-16-9.2017 • Freitag: 14 - 18 Uhr, Samstag: 10 - 16 Uhr

Gebühr: 180 € (16 Unterrichtsstunden)

1.2-2017 Arbeit mit Symbolen im therapeutischen Sandspiel
3 WE und im Psychodrama

Die Arbeit mit Symbolen ist fester und geschätzter Bestandteil in Beratung und Therapie. Besonders in der Arbeit mit Einzelnen wird der Sandkasten oder die "Tischbühne" (Krüger) häufig zur Methode der Wahl.

Die Arbeit mit Symbolen eröffnet den Zugang zu Themen und Problemen, die noch nicht bewusstseinsfähig sind. Bewusste Problemkonstellationen gewinnen in der symbolischen Darstellung neue Dimensionen. Denn ein Symbol setzt die emotionale und soziale Situation des Einzelnen in Beziehung zu einem umfassenderen Ganzen und eröffnet nicht gekannte Spielräume. Der alleinige Geltungsanspruch der Alltagswirklichkeit wird zurückgedrängt, indem diese durch das Spiel mit den Symbolen als Bruchstück des Lebens erkennbar gemacht wird.

Die Teilnehmenden erhalten methodische Anregungen für die praktische Erprobung der Arbeit mit Symbolen in Beratung und Therapie.

Zielgruppe: Alle die mit Symbolen arbeiten und oder daran interessiert sind.

Leitung: Günter Still

Termin: 7.-9.4.2017 • *Beginn:* Freitag 14:40 Uhr, *Ende:* Sonntag 14 Uhr

Ort: 70199 Stuttgart

Gebühr: 270 € (24 Unterrichtsstunden)

In Kooperation mit dem Moreno Institut Stuttgart.

1.3-2017 Märchen und Phantasiegeschichten in der
3 WE psychodramatischen Einzel- und Gruppenarbeit

Märchen und Phantasiegeschichten haben per se einen engen Bezug zu Morenos Konzept der Surplus Reality. Das Märchenspiel hat eine lange Tradition im Psychodrama. Die Arbeit mit Märchen ist etwas Besonderes, weil durch die Allgemeingültigkeit der Erzählung, die Schonung von Loyalitätsgefühlen und das Aufzeigen eines aus Sicht des Märchens „beispielhaften“ Lösungsweges der Zugang zu Themen und Konflikten ermöglicht wird, die sonst nur schwer zu benennen und erfassbar sind.

Ziel des Seminars ist es, die Besonderheiten, die Indikationen und Anwendungsmöglichkeiten der Arbeit mit Märchen und Phantasiegeschichten im Einzel- und im Gruppensetting im pädagogischen, beraterischen und im therapeutischen Kontext zu beleuchten. Wir arbeiten mit Märchentexten, dem Selbsterfahrungspotenzial, praktischen Übungen und Ausführungen zur Theorie.

Leitung: Hans Benzinger

Termin: 23.-25.6.2017 • Beginn: Freitag 15 Uhr, Ende: Sonntag 14 Uhr

Ort: 79539 Lörrach

Gebühr: 270 € (24 Unterrichtsstunden)

In Kooperation mit dem Moreno Institut Stuttgart und mit ipda/Schweiz.

Psychodramatische Arbeit mit Träumen 1.4-2017

3 WE

“Wer Träume nicht ernst nimmt, spielt nur mit dem Traum. Wir leben von Möglichkeiten und sterben an Wirklichkeiten.” - Hans Kudsus

Träume entführen uns in die Welt der Fantasie, des Surrealen, der Wunsch-erfüllung oder der Angst. Was hat das Geträumte mit uns zu tun? Wie können wir Träume verstehen und das Erfahrene für unseren Alltag nutzbar machen? Welche Rollen spielen unsere Tagträume?

Dazu bietet das Psychodrama alles, was wir brauchen. Auf der psychodramatischen Bühne können wir in den Traum hineingehen, Szenen durchleben, mit den Erscheinungen sprechen und in deren Rollen, also mit deren Augen und Sinnen, die Traumgeschichte nacherleben. Daraus ergeben sich überraschende, herausfordernde, aber immer sinnhafte Prozesse, die uns für die Bewältigung unseres Lebens wertvolle Erkenntnisse liefern. Diese können wir dann unmittelbar in einer Vorwegnahme der Zukunft praktisch erproben oder darauf aufbauend auch neue Träume entwickeln.

Gerne arbeiten wir an mitgebrachten Traumgehalten oder aktuellen Träumen der Teilnehmenden.

Leitung: Klaus Ernst Harter

Termin: 19.-21.5.2016 • Beginn: Freitag 15 Uhr, Ende: Sonntag 13 Uhr

Ort: 72488 Sigmaringen

Gebühr: 270 € (24 Unterrichtsstunden)

Der Zauberladen 1.5-2017

3 WE

Fantasie, Lust, Spiel und Leichtigkeit sind die Zutaten zum Gelingen des Zauberladens. An einem imaginativen Ort findet ein Tauschgeschäft statt, bei dem die LadenbesitzerInnen allerlei Fähigkeiten und Talente im Angebot haben. Gewünschtes, Fantastisches, Zukünftiges und Sehnsüchtiges kann erworben werden. In einem schöpferischen Spiel, in dem ein magischer Verkaufsraum inszeniert wird, können die KäuferInnen wertvolle Eigenschaften, Gefühle und Fähigkeiten gegen das Gewünschte eintauschen. Die LadenbesitzerInnen verhandeln mit den KäuferInnen um jede Unze Mut und jedes Gramm Selbstfürsorge.

Das Seminar ist geeignet für PsychodramatikerInnen und andere neugierige Menschen, die das Psychodrama auf spielerische Art kennenlernen und erleben möchten. In immer schwieriger und komplexer werdenden Zeiten ein Seminarangebot für ein erholsames und befreiendes Wochenende, das neue Energien freisetzen und belebend wirken kann.

Der Zauberladen hat vielfältige Einsatzmöglichkeiten:

- in der Selbsterfahrung
- als Tool im Einzel – und Gruppensetting
- im Coaching und bei Supervision.

Leitung: Claudia Bracht und Birgitta Korth

Termin: 14.-16.7.2017 • *Beginn:* Freitag 15 Uhr, *Ende:* Sonntag 14 Uhr

Ort: Bochum / Essen

Gebühr: 270 € (24 Unterrichtsstunden)

1.6-2017 Psychodrama und Playback Theater 3 WE - Kreative Verbindungen

1975 wurden die beiden Moreno Institute gegründet; im gleichen Jahr entstand das Playback Theater in den USA, dessen Begründer Jonathan Fox auch von der Psychodrama-Tradition geprägt ist.

Playback Theater ist demnach eine Form des Stegreif-Theaters, eine zeitgenössische Form des interaktiven Theaters, das sich mit den persönlichen Alltagserfahrungen Einzelner und Gruppen in ihren jeweiligen Lebenswelten auseinandersetzt. Playback Theater bietet einen offenen Raum, ist eine Einladung zur Begegnung und zum dynamischen Austausch über Themen und Erfahrungen, die Menschen miteinander verbinden. In einer gemeinsamen und interaktiven Begegnung entstehen Brücken, das Verbindende zwischen den Menschen und ihren Lebenswelten wird sichtbar und unmittelbar erlebt.

Playback Theater ist weltweit zu einer umfassenden Methode zivilgesellschaftlicher Intervention geworden. Heute wird diese Methode bereits in vielen verschiedenen sozialen und kulturellen Kontexten eingesetzt: im Erziehungs- und Sozialwesen, in Erwachsenenbildung und Fortbildung, in der Theater- und Kulturarbeit, in Supervision, Coaching und Mediation.

Es ist für Menschen aller Altersstufen und sozialer Gruppen geeignet, die aus unterschiedlichen Anlässen zum Austausch miteinander zusammenkommen. PsychodramatikerInnen können durch Playback Theater ihre psychodramatischen und soziodramatischen Kompetenzen erweitern.

Ziele des Seminars:

- Gemeinsamkeiten und Unterschiede: Psychodrama, Soziodrama und Playback Theater
- Achtsamkeit auf soziometrische Aspekte in Aktion schulen
- Rollenvielfalt, Rollenflexibilität und kooperatives Verhalten in der Gruppe weiterentwickeln
- Essenz der erzählten Lebens-Geschichten und des thematischen roten Fadens zwischen den Erlebnissen unmittelbar erfassen und umsetzen
- Symbolische Kommunikation und ästhetischer Ausdruck mit Körper, Stimme, Tüchern und Musik trainieren
- Kreative Verbindungen: Empowerment, Narrative Identität und Biografische Verfahren.
- Vielfältige Anwendungsfelder: mit verschiedensten Themen, Settings und Gruppen unterschiedlicher Größen angemessen umgehen.

Leitung: Daniel Feldhendler

Termin: 12.-14.5.2017 • Beginn: Freitag 16 Uhr, Ende: Sonntag 14 Uhr

Ort: 60389 Frankfurt Main

Gebühr: 270 € (24 Unterrichtsstunden)

Zeit ist Geld - und wer hat davon schon genügend?

1.7-2017

Psychodramatischer Werkzeugkoffer für kleine und effektive Kurzinterventionen

3 WE

Das Psychodrama stellt einen umfangreichen Werkzeugkoffer zur Verfügung, mit dessen Hilfe Emotionen und Sachverhalte schnell und effektiv sichtbar gemacht und (dadurch) auf den Punkt gebracht werden können. Durch psychodramatische Kurzinterventionen können so Prozesse angemessen gekürzt und gestrafft, Problemfelder sinnvoll fokussiert werden, ohne Qualitätsverlust - und mit Zeitgewinn!

Ziel des Seminar ist es, psychodramatisches Handwerkszeug auch in primär nicht-psychodramatischen Settings (z.B. Einzeltherapie, Coaching, Supervision, Paartherapie und -beratung, Team- und Gruppenarbeit, Lehrtätigkeit) zielführend, gewinnbringend und zeitsparend einzusetzen.

Ihre mitgebrachten Themen werden unsere Beispiele sein.

Leitung: Dr. med. Stefan Woinoff, Cameron Paul

Termin: 17.-19.3.2017 • Beginn: Freitag 15 Uhr, Ende: Sonntag 13 Uhr

Ort: 80796 München

Gebühr: 270 € (24 Unterrichtsstunden)

1.8-2017 **Einladung zur Begegnung**

3 WE *Psychodramatische Grundhaltung bei Beratung, Supervision und Coaching*

„Einladung zur Begegnung!“ mit diesen beiden Worten hat JL Moreno, der Begründer des Verfahrens Psychodrama, Soziometrie, Gruppentherapie, den „Geist“ seiner Methode komprimiert zusammengefasst. Diese Methode bietet mit der Vielfalt ihrer Techniken auf und im Schutzraum der psychodramatischen Bühne einen guten Handlungs-Spielraum für BeraterInnen, SupervisorInnen und Coaches. Sie können auf dieser „Bühne“ ihre „Kunden“ wertschätzend, spielerisch ernsthaft und Autonomie fördernd gut begleiten. Die Suche nach neuen oder angemesseneren Lösungswegen wird dabei erleichtert.

In dem Seminar lernen die TeilnehmerInnen die verfahrensspezifische Grundhaltung bei der Leitungsverantwortung sowie die psychodramatische Vorgehensweise in den Tätigkeitsfeldern Beratung, Supervision und Coaching kennen.

Leitung: Jochen Becker-Ebel

Termin: 3.-5.3.2017 • Beginn: Freitag 15 Uhr, Ende: Sonntag 13 Uhr

Ort: 20257 Hamburg

Gebühr: 270 € (24 Unterrichtsstunden)

1.9-2017 **Vorstellen-Aufstellen-Umstellen:**

3 WE **von der Ahnengalerie zum Enkel-Talk**
Psychodrama, Familien- und andere Aufstellungen

Psychodrama und Soziometrie sind die elementaren Wurzeln der Aufstellungsarbeit. Die psychodramatische Familienaufstellung bietet eine Plattform, auf der in Autonomie fördernder Weise die Protagonisten die inneren Bilder ihrer Familiengeschichten und aktueller Erlebnisse vorstellen, aufstellen und umstellen können.

Gelungene und schwierige Beziehungskonstellationen können anschaulich sichtbar gemacht werden. Einblick und Überblick über die jeweilige Familiengeschichte unter Einbeziehung der Mehrgenerationen-Perspektive sowie die aktuelle Familiensituation setzen spontan kreative Impulse frei für Begegnung mit Ahnen und gegenwärtigen Familienmitgliedern sowie für Bewahrung, Veränderung und Neugestaltung von familiären Beziehungen und Paar-Beziehungen.

Die besondere Weise der psychodramatischen Aufstellungsarbeit wird handelnd vermittelt. Unterschiede zu anderen Formen der Aufstellungsarbeit werden sichtbar gemacht.

Die methodischen Grundlagen der psychodramatischen Aufstellungsarbeit werden praktisch erlebt und theoretisch reflektiert. Der Transfer zur Aufstellungsarbeit in anderen Kontexten wie System-Beratung und Organisationsentwicklung wird angeboten.

Sowohl geeignet für Teilnehmende mit Grunderfahrungen in Psychodrama, als auch für Teilnehmende, die die psychodramatische Vorgehensweise kennen lernen wollen.

Leitung: Helmut Schwehm

Termin: 8.-10.12.2017 • Beginn: Freitag 15 Uhr, Ende: Sonntag 13 Uhr

Ort: 67480 Edenkoben

Gebühr: 270 € (24 Unterrichtsstunden)

Gruppenprozesse verstehen und gestalten 1.10-2017

3 WE

Das Verstehen von Prozessen in Gruppen ermöglicht neue Handlungsperspektiven aus den verschiedenen Rollen.

Ob in Unterricht, in der Leitung von Teams und Organisationen oder als Mitarbeitende und natürlich in der Leitung von Gruppen in Fortbildung, Selbsterfahrung oder Psychotherapie: die Kenntnis von Gruppenprozessen erleichtert die Arbeit. Die aktive Gestaltung der Prozesse verstärkt die inhaltliche Arbeit und vermeidet Konflikte, die aus unverständlicher Dynamik entstehen.

Mit der Verbindung von Psychodramatheorie und -methodik und dem Gruppenanalytischen Modell von Raoul Schindler werden Prozesse begreifbar und neue Handlungsmöglichkeiten eröffnet.

Die eigene Kursgruppe und Praxisbeispiele der Teilnehmenden werden untersucht, Verwicklungen werden spielend begriffen und theoretisch erläutert.

Das Zutrauen in und die Lust auf Gruppen wird verstärkt und Sicherheit im Umgang und in der Leitung von Gruppen entsteht.

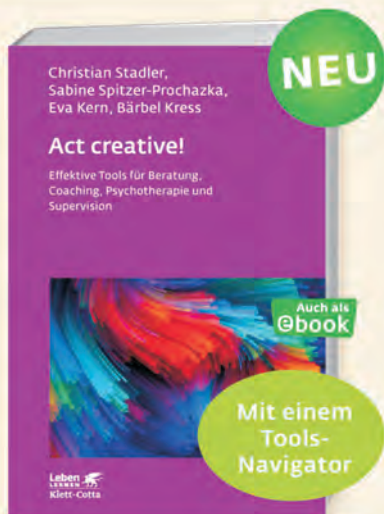
Leitung: Kersti Weiß, Rosemarie Budziat

Termin: 23.-25.6.2017 • Beginn: Freitag 14 Uhr, Ende: Sonntag 14 Uhr

Ort: 70199 Stuttgart

Gebühr: 270 € (24 Unterrichtsstunden)

In Kooperation mit dem Moreno Institut Stuttgart.



Stadler, Spitzer-Prochazka, Kern, Kress
Act creative!

Effektive Tools für Beratung, Coaching,
Psychotherapie und Supervision

Leben Lernen 281

278 Seiten, broschiert, großes Format

€ 29,95 (D). ISBN 978-3-608-89157-7

Act creative! Aber wie? Coaches, Berater und Psychotherapeuten stehen in ihrer beruflichen Praxis immer wieder vor der Frage, wie eine Gruppe motiviert werden oder ein festgefahrener Prozess wieder Fahrt aufnehmen kann. Überraschende Interventionen als »Joker-Übungen« spielen dabei eine entscheidende Rolle. »Act creative« bietet nicht nur eine großartige Tools-Sammlung, sondern präsentiert seine Inhalte wohl geordnet nach Anwendungsfeldern, nach Einstiegsübungen und Inputs für einen laufenden Prozess.

- Alle Übungen erprobt und leicht umsetzbar.
- Als Nachschlagewerk nutzbar.
- Für Einzel-, Paar- und Gruppen-Setting.

Dagmar Kumbier

Aufstellungsarbeit mit dem Inneren Team

Methoden- und Praxisbuch für Gruppen

Leben Lernen 282

191 Seiten, broschiert, viele Abbildungen

€ 24,95 (D). ISBN 978-3-608-89176-8

Dagmar Kumbier zeigt in diesem Buch, wie fruchtbar die Aufstellung des »Inneren Teams« für den therapeutischen Prozess genutzt werden kann. In mehrfacher Hinsicht betritt sie dabei Neuland und bereichert die traditionell systemische Methode durch die psychodynamische Fragestellung: Welche unbewusste innere Dynamik ist am Werk? Die Aufstellung des Inneren Teams führt Patientinnen und Patienten an verdrängte Teile ihrer Biographie heran und legt so die Basis für Veränderung und Wachstum. Mit vielen Beispielen aus der Praxis.

»In Dagmar Kumbiers Buch lernen wir nicht nur eine neue Methode kennen, sondern, nahezu beiläufig und doch eindringlich, auch etwas über die Seele des Menschen.«

Friedemann Schulz von Thun

Blättern Sie online in unseren Büchern
und bestellen Sie bequem unter:
www.klett-cotta.de/fachbuch
Wir liefern **portofrei** nach D, A, CH

**Leben
LERNEN** 
Klett-Cotta

2. Themenkreis Beratung und Psychotherapie mit Erwachsenen

Monodrama Kompakt-Curriculum

2.1

„Störungsspezifisches Psychodrama in der Einzeltherapie und Einzelberatung (Monodrama)“

Das Kompakt-Curriculum wird ab Seite 17 ausführlich mit Literaturangaben beschrieben.

Das Curriculum besteht aus vier Modulen. Die Module sind als Paket zu buchen. Quereinsteige sind nach Rücksprache mit der Leitung möglich.

Voraussetzung für die Teilnahme ist ein Jahr Weiterbildung in Psychodrama oder gute Kenntnisse in einem anderen Psychotherapieverfahren.

Weiterbildungseinheiten pro Seminar: 1,5 WE; 1,5 TE.

Die Teilnehmerzahl ist in der Regel auf 12 Plätze beschränkt.

Das Curriculum wird in unterschiedlichen Regionen angeboten.

Die einzelnen Seminarangebote werden im Folgenden aufgeführt.

Das Curriculum wird in Kooperation mit dem Moreno Institut Stuttgart durchgeführt.

Monodrama - Großburgwedel

2.1.1

Modul 1 des Curriculums 2.1.1A-2017

Die psychodramatischen Techniken „Szenenaufbau und Doppeln“ 1,5 WE
1,5 TE

Themenschwerpunkte sind:

Äußere Gestaltung und Wahrnehmung des inneren Konfliktsystems. Dabei Anwendung von Symbolen und Steinen auf der Tischbühne und Aufstellung von Ich-Zuständen mit Stühlen und Handpuppen auf der Zimmerbühne.

Ausführung des intrapsychisch verbalisierenden Doppeln.

Über die Anwendung dieser Techniken bei Persönlichkeitsstörungen, Trauma und Sucht wird informiert.

Leitung: Reinhard T. Krüger

Co-Ltg.: Birgit Zilch-Purucker, Alfons Rothfeld

Termin: 20.-22.1.2017 • Beginn: Freitag 15 Uhr, Ende: Sonntag 13 Uhr

Ort: 30938 Großburgwedel, Praxis Dr. Reinhard T. Krüger

Gebühr: 270 € (24 Unterrichtsstunden)

Fortbildungspunkte der LÄK Niedersachsen

2.1.1B-2017 **Modul 2 des Curriculums**

1,5 WE **Die Techniken „Rollenspiel in der eigenen Rolle“ sowie**
1,5 TE **„Rollenspiel in der Rolle anderer“ und „Rollenwechsel“**

Themenschwerpunkte sind:

Prozessgestaltung mit Stegreifspiel, Märchen-Spiel, Doppelgänger-Technik, Bewältigungsmärchen, Handpuppenspiel, Selbststeuerungskreis und die Förderung der Ich-Stärke und der Fähigkeit zum Mentalisieren.

Über die Anwendung in der Krisenintervention, bei Psychose, Zwangsstörungen und Burnout-Syndrom wird informiert.

Leitung: Reinhard T. Krüger Co-Ltg.: Birgit Zilch-Purucker, Alfons Rothfeld
Termin: 29.9.-1.10.2017 • Beginn: Freitag 15 Uhr, Ende: Sonntag 13 Uhr
Ort: 30938 Großburgwedel, Praxis Dr. Reinhard Krüger
Gebühr: 270 € (24 Unterrichtsstunden)

Fortbildungspunkte der LÄK Niedersachsen

Die Module 3 und 4 finden in 2018 statt

2.1.2 **Monodrama - Hamburg**

2.1.2B-2017 **Modul 2 des Curriculums**

1,5 WE **Die Techniken „Rollenspiel in der eigenen Rolle“ sowie**
1,5 TE **„Rollenspiel in der Rolle anderer“ und „Rollenwechsel“**

Themenschwerpunkte sind:

Prozessgestaltung mit Stegreifspiel, Märchen-Spiel, Doppelgänger-Technik, Bewältigungsmärchen, Handpuppenspiel, Selbststeuerungskreis und die Förderung der Ich-Stärke und der Fähigkeit zum Mentalisieren.

Über die Anwendung in der Krisenintervention, bei Psychose, Zwangsstörungen und Burnout-Syndrom wird informiert.

Leitung: Marén Möhring Co-Leitung: Ruth Sattelberger
Termin: 31.3.-2.4.2017 • Beginn: Freitag 15 Uhr, Ende: Sonntag 13 Uhr
Ort: Praxis M. Möhring, Dorotheenstraße 137, 22299 Hamburg
Gebühr: 270 € (24 Unterrichtsstunden)

Fortbildungspunkte der LÄK Hamburg

2.1.2C-2017 **Modul 3 des Curriculums**

1,5 WE **Die psychodramatischen Techniken „Rollentausch und Spiegeln“**

1,5 TE

Themenschwerpunkte sind:

- Selbstsupervision und psychodramatischer Dialog mit Rollentausch
- Theorie und Praxis der Arbeit mit dem psychodramatischen Dialog mit Rollentausch bei Beziehungskonflikten

- Teleprozess, Telebeziehung und probatorische systemisch gerechte Beziehungsverwirklichung
- Gegenseitige neurotische Allergie in längerdauernden Beziehungen
- Die störungsspezifische Anwendung der Psychodrama-Techniken bei neurotischer Depression, Trauerprozessen und bei Autonomie- und Bindungskonflikten.

Leitung: Marén Möhring Co-Leitung: Ruth Sattelberger

Termin: 22.-24.9.2017 • Beginn: Freitag 15 Uhr, Ende: Sonntag 13 Uhr

Ort: Praxis M. Möhring, Dorotheenstraße 137, 22299 Hamburg

Gebühr: 270 € (24 Unterrichtsstunden)

Fortbildungspunkte der LÄK Hamburg

Das Modul 4 findet vom 23.-25.3.2018 statt.

Monodrama - Neu Anspach / Raum Frankfurt am Main 2.1.3

Modul 3 des Curriculums 2.1.3C-2017

Die psychodramatischen Techniken „Rollentausch und Spiegeln“ 1,5 WE

Themenschwerpunkte sind:

1,5 TE

- Selbstsupervision und psychodramatischer Dialog mit Rollentausch
- Theorie und Praxis der Arbeit mit dem psychodramatischen Dialog mit Rollentausch bei Beziehungskonflikten
- Teleprozess, Telebeziehung und probatorische systemisch gerechte Beziehungsverwirklichung
- Gegenseitige neurotische Allergie in längerdauernden Beziehungen
- Die störungsspezifische Anwendung der Psychodrama-Techniken bei neurotischer Depression, Trauerprozessen und bei Autonomie- und Bindungskonflikten.

Leitung: Christian Stadler

Co-Leitung: Martina McClymont-Nielitz und Andrea Meents

Termin: 23.-25.6.2017 • Beginn: Freitag 15 Uhr, Ende: So. 12:30 Uhr

Ort: 61267 Neu-Anspach

Gebühr: 270 € (24 Unterrichtsstunden)

Fortbildungspunkte der LPK Hessen

Modul 4 des Curriculums 2.1.3D-2017

Die psychodramatischen Techniken „Szenenwechsel“, 1,5 WE

„Sharing“ und „Amplifikation“ 1,5 TE

Themenschwerpunkte sind:

- Selbstsupervision und psychodramatischer Dialog mit Rollentausch
- Theorie und Praxis der Arbeit mit dem psychodramatischen Dialog mit Rollentausch bei Beziehungskonflikten

- Teleprozess, Telebeziehung und probatorische systemisch gerechte Beziehungsverwirklichung
- Gegenseitige neurotische Allergie in längerdauernden Beziehungen
- Die störungsspezifische Anwendung der Psychodrama-Techniken bei neurotischer Depression, Trauerprozessen und bei Autonomie- und Bindungskonflikten.

Leitung: Christian Stadler

Co-Leitung: Martina McClymont-Nielitz und Andrea Meents

Termin: 27.-29.10.2017 • *Beginn:* Freitag 15 Uhr, *Ende:* So. 12:30 Uhr

Ort: 61267 Neu-Anspach *Gebühr:* 270 € (24 Unterrichtsstunden)

Fortbildungspunkte der LPK Hessen

In 2018 wird ein weiteres Monodrama Curriculum im Raum Frankfurt angeboten.

2.1.4 Monodrama - Dachau / Raum München

2.1.4C-2017 Modul 3 des Curriculums

1,5 WE Die psychodramatischen Techniken „Rollentausch und Spiegel“

1,5 TE

Themenschwerpunkte sind:

- Selbstsupervision und psychodramatischer Dialog mit Rollentausch
- Theorie und Praxis der Arbeit mit dem psychodramatischen Dialog mit Rollentausch bei Beziehungskonflikten
- Teleprozess, Telebeziehung und probatorische systemisch gerechte Beziehungsverwirklichung
- Gegenseitige neurotische Allergie in längerdauernden Beziehungen
- Die störungsspezifische Anwendung der Psychodrama-Techniken bei neurotischer Depression, Trauerprozessen und bei Autonomie- und Bindungskonflikten.

Leitung: Christian Stadler *Co-Leitung:* Claudia Otto und Stefanie Kiefer

Termin: 5.-7.5.2017 • *Beginn:* Fr. 15:30 Uhr, *Ende:* So. 12:30 Uhr

Ort: 85221 Dachau *Gebühr:* 270 € (24 Unterrichtsstunden)

Fortbildungspunkte der PTK Bayern

2.1.4D-2017 Modul 4 des Curriculums

1,5 WE Die psychodramatischen Techniken „Szenenwechsel“,

1,5 TE „Sharing“ und „Amplifikation“

Themenschwerpunkte sind:

- Selbstsupervision und psychodramatischer Dialog mit Rollentausch

- Theorie und Praxis der Arbeit mit dem psychodramatischen Dialog mit Rollentausch bei Beziehungskonflikten
- Teleprozess, Telebeziehung und probatorische systemisch gerechte Beziehungsverwirklichung
- Gegenseitige neurotische Allergie in längerdauernden Beziehungen
- Die störungsspezifische Anwendung der Psychodrama-Techniken bei neurotischer Depression, Trauerprozessen und bei Autonomie- und Bindungskonflikten.

Leitung: Christian Stadler Co-Leitung: Claudia Otto und Stefanie Kiefer

Termin: 29.9.-1.10.2017 • Beginn: Fr. 15:30 Uhr, Ende: So. 12:30 Uhr

Ort: 85221 Dachau

Gebühr: 270 € (24 Unterrichtsstunden)

Fortbildungspunkte der PTK Bayern

In 2018 wird ein weiteres Monodrama Curriculum im Raum München angeboten.

Monodrama - Konstanz / Raum Bodensee

2.1.6

Modul 1 des Curriculums 2.1.6A-2017

Die psychodramatischen Techniken „Szenenaufbau und Doppeln“ 1,5 WE

1,5 TE

Themenschwerpunkte sind:

Äußere Gestaltung und Wahrnehmung des inneren Konfliktsystems. Dabei Anwendung von Symbolen und Steinen auf der Tischbühne und Aufstellung von Ich-Zuständen mit Stühlen und Handpuppen auf der Zimmerbühne.

Ausführung des intrapsychisch verbalisierenden Doppeln.

Über die Anwendung dieser Techniken bei Persönlichkeitsstörungen, Trauma und Sucht wird informiert.

Leitung: Christian Stadler Co-Leitung: Stefanie Kiefer, Michael Henrich

Termin: 31.3.-2.4.2017 • Beginn: Freitag 15 Uhr, Ende: Sonntag 13 Uhr

Ort: 78465 Konstanz

Gebühr: 270 € (24 Unterrichtsstunden)

Fortbildungspunkte der PTK Baden Württemberg

Modul 2 des Curriculums 2.1.6B-2017

Die Techniken „Rollenspiel in der eigenen Rolle“ 1,5 WE

sowie „Rollenspiel in der Rolle anderer“ und „Rollenwechsel“ 1,5 TE

Themenschwerpunkte sind:

Prozessgestaltung mit Stegreifspiel, Märchen-Spiel, Doppelgänger-Technik, Bewältigungsmärchen, Handpuppenspiel, Selbststeuerungskreis und die

Förderung der Ich-Stärke und der Fähigkeit zum Mentalisieren.

Über die Anwendung in der Krisenintervention, bei Psychose, Zwangsstörungen und Burnout-Syndrom wird informiert.

Leitung: Christian Stadler Co-Leitung: Stefanie Kiefer, Michael Henrich

Termin: 22.-24.9.2017 • Beginn: Freitag 15 Uhr, Ende: Sonntag 13 Uhr

Ort: 78465 Konstanz Gebühr: 270 € (24 Unterrichtsstunden)

Fortbildungspunkte der PTK Baden Württemberg

Das Modul 3 findet statt vom 2.-4.3.2018

Das Modul 4 findet statt vom 28.- 30.9.2018

Leitung jeweils: Stefanie Kiefer, Co-Leitung jeweils: Michael Henrich

2.1.7 Monodrama - Luzern /CH

In 2017 beginnt ein Monodrama Curriculums in Luzern / Schweiz unter der Leitung von Luzia Amrein Lussi. Das Curriculum wird in fachlicher Kooperation mit dem **moreno institut** edenkoben/überlingen durchgeführt.

Folgende Termine werden in 2017 , 2018 und 2019 angeboten:

2.1.7A-2017 Modul 1 des Curriculums

1,5 WE

1,5 TE

Die psychodramatischen Techniken „Szenenaufbau und Doppeln“

Themenschwerpunkte sind:

Einführung in das Theoriemodell „Monodrama – Psychodrama im Einzelsetting“ nach Dr. Reinhard Krüger. Äußere Gestaltung und Wahrnehmung des inneren Konfliktsystems. Dabei Anwendung von Symbolen und Steinen auf der Tischbühne und Aufstellung von Ich-Zuständen mit Stühlen auf der Zimmerbühne. Ausführung des intrapsychisch verbalisierenden Doppeln.

Über die Anwendung dieser Techniken bei Persönlichkeitsstörungen, Trauma und Sucht wird informiert.

Termin: 16.-18.11.2017 Do.und Fr.: 9.30 - 18.00 Uhr, Sa.: 9.30 - 16.00 Uhr

2.1.7B-2018 Modul 2 des Curriculums

1,5 WE

1,5 TE

Rollenspiel in der eigenen Rolle und Rollenspiel in der Rolle Anderer:

Themenschwerpunkte sind:

Prozessgestaltung mit Stegreifspiel, Märchen-Spiel, Doppelgänger-Technik, Bewältigungsmärchen, Handpuppenspiel, Selbststeuerungskreis und die Förderung der Ich-Stärke und der Fähigkeit zum Mentalisieren.

Über die Anwendung in der Krisenintervention, bei Psychose, Zwangsstörungen und Burnout-Syndrom wird informiert

Termin: 19.-20.4.2018 Fr.: 9.30 - 18.00 Uhr, Sa.: 9.30 - 16.00 Uhr

Modul 3 des Curriculums 2.1.7C-2018
Rollentausch und Spiegeln 1,5 WE
1,5 TE

Themenschwerpunkte sind:

- Selbstsupervision und psychodramatischer Dialog mit Rollentausch
- Theorie und Praxis der Arbeit mit dem psychodramatischen Dialog mit Rollentausch bei Beziehungskonflikten
- Teleprozess, Telebeziehung und probatorische systemisch gerechte Beziehungsverwirklichung
- Gegenseitige neurotische Allergie in längerdauernden Beziehungen
- Die störungsspezifische Anwendung der Psychodrama-Techniken bei neurotischer Depression, Trauerprozessen und bei Autonomie- und Bindungskonflikten.

Termin: 14.-15.9.2018 Fr.: 9.30 - 18.00 Uhr, Sa.: 9.30 - 16.00 Uhr

Modul 4 des Curriculums 2.1.7D-2019
Szenenwechsel, Sharing und Amplifikation 1,5 WE
1,5 TE

Themenschwerpunkte sind:

Die therapeutische Beziehung und ihre Störungen bei den verschiedenen Krankheitsbildern. Differenzierung von Übertragungsbeziehung und Realbeziehung, Widerstandsbearbeitung und Umgang mit einer Gegenübertragung. Amplifikationen und symbolische Bilder für den Einzelnen und für die therapeutische Beziehung. Systemische Familienaufstellung mit Stühlen. Über die Anwendung bei Angststörungen und psychosomatischer Beschwerdebildung wird informiert.

Termin: 1.-2.2.2019 Fr.: 9.30 - 18.00 Uhr, Sa.: 9.30 - 16.00 Uhr

Die Gebühr für alle vier Module beträgt 1.800,00 SFr

Die Kurskosten für alle vier Module (SFr. 1800.00) können in einer Rate, zwei Raten oder vier Raten bezahlt werden.

Anmeldung und Abrechnung erfolgen direkt über:

Luzia Amrein Lussi

Dipl. Psych. FH / Psychotherapeutin ASP

Murbacherstrasse 35

6003 Luzern

fon 041 610 19 83

eMail mail@amrein-praxis.ch

www.amrein-praxis.ch

2.2 **Krankheitsbezogene, störungsspezifische Psychodramatherapie** Theorie und Praxis

Krankheitsbezogene Seminarreihe - 6 Bausteine

Der störungsspezifischen Psychodramatherapie in dieser Seminarreihe liegen eine systemische Sichtweise der Selbstorganisation des Menschen und ein Verständnis des Psychodramas als Methode des Mentalisierens durch psychodramatisches Spielen zugrunde.

Auf dem Hintergrund dieses Theoriekonzeptes demonstrieren Leitung und Co-Leitung an Fallbeispielen in jedem Seminar jeweils die Besonderheiten der psychodramatischen Therapie bei der entsprechenden Erkrankung.

Aus der Praxis dieser Fallbeispiele wird das störungsspezifische psychodramatische Vorgehen in seinen aufeinander aufbauenden Schritten in Diagnostik, Praxis und Theorie abgeleitet. Die Teilnehmenden üben danach die wichtigsten Schritte des Vorgehens in Zweier- oder Dreiergruppen. Sie erhalten für jedes Seminar ein Manuskript mit den wichtigsten Grundlagen der Theorie und Praxis der Behandlung dieser Erkrankung.

Voraussetzung für die Teilnahme ist eine abgeschlossene Grundstufenweiterbildung in Psychodrama und eine berufliche Tätigkeit im Bereich Beratung/ Psychotherapie. PsychotherapeutInnen ohne Psychodramaweiterbildung können an der Seminarreihe teilnehmen, wenn sie vorher in dem Curriculum „Monodrama-Kompakt-Curriculum - Zentrale Psychodramatechniken in der Einzeltherapie“ die praktische Anwendung der zentralen Psychodramatechniken gelernt haben.

Übersicht über die Seminare mit ausführlichen Literaturangaben ab Seite 22 in diesem Jahresprogramm. Zusammenfassende Literatur wird vor den Seminaren per E-Mail zugeschickt oder als Kopie verteilt.

Verantwortliche Leitung:

Dr. med. Reinhard T. Krüger , Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, mit wechselnder Co-Leitung.

Teilnehmerzahl maximal 12.

Die Seminare können einzeln oder als Paket gebucht werden, wobei die Reihenfolge der Bausteine individuell zusammengestellt werden kann. Jeder Baustein bildet eine in sich abgeschlossene thematische Einheit.

Akkreditierung/Zertifizierung:

Von der Landesärztekammer Niedersachsen werden für alle 6 Seminare Fortbildungspunkte vergeben. Die 6 Seminare werden in Kooperation mit dem Moreno Institut Stuttgart durchgeführt.

Störungsspezifische Psychodramatherapie bei 2.2.1-2017
Borderlineorganisation, strukturellen Störungen und 1,5 WE
Persönlichkeitsstörungen 1,5 TE

Baustein 1 der Seminarreihe „Krankheitsbezogene, störungsspezifische Psychodramatherapie in Theorie und Praxis“

Was ist eine Borderline-Organisation, eine strukturelle Störung oder eine Persönlichkeitsstörung?

1. Die PatientInnen erleben ihre dysfunktionale Selbstorganisation als ich-synton und zu ihrer Identität dazugehörig.
2. Sie bewirken dadurch schwere Beziehungsstörungen, dies auch in der therapeutischen Beziehung. Das Seminar vermittelt die Abfolge der einzelnen Therapieschritte in der psychodramatischen störungsspezifischen Therapie von Persönlichkeitsstörungen.

Die TeilnehmerInnen üben die störungsspezifische Anwendung von passenden Psychodrama-Techniken an Patientenbeispielen, insbesondere das Aufstellen des Systems der Ich-Zustände und die Stühlearbeit. Dabei dient die Kreativität der PatientInnen als Ressource und als Mittel der Heilung.

Durch die Verbindung von Theorie, praktischen Übungen am Beispiel der Arbeit mit eigenen PatientInnen sowie durch dazu passende Selbsterfahrungselemente erfassen die TeilnehmerInnen die Theorie der verwendeten Techniken auch aus dem eigenen Erleben heraus.

Leitung: Reinhard T. Krüger, Co-Leitung: Ingrid Sturm und Angelika Schmidt

Termin: 3.-5.11.2017 • Beginn: Freitag 15 Uhr, Ende: Sonntag 13 Uhr

Ort: 79539 Lörrach

Gebühr: 270 € (24 Unterrichtsstunden)

Fortbildungspunkte der PTK Baden Württemberg können beantragt werden.

Traumatherapie: Störungsspezifische Psychodramatherapie 2.2.2-2017
bei Menschen mit Traumafolgestörungen 1,5 WE
1,5 TE

Baustein 2 der Seminarreihe „Krankheitsbezogene, störungsspezifische Psychodramatherapie in Theorie und Praxis“

Was ist ein Trauma?

Das Besondere der Traumatherapie ist

1. der angemessene Umgang mit dem Dissoziieren und den Flashbacks der PatientInnen,
2. die Integration von abgespaltenen Selbstanteilen und
3. die gezielte Aktivierung des unbewussten natürlichen Selbstheilungssystems.

Die TeilnehmerInnen lernen die wichtigsten Grundlagen der Theorie psychischer Traumatisierung und die Abfolge der wichtigsten Schritte in der psychodramatischen Traumatherapie kennen. Sie üben die Diagnostik, die Krisenintervention bei einem Flashback und die Anwendung von Selbststabilisierungstechniken. Sie lernen in Eigenerfahrung, einen sicheren Ort zu erarbeiten und ein Bewältigungsmärchen zu schreiben. Die LeiterInnen stellen dar, wie in der Traumaverarbeitung abgespaltene Selbstanteile durch das gezielte Wechseln zwischen den Arbeitsräumen Regie- und Informationsraum, Beobachtungs- und Erzählraum, Handlungsraum zwischen Täter und Opfer und sicherer Ort integriert werden können.

Leitung: Reinhard T. Krüger, Co-Leitung: Ingrid Sturm und Michael Henrich

Termin: 17.-19.2.2017 • Beginn: Freitag 15 Uhr, Ende: Sonntag 13 Uhr

Ort: 79539 Lörrach

Kosten: 270 € (24 Unterrichtsstunden)

Fortbildungspunkte der PTK Baden Württemberg können beantragt werden.

2.2.3-2017 Störungsspezifische Psychodramatherapie bei 1,5 WE Menschen mit psychotischen Erkrankungen 1,5 TE

Baustein 3 der Seminarreihe „Krankheitsbezogene, störungsspezifische Psychodramatherapie in Theorie und Praxis“

Dem Vorgehen in diesem Seminar liegen eine systemische Sichtweise der Selbstorganisation des Menschen und ein Verständnis des Psychodramas als Methode des Mentalisierens durch psychodramatisches Spielen zugrunde.

Themenschwerpunkte des Seminars sind:

1. Die Definition des Begriffs „Psychose“ und die Vorgänge bei einer psychotischen Dekompensation.
2. Psychodramatische Krisenintervention und Diagnostik im Erstgespräch bei psychotisch Erkrankten mit dem Doppelgängerdialog.
3. Die transmodale Beziehungsgestaltung: Die TherapeutIn muss als DoppelgängerIn mit in den Wahn des/der PatientIn hineingehen, um durch stellvertretendes Mentalisieren das zerfallende Mentalisieren des Patienten mit ihm zusammen wieder zu strukturieren. Dann kann der/die PatientIn leichter Fantasie und Wirklichkeit unterscheiden und gewinnt Krankheitseinsicht.
4. Die Anwendung der Hilfswelt-Methode Morenos und ihre Umwandlung in heute in der Psychotherapie einsetzbare Techniken. Das Ziel dabei ist, dass der/die PatientIn eine bessere Kontrolle über seine Selbststeuerung in seinem/ihrem Wahn bekommt.
5. Die besonderen Erkenntnisse Morenos in der Psychotherapie.
6. Überblick über die sozialpsychiatrische und medikamentöse Behandlung.

Die SeminarleiterInnen demonstrieren das therapeutische Vorgehen an Fallbeispielen der TeilnehmerInnen oder eigenen Fallbeispielen. Die TeilnehmerInnen üben in Kleingruppen die vorgestellten Techniken Doppelgängerdialog unter Anwendung der Hilfwelt-Methode mit Stühlearbeit, Handpuppen und Tischbühne.

Leitung: Reinhard T. Krüger mit Co-Leitung

Termin: 12.-14.10.2018 • Beginn: Freitag 15 Uhr, Ende: Sonntag 13 Uhr

Ort: 30938 Großburgwedel

Gebühr: 270 € (24 Unterrichtsstunden)

Fortbildungspunkte der LÄK Niedersachsen

Störungsspezifische Psychodramatherapie bei Menschen mit depressiven Erkrankungen und suizidalen Krisen

2.2.4-2017

1,5 WE

1,5 TE

Baustein 4 der Seminarreihe „Krankheitsbezogene, störungsspezifische Psychodramatherapie in Theorie und Praxis“

Das Seminar basiert auf einem systembezogenen, prozesspsychologischen Verständnis des Psychodramas als mentalization-based treatment: Darin werden die Symptome als das Ergebnis von Blockaden oder Defiziten der inneren Prozessarbeit der Selbstorganisation (des Mentalisierens) verstanden. Das psychodramatische Spiel verwirklicht mit seinen Techniken eben diese gestörte innere Prozessarbeit außen auf der Bühne im Handlungsmodus, macht sie so therapeutischen Interventionen direkt zugänglich und ermöglicht, durch das Spiel die gestörte innere Prozessarbeit zu differenzieren, zu erweitern und probatorisch zu Ende zu führen.

Mit „Depression“ bezeichnen wir die epidemiologisch betrachtet bei weitem größte Gruppe psychischer Störungen. In dem Seminar werden anhand von kleinen Vorträgen und Fallbeispielen das Gemeinsame und die Besonderheiten der psychodramatischen Therapie bei den verschiedenen depressiven Erkrankungen herausgearbeitet. Das Gemeinsame sind der depressive Affekt und der Konflikt zwischen Anpassung und Selbstaktualisierung. Diagnostisch ist zu differenzieren zwischen Aktualkonflikt, neurotischem Konflikt und strukturellem Konflikt als Grundlage des psychodramatischen störungsspezifischen Vorgehens. Bezogen auf die Arbeitsfelder und Fallbeispiele der TeilnehmerInnen wird dann je nach Bedarf das jeweilige störungsspezifische Vorgehen in der Therapie von Depressionen in seinen aufeinander aufbauenden Schritten herausgearbeitet bei:

A. suizidalen Krisen

B. schweren Depressionen bei strukturellen Konflikten (Selbststeuerung befindet sich im Symptom)

- C. neurotischen Depressionen (Abbau der Anpassung durch Identifizierung mit dem Angreifer)
- D. Aktualkonflikten wie Erschöpfungsdepression, Trauer bei Tod von Bezugspersonen, innerer Auseinandersetzung mit Suchtproblematik oder kompensatorischem devianten Verhalten.

Die TeilnehmerInnen üben die wichtigsten Schritte des Vorgehens in Zweier- oder Dreiergruppen.

Leitung: Reinhard T. Krüger, *Co-Leitung:* Angelika Schmidt, Marén Möhring

Termin: 3.-5.2.2017 • *Beginn:* Freitag 15 Uhr, *Ende:* Sonntag 13 Uhr

Ort: 30938 Großburgwedel *Gebühr:* 270 € (24 Unterrichtsstunden)

Fortbildungspunkte der LÄK Niedersachsen

2.2.5-2017 Störungsspezifische Psychodramatherapie bei Menschen mit Suchterkrankungen und krankheitswertigem abweichenden Verhalten

1,5 WE
1,5 TE

Baustein 5 der Seminarreihe „Krankheitsbezogene, störungsspezifische Psychodramatherapie in Theorie und Praxis“

Es gibt in der Bundesrepublik Deutschland mindestens 4 Millionen suchtkranke Menschen. Verborgene oder verharmloste Suchterkrankungen können die Psychotherapien von Menschen mit schwereren psychischen Störungen massiv behindern.

Was ist die Definition von schädlichem Gebrauch und von Abhängigkeit von Suchtmitteln, z.B. Alkohol und Drogen, und von nicht-substanzgebundenen Suchterkrankungen, z.B. Essstörungen, Automaten Spielsucht, Internetsucht oder Pornosucht?

Was sind die besonderen Probleme in der Psychotherapie dieser Störungen?

Suchtkranke handeln nicht süchtig, weil sie Probleme haben, sondern sie haben inzwischen Probleme, weil sie süchtig handeln. Durch störungsspezifische Behandlung der Sucht verringern sich diese Symptome deutlich.

Die LeiterInnen vermitteln in diesem Seminar ein Grundkonzept für das psychodramatische Vorgehen in der Suchttherapie, das theoretische Konzept der unbewussten dysfunktionalen Ich-Spaltung, die mit der Zwei-Stühle-Technik aufgelöst werden kann. Darauf aufbauend wird eine Abfolge von Schritten der psychodramatischen störungsspezifischen Therapie vermittelt, die in Beratungen von einigen wenigen Sitzungen, Kurztherapien von bis zu 25 Sitzungen oder bei Bedarf auch in Langzeittherapien angewandt werden kann. Die TeilnehmerInnen üben die Diagnostik und Therapie mit der Zwei-Stühle-Technik und die dadurch veränderte Gestaltung der therapeutischen Beziehung an Patientenbeispielen. Durch die Verbindung von Theorie und

praktischen Übungen erfassen sie die Theorie der Krankheits-dynamik aus dem Erleben im eigenen Handeln heraus. Dabei dient die Kreativität der PatientInnen als Ressource und als Mittel der Heilung.

Leitung: Reinhard T. Krüger, Co-Leitung: Marén Möhring und Peter Gallus

Termin: 5.-7.5.2017 • Beginn: Freitag 15 Uhr, Ende: Sonntag 13 Uhr

Ort: 30938 Großburgwedel Gebühr: 270 € (24 Unterrichtsstunden)

Fortbildungspunkte der LÄK Niedersachsen

Störungsspezifische Psychodramatherapie bei Menschen mit Angststörungen und Zwangsstörungen 2.2.6-2017

1,5 WE

1,5 TE

Baustein 6 der Seminarreihe „Krankheitsbezogene, störungsspezifische Psychodramatherapie in Theorie und Praxis“

Angsterkrankungen werden durch die gesellschaftlichen Entwicklungen in den Industriestaaten immer häufiger. Es gibt begründete Ängste, neurotische Ängste und Angststörungen bei strukturellen Störungen, z.B. bei Traumafolgestörungen. Das Besondere der Psychotherapie von Menschen mit Angststörungen ist, dass diese abwehren durch Anpassung oder Grandiosität und „lieber Angstzustände haben als Angst“. Diese spezielle Abwehr verschließt den therapeutischen Zugang zu ihren zugrundeliegenden Konflikten. Deshalb ist es sinnvoll, über die Abwehr der Affekte in ihre Konflikte hineinzugehen und nicht über die Affekte selbst wie z.B. bei neurotischen Depressionen. Dann dient nämlich die Kreativität der PatientInnen als Ressource und als Mittel der Heilung.

Die TeilnehmerInnen lernen die wichtigsten theoretischen Grundlagen der Selbstregulation von PatientInnen mit Angststörungen und die davon abgeleitete Abfolge der wichtigsten Schritte in ihrer störungsspezifischen psychodramatischen Therapie. Sie üben die Diagnostik, die Krisenintervention bei einer Panikattacke und die Stühle-Technik, die den störungsspezifischen Zugang zu der dysfunktionalen Selbstregulation und den kreativen Umgang damit ermöglicht.

In einem zweiten Teil des Seminars lehrt und demonstriert der Leiter die störungsspezifische Therapie von PatientInnen mit Zwangsgedanken und Zwangshandlungen. Dabei wird zunächst mit der Stühlearbeit am Abwehrsystem der PatientInnen gearbeitet und nicht an den dahinterstehenden Konflikten.

Leitung: Reinhard T. Krüger, Co-Leitung: Marén Möhring

Termin: 13.-15.10.2017 • Beginn: Freitag 15 Uhr, Ende: Sonntag 13 Uhr

Ort: 30938 Großburgwedel Gebühr: 270 € (24 Unterrichtsstunden)

Fortbildungspunkte der LÄK Niedersachsen

Vorankündigung

Die Seminarreihe Störungsspezifische Psychodramatherapie wird 2018 fortgesetzt.

2.2.S-2017 Was kommt danach?

3 SE *Supervision für die AnwenderInnen störungsspezifischer Psychodramatherapie bei Traumafolge- und Persönlichkeitsstörungen*

Wenn TherapeutInnen in den Seminaren 1 und 2 der krankheitsbezogenen Seminarreihe (siehe Punkt 4.4 im Programmheft) gelernt haben, das Psychodrama bei Traumafolgestörungen und Persönlichkeitsstörungen in ihrer praktischen Arbeit anzuwenden, taucht öfter die Frage auf: Was kommt nach den ersten 10-20 Sitzungen einer störungsspezifischen Psychodramatherapie?

Für diese TeilnehmerInnen bietet das **moreno institut edenkoben/überlingen** ein besonderes Supervisionsseminar unter der Leitung von Dr. Reinhard Krüger an. Die Teilnehmenden tauschen dazu ihre Erfahrungen aus und erarbeiten an Fallbeispielen Antworten z.B. auf folgende Fragen:

- Was ist in bei diesen PatientInnen im zweiten Abschnitt der Therapie anders als im ersten?
- Wann kann ein/e PatientIn die Therapie beenden?
- Wie gehe ich als TherapeutIn damit um, wenn der/die PatientIn die Therapie abbricht oder beenden muss?

Die TeilnehmerInnen lernen, Störungen in der therapeutischen Beziehung und bei Gegenübertragungsreaktionen in ihrer Bedeutung zu erkennen und für den therapeutischen, sowie für den psychodramatischen Prozess fruchtbar zu machen.

*Leitung: Reinhard T. Krüger, Co-Leitung: Marén Möhring, Angelika Schmidt
Termin: 9.-11.6.2017 • Beginn: Freitag 15 Uhr, Ende: Sonntag 13 Uhr
Ort: 30938 Großburgwedel, von Alten-Str. 2, Praxis Dr. Reinhard Krüger
Gebühr: 270 € (24 Unterrichtsstunden)*

2.3 Liebe, Sex und Dein Herz *Psychodrama in der Sexual- und Paartherapie*

Dreiteilige Seminarreihe

Das **moreno institut edenkoben/überlingen** bietet in 2017 und 2018 eine dreiteilige Seminarreihe an für die Anwendung des Psychodramas in der Sexual- und Paartherapie. Die Seminare werden geleitet von Sabine Kistler, Psychodrama-Therapeutin, Diplom Psychodrama-Sexualtherapie, Praxis in München, und Dr. Stefan Woinoff, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Psychodrama-Therapeut, Praxis in München.

Sexuelle Probleme und Beziehungsprobleme eines Paares sind komplex miteinander verzahnt. Oft sind intimste Gefühle verletzt. Paare wie auch Einzelpersonen kommen dann meist mit hohem Leidensdruck in die Therapie. Von Seiten der TherapeutInnen ist große Klarheit, Direktheit und Fingerspitzengefühl erforderlich.

In dieser Seminarreihe werden neben dem unerlässlichen Selbsterfahrungsanteil anhand praxisnaher Beispiele sexuelle Störungsbilder nach dem ICD-10 und deren psychodramatische Bearbeitung vorgestellt. Die wechselseitige Wirkung von Sexualität und Paardynamik wird untersucht und psychodramatische Interventionsmöglichkeiten werden erarbeitet. Die sexual- psychodramatischen Interventionstechniken nach Manuela und Wolfgang Hofer werden ergänzt durch stimmige paarspezifische Techniken aus dem Hamburger Modell der Paarberatung und durch neueste Erkenntnissen aus der Hirnforschung zu Bindung, Liebe und Sexualität.

Die Seminarreihe besteht aus den drei Seminarangeboten Basic I und Basic II, wobei Basic II differenziert als Basic II a und Basic II b angeboten wird.

In Liebe, Sex und Dein Herz - Basic I liegt der Schwerpunkt auf der Reflexion der eigenen psychosexuellen Entwicklung und der eigenen therapeutischen Haltung in Bezug auf Liebe und Sexualität.

In Liebe, Sex und Dein Herz Basic II liegt der Fokus auf den spezifischen sexuellen Störungsbildern. In beiden Teilen werden Basis-Kompetenzen für die praktische Arbeit in der Einzeltherapie und in der Therapie mit Paaren vermittelt.

Voraussetzung an der Teilnahme an den beiden Seminaren Basic IIa und Basic II b ist die Teilnahme an Basic I. In Basic II a und b geht es um spezielle sexuelle Störungen.

In der Einzeltherapie und in der Paartherapie ist die Arbeit an der Psychodynamik und der Paardynamik – unabhängig davon, ob eine sexuelle Störung vorliegt oder nicht – unerlässlich. In beiden Seminaren Basic II a und b werden deshalb sowohl Techniken zur Bearbeitung sexueller Probleme vorgestellt, als auch Interventionen zur Wiederherstellung und Festigung der Bindung gezeigt und geübt. Die Seminare sind praxisorientiert konzipiert, d.h. die therapeutischen Interventionen werden psychodramatisch vorgestellt, theoretisch begründet und ihre Anwendung geübt.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Fragen zu eigenen KlientInnen/ PatientInnen können eingebracht werden. Die Seminare verstehen sich explizit als Einführung in die Komplexität der Thematik und in die Fülle der damit verbundenen Themen und Fragen.

2.3.1-2017 **Liebe, Sex und dein Herz**
3 WE *Seminar 1*

Basic I: Schwerpunkt Selbsterfahrung und grundlegende Techniken

Voraussetzung für ein fundiertes Arbeiten in der Einzeltherapie und mit Paaren ist Klarheit über die eigene psychosexuelle Entwicklung.

Da der Fokus in der Bearbeitung sexueller Störungen naturgemäß auf dem Körper und dem Zusammenspiel von körperlichen Empfindungen und Emotionen liegt, ist es hilfreich, wenn der/die TherapeutIn auch in der Lage ist, sich auf der psychosomatischen Rollenebene gut wahrzunehmen und sich selbst gut zu kennen. Frei und einfühlsam agieren und über intimste Dinge, die meist mit Scham und großem Schmerz verbunden sind, offen sprechen und psychodramatisch damit arbeiten zu können, sind Voraussetzungen für sexualtherapeutische Arbeit. Ohne die Reflexion der eigenen persönlichen und professionellen Haltung zu Liebe und Sexualität ist sexualtherapeutisches Handeln nicht denkbar. Es sollte auch die Bereitschaft vorhanden sein, in passender und achtsamer Weise mit Berührungen und Körperkontakt zu arbeiten.

Neueste Erkenntnisse über Bindung, Liebe und Sexualität fließen ein.

Bei den im Seminar durchgeführten Techniken und Übungen handelt es sich um sexual-psychodramatische Basisarbeit, die in der Einzeltherapie und mit Paaren genutzt werden kann.

Schwerpunkte:

- Wahrnehmungsarbeit und Körperarbeit
- Let's talk about Sex: Reflexion der eigenen Haltung zu Sexualität und Liebe mittels szenischer Arbeit
- Reflexion der eigenen psychosexuellen Entwicklung mittels psychodramatischer Rollenspiele
- Überlegungen u. psychodramatische Übungen zu Diagnostik u. Anamnese
- Neueste Erkenntnisse zu Bindung und Liebe

Termin: 7.-9.4.2017 • Beginn: Freitag 15 Uhr, Ende: Sonntag 13 Uhr

2.3.2-2017 **Seminar 2**
3 WE **Themenschwerpunkt für Basic II a**

Anhand von Beispielen sexueller Störungsbilder (nach dem IC-D 10) werden die Anwendungsmöglichkeiten psychodramatischer Techniken durchgearbeitet. Weiterhin wird gezeigt, wie Übungen, die von den Ratsuchenden zu Hause durchgeführt werden können/sollen, in der therapeutischen Sitzung psychodramatisch vorbereitet werden können.

Folgende Störungsbilder stehen im Mittelpunkt des Seminars:

- Vaginismus und Dyspareunie bei der Frau
- Erregungs- und Orgasmusstörung bei der Frau

Termin: 17.-19.11.2017 • Beginn: Freitag 15 Uhr, Ende: Sonntag 13 Uhr

Seminar 3 (in 2018)

Themenschwerpunkt Basic II b

2.3.3-2018

3 WE

Anhand von Beispielen sexueller Störungsbilder (nach dem IC-D 10) werden die Anwendungsmöglichkeiten psychodramatischer Techniken durchgearbeitet. Weiterhin wird gezeigt, wie Übungen, die von den Ratsuchenden zu Hause durchgeführt werden können/sollen, in der therapeutischen Sitzung psychodramatisch vorbereitet werden können.

Folgende Störungsbilder stehen im Mittelpunkt des Seminars:

- Erektile Dysfunktion und Ejakulationsstörungen beim Mann
- Mangel oder Verlust von sexuellem Verlangen bei Mann und Frau

Termin: für 2018 wird noch bekannt gegeben

Alle drei Seminare:

Leitung: Sabine Kistler, Stefan Woinoff

Ort: 81479 München

Gebühr pro Seminar: 270 € (24 Unterrichtsstunden)

Es werden Fortbildungspunkte der LÄK Bayern vergeben.

Notizen

3. Themenkreis

Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

3.1-2017 Psychodrama in der Therapie mit traumatisierten Kindern

3 WE

In diesem Seminar wird psychodramatische Arbeit mit traumatisierten Kindern vorgestellt. Wir arbeiten mit traumatisierten Kindern im Tandemsetting und haben so die Möglichkeit individuelle „Geschichten“ von und für jeweils ein Kind zu entwickeln. Wir haben einen gemeinsamen Erfahrungsschatz an Fallbeispielen, den wir gerne einbringen. Wir arbeiten psychodramatisch mit den Selbstanteilen dieser Kinder. Wir nutzen die Kreativität, Fantasie und Spielfreude der Kinder und müssen in der Lage sein, Rollen flexibel einzunehmen, und diese im Sinne unseres Verständnisses von therapeutischer Wirksamkeit im Kontext von Trauma zu gestalten. Mal passiv „mit sich machen lassen, mal aktiv begrenzen, mal lachen, mal weinen, mal jammern, mal böse sein, mal gut sein“ – immer im Kontakt mit dem Kind.

Wir stellen unsere Methode vor und geben die Möglichkeit, unsere Vorgehensweise spielerisch auszuprobieren, theoretisch zu reflektieren und gemeinsam weiter zu entwickeln.

Gastdozentin: Sabine Erhard, Diplom Sozialpädagogin FH 2001, Erzieherin, Montessori-Pädagogik, Systemische Familientherapeutin, Traumatherapeutin i.A., langjährige Erfahrung in der Arbeit in Kinder- und Jugendpsychiatrie, Jugendamt und stationärer Jugendhilfe.

Leitung: Kristina Scheuffgen, Sabine Erhard

Termin: 3.-5.11.2017 • *Beginn:* Freitag 15 Uhr, *Ende:* Sonntag 13 Uhr

Ort: 59063 Hamm/NRW *Gebühr:* 270 € (24 Unterrichtsstunden)

3.2-2017 Psychodrama in der Jugendhilfe

2,5 WE

Dieses Seminar richtet sich an Fachkräfte, die in der Jugendhilfe tätig sind.

Die besonderen Herausforderungen insbesondere der Rollen „BetreuerIn“, „ErzieherIn“, „SozialpädagogIn“, pädagogische Fachkraft und des Auftrags, professionelle Beziehungsarbeit zu leisten, mit der Erwartung sich selbst als Bindungspartner für die Kinder und Jugendlichen zur Verfügung zu stellen, wird psychodramatisch dargestellt und untersucht. Möglichkeiten des Umgangs mit diesen Herausforderungen werden psychodramatisch entwickelt.

Es wird Raum geben für die eigene „gelebte Psychohygiene“ im Spannungsfeld von professioneller Nähe und Distanz. „Sich selbst“ zu erfahren wird nicht ausbleiben und kann sowohl für das professionelle Handeln wie für die private Erlebniswelt bereichernd sein, wenngleich auch emotional berührend. Es wird ebenfalls möglich sein, das Verfahren Psychodrama mit seinem

supervisorischen Potenzial kennenzulernen. Wenn eigene Erfahrungen aus der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen von den TeilnehmerInnen vorge-
tragen werden, werden wir dazu eine handlungsorientierte szenische
Themenbehandlung anbieten.

Leitung: Claudia Bracht und Kristina Scheuffgen

Termin: 1.-2.2.2017 • Mittwoch und Donnerstag jeweils von 9:30 - 18 Uhr

Ort: 59063 Hamm/NRW *Gebühr:* 225 € (20 Unterrichtsstunden)

Ich will das Beste für mein Kind - Kinderpsychodramatische Techniken in der Elternarbeit für Kindertagesstätten

3.3-2017

2 WE

Fortbildung für Fachkräfte in Kindertagesstätten, Schulen, Tagespflege oder Hort

Inhalte

Fachleute, die beruflich mit Kindern arbeiten haben immer auch Kontakt zu den Eltern dieser Kinder. Obwohl beide Seiten dasselbe Interesse haben – das Wohl des ihnen anvertrauten Kindes zu stärken und zu schützen – ist der Einsatz für das Wohl des Kindes im beruflichen Alltag nicht immer einfach. Wenn Probleme beim Kind oder im Lebensumfeld des Kindes auftauchen, geht es schnell um Zuständigkeiten, Schuldzuweisungen und um Konkurrenz. Das Seminar will einen Weg zeigen, wie die Zusammenarbeit mit Eltern auch in schwierigen Situationen aussehen kann. Anhand von kinderpsychodramatischer Figurenarbeit und szenischem Rollenspiel wird an Fallbeispielen dargestellt, wie Elternarbeit auf der Ebene der Handlung, anstatt ausschließlich auf der Ebene des Gesprächs stattfinden kann.

Kinderpsychodramatische Arbeit ist gekennzeichnet durch die spielerische Herangehensweise an ein Thema und durch den Schutz der Symbolebene, die das Spiel mit Rollen und Figuren bietet. In Kleingruppen haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, anhand eigener Fälle mit der Methode „Kinderpsychodrama“ zu üben und zu experimentieren.

Das Seminar will zeigen, wie mit kinderpsychodramatischen Techniken im Setting „Elterngespräch“ gearbeitet werden kann. Das Aufstellen von Teilen einer Person oder Situation mittels Tierfiguren oder Symbolen erleichtert die Visualisierung von Konflikten. Es ermöglicht den spielerischen und kreativen Umgang mit der Problemsituation und das Einleiten des Lösungsprozesses.

Leitung: Andrea Meents

Termin: 8.-9.9.2017 • Beginn: Freitag 14 Uhr, Ende: Samstag 19 Uhr

Ort: 55129 Mainz *Gebühr:* 180 € (16 Unterrichtsstunden)

Das Seminar kann auf Wunsch auch als Inhouse-Schulung vor Ort angeboten werden. Individuelle Termine über das Sekretariat des Instituts.

3.4-2017 Psychodramatisches Rollenspiel mit Kindern und Jugendlichen

2 WE *Einführung in das psychodramatische Rollenspiel und das szenische Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen*

Dieses Seminar gibt einen Einblick in die Ähnlichkeiten und die Unterschiede zwischen der Anwendung des psychodramatischen Rollenspiels bei Kindern und Jugendlichen und bei Erwachsenen.

Im Rahmen entwicklungspsychologischer Leitgedanken werden die verschiedenen psychodramatischen Techniken bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen „erlebbar“ gemacht. Dazu gehört die Vermittlung von Theorie zum Hintergrund der kinderpsychodramatischen Herangehensweise für verschiedene Altersgruppen, bei unterschiedlichen Störungsbildern (z.B. Verhaltensauffälligkeiten, Entwicklungsverzögerungen, Traumatisierungen, dissoziale und aggressive Verhaltensweisen, etc.) Es wird ein Einblick gegeben in die unterschiedliche Vorgehensweise Einzel- und Gruppensetting bzw. bei der Arbeit mit verschiedenen Bezugssystemen.

Neben der Einführung in die theoretischen Grundlagen werden methodisch erste Eindrücke von den psychodramatischen Interventionen bei dieser Zielgruppe durch „Learning by doing“ vermittelt. Die gruppenspezifische Vielseitigkeit des Psychodramas bietet für das Kindesalter mit dem szenischen Spiel in der kinderspezifischen Semirealität und auf der Symbol-ebene sowie im Jugendalter mit der Soziometrie und dem Soziodrama altersentsprechende Formen des Verstehens, Lernens und der Bewältigung von Lebenslagen.

Das Erleben und Erlernen in diesen Kinder- und Jugend-Psychodrama-Seminaren geschieht spielerisch auf der Handlungsebene, sei es im Stegreifspiel mit der TeilnehmerInnengruppe oder im therapeutischen Tandemsetting zur gezielten Demonstration von Fallarbeit oder Gruppenprozessen. Die TeilnehmerInnen haben dadurch die Möglichkeit, eigene praktische Erfahrungen zu sammeln und einen Selbstbezug zur eigenen Biografie herzustellen.

Das Seminar richtet sich an Fachpersonen, die therapeutisch oder pädagogisch mit Kindern und/oder Jugendlichen arbeiten.

Wer die Anwendung des psychodramatischen Rollenspiels in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen lernen möchte, kann sich beim **moreno institut edenkoben/überlingen** für ein Curriculum anmelden, das mit einem Zertifikat zum Psychodrama Educator abschließt. Die dabei absolvierten Weiterbildungseinheiten können auf weitergehende Psychodrama – Weiterbildungen angerechnet werden. (vgl. Einleitung S.25)

Nähere Informationen erteilt das Sekretariat.

Region Hamm

3.4.1-2017

Leitung: Kristina Scheuffgen, Fabian Blobel

2 WE

Termin: 28.-29.4.2017 • Beginn: Freitag 15 Uhr, Ende: Samstag 18 Uhr

Ort: 59063 Hamm/NRW

Gebühr: 180 € (16 Unterrichtsstunden)

Region Mainz

3.4.2-2017

Leitung: Andrea Meents, Fabian Blobel

2 WE

Termin: 10.-11.11.2017 • Beginn: Freitag 15 Uhr, Ende: Samstag 18 Uhr

Ort: 55129 Mainz

Gebühr: 180 € (16 Unterrichtsstunden)

Kompaktqualifikation Soziales Lernen mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen

3.5-2017

3 WE

Diese Fortbildungsreihe bietet Interessierten aus den Feldern Beratung, Soziale Arbeit, Therapie, Schule und Jugendhilfe wertvolles Hintergrundwissen, Inspiration und viel konkretes Handwerkszeug.

Sie erhalten neue Zugänge, ein tiefes Verständnis und eine Fülle kreativer Methoden für die psychodramatische Einzel- und Gruppenarbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Viele praktisch anwendbare Spielideen und Übungen werden ausprobiert.

Die Fortbildungsreihe besteht aus 4 Bausteinen, die jedoch auch unabhängig von einander buchbar sind.

Vorerfahrungen mit Psychodrama sind nicht notwendig. Erfahrungen mit Jugendlichen und jungen Menschen wird vorausgesetzt.

Die Fortbildungsreihe wird in Kooperation mit dem Moreno Institut Stuttgart durchgeführt.

Prävention, Kreativität und Identität 3.5.1-2017

Baustein 1

3 WE

Sie möchten gerne das Psychodrama mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen kennenlernen und neue Ideen für ihre Begegnung und Arbeit mit jungen Menschen bekommen?

Dann herzlich willkommen zu einem lebendigen Wochenende.

- Prävention, Kreativität und Identität
- Einführung in das Psychodrama mit jungen Menschen
- Motivation und Spass am Spiel
- Identitätsbildende und Ich-stärkende Übungen
- Die Imagewerkstatt

- Einzelarbeit mit Jugendlichen
- Verschiedene attraktive psychodramatische Spielideen, die Soziales Lernen initiieren.

Erfahrungen mit Jugendlichen und jungen Menschen wird vorausgesetzt.

Vorerfahrungen mit Psychodrama sind nicht notwendig!

Leitung: Judith Maschke

Termin: 20.-22.10.2017 • *Beginn:* Freitag 14:30 Uhr, *Ende:* So. 14 Uhr

Ort: 70199 Stuttgart

Gebühr: 270 € (24 Unterrichtsstunden)

3.5.2-2017 **Aggressivität, Grenzverletzungen und Verweigerung**

3 WE **Baustein 2**

Inhalte

Aggressives Verhalten kann manches Vorhaben verunmöglichen und löst oft viel Handlungsdruck und Betroffenheit aus. Jugendliche, oft an Körpergröße und Kraft überlegen, können Chaos, Kasernenhof oder Exklusion auslösen und werden so immer wieder in ihren Überzeugungen und Mustern bestätigt.

Dieses Seminar vermittelt folgende lösungsweisende Inhalte:

- Kurzes Update zu Aggressionstheorien
- Umgang mit Regeln und Regelverstößen
- Hilfreiche Haltungen bei aggressivem Verhalten
- Umgang mit Autoaggression und Selbstverletzung
- Psychodramatische Interventionen bei Aggressivität und Verweigerung
- Impulse für Alltag und Konzeption

Erfahrungen mit Jugendlichen/jungen Menschen werden vorausgesetzt.

Vorerfahrungen mit Psychodrama sind nicht notwendig!

Leitung: Judith Maschke

Termin: 17.-19.11.2017 • *Beginn:* Freitag 14:30 Uhr, *Ende:* So. 14 Uhr

Ort: 70199 Stuttgart

Gebühr: 270 € (24 Unterrichtsstunden)

3.5.3-2017 **Mobbing und Ausgrenzung**

3 WE **Baustein 3**

Aus Angst, ihre Situation könnte sich durch helfende Erwachsene noch verschlimmern, erfahren wir oft erst spät, mit der Bitte um Stillschweigen, oder gar nicht von den Schikanen und dem Leid, dem viele Heranwachsende in der Schule, am Ausbildungs- oder Arbeitsplatz oder im Freundeskreis ausgesetzt sind.

Dieses Seminar bietet handlungsweisendes Theoriewissen, vor allen Dingen jedoch praxisnahe und hilfreiche Methoden, auch für extreme Fälle.

- Begriffsklärungen: Mobbing, Bullying, Cyber-Mobbing, etc.
- Wissen und Können aus Psychodrama, Soziometrie und Gruppendynamik
- Übersicht über bekannte Strategien gegen Mobbing und konzeptionelle Empfehlungen
- Rollengestaltung bei Mobbing-Interventionen
- Wege zu echter Stärkung der Betroffenen, v.a. bei wiederholtem Mobbing
- Effektive psychodramatische Interventionen bei Mobbing und Ausgrenzung, auch für gesamte Schulklassen / Schulen o.ä.

Erfahrungen mit Jugendlichen/jungen Menschen werden vorausgesetzt.

Vorerfahrung mit Psychodrama ist nicht notwendig!

Leitung: Judith Maschke

Termin: 8.-10.12.2017 • *Beginn:* Freitag 14:30 Uhr, *Ende:* So. 14 Uhr

Ort: 70199 Stuttgart

Gebühr: 270 € (24 Unterrichtsstunden)

Sexualität und Gender 3.5.4-2018

Baustein 4 3 WE

Sexualität, Geschlecht, Gender und Begehren sind wichtige Themen für Jugendliche und junge Menschen und fordern ein hohes Maß an Präsenz und Professionalität.

Dieser Baustein vermittelt Sicherheit, Fachwissen und methodisches Können in diesem Feld.

- Begriffsklärungen: Genderfluid, Cis Gender, Pansexualität etc.
- Umgang mit Vorurteilen und Ignoranz
- Interventionen bei Sexismus und Homophobie
- Inputs für solidarische und sensible Sexualpädagogik und –Beratung

Erfahrungen mit Jugendlichen/jungen Menschen werden vorausgesetzt.

Vorerfahrung mit Psychodrama ist nicht notwendig!

Leitung: Judith Maschke

Termin: 26.-28.1.2018 • *Beginn:* Freitag 14:30 Uhr, *Ende:* So. 14 Uhr

Ort: 70199 Stuttgart

Gebühr: 270 € (24 Unterrichtsstunden)

4. Themenkreis

Beratung und Behandlung bei Abhängigkeitserkrankungen

2.2.5-2017
1,5 WE
1,5 TE

Störungsspezifische Psychodramatherapie bei Menschen mit Suchterkrankungen und krankheitswertigem, abweichenden Verhalten

Es gibt in der Bundesrepublik Deutschland mindestens 4 Millionen suchtkranke Menschen. Verborgene oder verharmloste Suchterkrankungen können die Psychotherapien von Menschen mit schwereren psychischen Störungen massiv behindern.

Was ist die Definition von schädlichem Gebrauch und von Abhängigkeit von Suchtmitteln, z.B. Alkohol und Drogen, und von nicht-substanzgebundenen Suchterkrankungen, z.B. Essstörungen, Automaten Spielsucht, Internetsucht oder Pornosucht?

Was sind die besonderen Probleme in der Psychotherapie dieser Störungen? Suchtkranke handeln nicht süchtig, weil sie Probleme haben, sondern sie haben inzwischen Probleme, weil sie süchtig handeln. Durch störungsspezifische Behandlung der Sucht verringern sich diese Symptome deutlich.

Die LeiterInnen vermitteln in diesem Seminar ein Grundkonzept für das psychodramatische Vorgehen in der Suchttherapie, das theoretische Konzept der unbewussten dysfunktionalen Ich-Spaltung, die mit der Zwei-Stühle-Technik aufgelöst werden kann. Darauf aufbauend wird eine Abfolge von Schritten der psychodramatischen störungsspezifischen Therapie vermittelt, die in Beratungen von einigen wenigen Sitzungen, Kurztherapien von bis zu 25 Sitzungen oder bei Bedarf auch zwischenzeitlich in Langzeittherapien angewandt werden kann.

Die TeilnehmerInnen üben die Diagnostik und Therapie mit der Zwei-Stühle-Technik und die dadurch veränderte Gestaltung der therapeutischen Beziehung mit Abhängigkeitskranken an Patientenbeispielen. Durch die Verbindung von Theorie und praktischen Übungen erfassen sie die Theorie der Krankheitsdynamik aus dem Erleben im eigenen Handeln heraus. Dabei dient die Kreativität der PatientInnen als Ressource und als Mittel der Heilung.

Leitung: Reinhard T. Krüger

Co-Leitung: Marén Möhring und Peter Gallus

Termin: 5.-7.5.2017 • Beginn: Freitag 15 Uhr, Ende: Sonntag 13 Uhr

Ort: 30338 Großburgwedel

Gebühr: 270 € (24 Unterrichtsstunden)

Fortbildungspunkte der LÄK Niedersachsen

„Erst eins, dann zwei, dann drei, dann vier...“ Rückfallprävention psychodramatisch

4.1-2017
3 WE

Suchtkranke und deren Angehörige erleben, obwohl immer wieder erfahren, den Rückfall als „Super-Gau“. Dabei zeigt doch jeder Rückfall, was noch getan werden kann, um dauerhaft zufrieden abstinent leben zu können. So geht die Auseinandersetzung mit dem Suchtgeschehen auch mit scheinbar stabiler Abstinenz weiter, denn der Rückfall ist normal und kann erwartet werden. Es ist also mehr als sinnvoll, den Rückfall bewusst in das suchtherapeutische Handeln mit einzubeziehen.

Das Rückfallgeschehen ist eingebettet in ein prozessuales Geschehen. Bei seinem Beginn muss es noch nicht zwingend in erneutes Suchtverhalten münden. Die Kunst besteht darin, das Gefährdungspotenzial zu identifizieren und das psychosoziale Immunsystem so mit Kompetenzen auszustatten, dass es nicht zu einem Rückfall kommen muss. Dies kann sowohl im Einzelsetting (Monodrama) als auch in der Gruppe geschehen.

Psychodrama und Soziometrie bieten gute Werkzeuge, um dieser Herausforderung kompetent zu begegnen und die betroffenen Familiensystemen nachhaltig zu unterstützen. Dies wollen wir in unserem Seminar für die Praxis der Teilnehmenden nachhaltig erfahrbar machen.

Leitung: Klaus Ernst Harter

Termin: 13.-15.10.2017 • Beginn: Freitag 15 Uhr, Ende: Sonntag 13 Uhr

Ort: 72488 Sigmaringen

Gebühr: 270 € (24 Unterrichtsstunden)

Soziometrie, Soziodrama und Schnittstellenmanagement in der Suchthilfe

4.2-2017
3 WE

Suchterkrankungen sind in Regel das Resultat eines komplexen Bedingungsgefüges. Interdisziplinär sollen daher alle relevanten Berufsgruppen zusammenarbeiten. Trotz des gegliederten Leistungssystems sollen über Vereinbarungen alle Leistungsträger zusammenwirken. In der praktischen Arbeit kommen damit oft nicht nur die Klientel, sondern auch die professionellen Helfer an ihre Grenzen. Case- und Care-Management verbessert durch professionelle Hilfe und mit konstruktivem Schnittstellenmanagement die Lage. Dieses Seminar wendet sich insbesondere an Fachkräfte die im Case- und Care-Management aktiv sind. Psychodramatisch steht die Rollenklärung der Case-Manager im Zentrum. Soziometrisch und soziodramatische wird die Hilfelandschaft mit ihren Akteuren auf- und dargestellt. Ebenso werden die vorhandenen Ressourcen der Suchtkranken, ihrer Bezugssysteme und der

Selbsthilfe aufgestellt. Kommunikationswege und Kooperationspotenziale werden mit den Möglichkeiten des Verfahrens Psychodrama, Soziometrie und Soziodrama entdeckt, entwickelt und trainiert.

Leitung: Helmut Schwehm

Termin: 22.-24.9.2017 • *Beginn:* Freitag 15 Uhr, *Ende:* Sonntag 13 Uhr

Ort: 67480 Edenkoben

Gebühr: 270 € (24 Unterrichtsstunden)

5. Themenkreis

Selbsterfahrung und Persönlichkeitsentwicklung

5.1-2017 Den inneren Krafttieren begegnen

3 WE

Indianer erleben, dass jeder Mensch begleitet wird von einem Krafttier. Es ist wichtig für sie, mit ihrem Krafttier in Beziehung zu leben, damit es hilfreich wirken kann.

Wir wollen in diesem Seminar über Imagination und Meditation unser ganz persönliches, eigenes Krafttier kennen lernen, um mit ihm neue Wege zur inneren Heilung finden zu können. In psychodramatischen Begegnungen mit der Tiergestalt werden wir unsere neu gewonnenen Energien genießen. Vorerfahrungen mit Psychodrama werden nicht vorausgesetzt.

Leitung: Karin Elias, Ute Bittner

Termin: 28.-30.4.2017 • *Beginn:* Freitag 16 Uhr, *Ende:* Sonntag 13 Uhr

Ort: 70199 Stuttgart

Gebühr: 270 € (24 Unterrichtsstunden)

In Kooperation mit dem Moreno Institut Stuttgart.

5.2-2017 So funkt es zwischen den Figuren!

3 WE

Geschichten entwickeln mit dem Psychodrama

Wenn sich alles nur im Kopf abspielt, ist das Geschichten erfinden manchmal schwierig. Wie schön wäre es, könnten wir unseren selbstgeschaffenen Figuren begegnen, in sie hineinschlüpfen, Beziehungen und Schauplätze erkunden und so die Handlung vorantreiben. Genau das geschieht in diesem Workshop.

Die TeilnehmerInnen (Hobby- und Profi-AutorInnen, LehrerInnen und alle, die gern erzählen) üben hier Techniken ein, die Charaktere und Beziehungen lebendiger und damit Handlungsverläufe plausibler machen können. Mitgebrachte eigene Projekte sind willkommen, aber nicht Bedingung.

Leitung: *Christiane Schlüter, Annette Meier-Braun*

Termin: 23.-25.6.2017 • Beginn: Freitag 15 Uhr, Ende: Sonntag 13 Uhr

Ort: 38667 Bad Harzburg

Gebühr: 270 € (24 Unterrichtsstunden)

ICH und mein inneres TEAM

5.3-2017

- ein körperzentrierter Ansatz in der Ego-State-Therapie

3 WE

Begegnung von Psychodrama und Psychodynamischer Körper- und Atemtherapie

Die menschlichen Grundverhaltensformen, es sind deren sechs, sind in uns angelegt seit Urzeiten. Stehen uns alle sechs zur Verfügung, sind wir fit, munter und den Anforderungen des Lebens gewachsen.

Leider geschieht es durch seelische Erschütterungen, Traumata oder fehlende Daseins-Berechtigung, dass einzelne oder mehrere dieser Verhaltensformen eingefroren werden oder sich nicht in vollem Umfang entwickeln dürfen. Ordnen wir jede dieser sechs Verhaltensformen einem Selbst-Anteil zu, so ergibt sich daraus ein inneres Team. Ein Team, mit dem wir das Leben meistern.

Zugordnet zu den sechs Atemräumen, ist der Zustand der einzelnen Selbst-Anteile im Körper spürbar. Dies wiederum lässt sich spielerisch leicht mit dem Psychodrama verknüpfen. Es bietet eine wunderbare Möglichkeit, die archaischen Selbst-Anteile einerseits kennen zu lernen und andererseits zu spüren, in welchem Zustand sie sich befinden. Welches sind die Ressourcen-Teile? Welche Teile brauchen Hilfe?

Ziel ist es, sie untereinander in Aktion zu bringen mit der Frage:

wie gut teamt mein Team? Wer weiß von wem? Wer sabotiert wen?

Denn nur, wenn das ganze Team am selben Strick zieht, gewinnt die Firma.

Leitung: *Merlin Grön, Helen Stutz*

Termin: 3.-5.3.2017 • Beginn: Freitag 15 Uhr, Ende: Sonntag 13 Uhr

Ort: 79675 Dachsberg / Südschwarzwald - Valere - Privatklinik

Gebühr: 270 € (24 Unterrichtsstunden)

Fortbildungspunkte können beantragt werden.

Das Bergen und Integrieren verletzter Selbstanteile

5.4-2017

Psychodrama im klinischen Setting

3 WE

Manchmal stoßen wir auf Verhaltens- und Denkmuster sowie Reaktionsweisen bei uns selbst, die uns immer wieder Mühe machen in der Kommunikation mit unserem beruflichen oder privaten Umfeld, oder uns am Weiterkommen hindern. Dann kann es sein, dass uns frühere Anpassungs- oder Überlebensstrategien behindern und uns immer wieder „ein Bein stellen“.

Überforderte, gemobbte, verletzte Kinder schaffen es oft, sich Verhaltens- und Reaktionsmuster zuzulegen, die das Überleben garantieren. Es könnte sein, dass diese Selbstanteile heute noch genauso agieren wie früher, weil sie noch nicht wissen, dass es vorbei ist.

Heute brauchen diese Selbstanteile die Information, dass sie als lebenserfahrenere Ressource neue Aufgaben übernehmen dürfen. Das Psychodrama bietet geniale Werkzeuge, eine solche Integrationsarbeit zu machen.

Leitung: Merlin Grön

Termin: 7.-9.4.2017 • Beginn: Freitag 16 Uhr, Ende: Sonntag 13 Uhr

Ort: 79675 Dachsberg/Südschwarzwald - Valere-Privatklinik

Gebühr: 270 € (24 Unterrichtsstunden)

Fortbildungspunkte können beantragt werden.

5.5-2017 **Frauenleben – Frauen lieben** 3 WE *Ein Seminar für Frauen*

Was macht unser Frauenleben aus? Unsere Weiblichkeit, unsere Rollen als Berufstätige, Partnerin, Mutter, Tochter, Allein-Stehende, Netzwerkerin, Freundin und Liebende?

In diesem Seminar beschäftigen wir uns damit und untersuchen, welche gesellschaftlichen und biographischen / familiären Einflüsse und welche Vorbilder uns als Mädchen und Frauen geprägt haben. Mit der psychodramatischen Arbeit und mit Methoden aus der Pesso-Therapie erweitern wir unsere Möglichkeiten, selbst Einfluss darauf zu nehmen, wie wir unser Frauenleben gestalten, unsere (Lebens-)Lust noch mehr entdecken und wie wir das, was wir wirklich lieben, auch leben können.

Leitung: Ingrid Sturm Ort: 79539 Lörrach

Termin: 22.-24.9.2017 • Beginn: Freitag 15 Uhr, Ende: Sonntag 13 Uhr

Gebühr: 270 € (24 Unterrichtsstunden)

Fortbildungspunkte bei der PTK Baden Württemberg werden bei Bedarf beantragt.

In Kooperation mit dem Moreno Institut Stuttgart und ipda/Schweiz.

5.6-2017 **Licht und Schatten - auf Ressourcensuche im Rollenatom** 3 WE

„When I'm good, I'm very good, but when I'm bad, I'm better.“ Mae West

In diesem Seminar stehen Konzepte von Selbstbild, Rolle und Rollenatom im Vordergrund. Verschiedene Inputs eröffnen den Teilnehmenden innere und äußere Bühnen, ihren Licht- und Schattenseiten zu begegnen, sie zu explorieren und mit ihnen aktiv handelnd umzugehen.

Tools und Settings sind so gewählt, dass sie problemlos in den eigenen beruflichen Arbeitskontext übertragen werden können.

Die Bereitschaft zur Selbsterfahrung ist Voraussetzung für dieses Seminar; keine Psychodrama-Vorkenntnisse erforderlich.

Leitung: Christian Stadler, Co-Leitung: Stefanie Kiefer

Termin: 24.-26.11.2017 • Beginn: Freitag 15 Uhr, Ende: Sonntag 12 Uhr

Ort: 78464 Konstanz

Gebühr: 270 € (24 Unterrichtsstunden)

Fortbildungspunkte bei der PTK Baden Württemberg werden bei Bedarf beantragt. In Kooperation mit ipda/Schweiz

Psychodrama und Spiritualität - Loslassen, um Halt zu finden 5.7-2017

Spiritualität wird hier verstanden als ein Bewusstsein vom "Da-Sein", bzw. "Hier-Sein". Bei vielen Menschen ist dieses Bewusstsein von Fragezeichen bestimmt:

3 WE

- Wer bin ich?
- Wozu bin ich da?
- Was ist der Sinn meines Lebens?
- Wie geht "richtiges Leben" überhaupt?

Das Ausbleiben tragfähiger Antworten führt häufig zu psychischen Erkrankungen, wie Depressionen, selbstzerstörerischen Verhaltensweisen, aber auch zu fundamentalistischen Überzeugungen, die Gewalt gegen andere Überzeugungen rechtfertigen, wie wir es aktuell erleben.

Dieses Seminar ist eine Einladung, sich gemeinsam auf einen inneren Weg zu begeben, um fühlend zu entdecken, was im „Hier und Jetzt“ mein Denken und Fühlen bestimmt.

- Womit sind wir identifiziert?
- Welche Bilder von "Sein und Sollen" sind in uns lebendig?
- Gibt es eine Möglichkeit, alles das, was uns am Leben im „Hier und Jetzt“ hindert, los zu lassen?
- Gibt es eine Möglichkeit, zu einem Gewähr-werden zu gelangen, dass hinter allen Konditionierungen in uns schon alles vorhanden ist, was wir für ein bewusstes, vitales und kraftvolles Leben im „Hier und Jetzt“ brauchen?

Leitung: Volker Riegels

Termin: 9.-11.6.2017 • Beginn: Freitag 15 Uhr, Ende: Sonntag 13 Uhr

Ort: Gyzyna / Polen

Gebühr: 270 € (24 Unterrichtsstunden)

6. Themenkreis Beratung in der Arbeitswelt

6.1-2017
3 WE

Act Creative! *Effektive Tools für Seminare, Trainings, Workshops und Coachings*

Seminarinhalt :

In der praktischen Arbeit mit Gruppen sind TrainerInnen und LeiterInnen stets herausgefordert geeignete Tools bereit zu haben, um Gruppen anzuwärmen, bei der Gruppenbildung zu unterstützen und die TeilnehmerInnen in Aktion zu bringen. Das Psychodrama bietet dazu vielfältige Techniken an, mit denen Sie Ihr kreatives Repertoire erweitern können: Starter, mit denen Prozesse in Gang gebracht werden, und Explorer, mit denen die anstehenden Themen intensiv bearbeitet werden können.

Dieses psychodramatische Handwerkszeug aktiviert, motiviert und schafft Raum für kreative, neue Lösungen. Es versetzt die Leitung in die Lage, Gruppenprozesse in angemessener Weise zu steuern. Relevante Themen können dabei zum Beispiel sein: Mit sich selbst und anderen in Kontakt kommen – wahrnehmen, was ist - neue Perspektiven entwickeln – Konflikte lösen – Feedback geben – und vieles mehr.

Sie werden im Rahmen des Seminars zahlreiche Tools kennenlernen und ausprobieren. Sie werden deren Wirkung nicht nur lustvoll und spielerisch zu erkunden, sondern auch erfahren, wie Sie diese Tools in Ihrem Berufsalltag auch vor einem fundierten fachlichen Hintergrund einsetzen zu können.

Das Seminar ist geeignet für alle, die mit Gruppen oder Teams arbeiten (z.B. LeiterInnen von Fort- und Weiterbildungen, TrainerInnen, BeraterInnen, Coaches), die neue Herangehensweisen und auch das Psychodrama neu und intensiver kennenlernen wollen.

Die Inhalte basieren auf dem Buch „Act Creative!“ von Christian Stadler, Sabine Spitzer-Prochazka, Eva Kern, Bärbel Kress und auf der langjährigen Erfahrung der Leiterinnen in der psychodramatischen Arbeit mit Gruppen. Literatur: Stadler, Spitzer-Prochazka, Kern, Kress (2016). „Act Creative!“ Effektive Tools für Beratung, Coaching, Psychotherapie und Supervision. Stuttgart: Klett-Cotta

Leitung: Bärbel Kress, Sabine Spitzer-Prochazka

Termin: 28.-30.4.2017 • Beginn: Freitag 14 Uhr, Ende: Sonntag 14 Uhr

Ort: 80331 München

Gebühr: 270 € (24 Unterrichtsstunden)

„Sitzen war gestern?!“ Seminare in Bewegung bringen

6.2.2017
3 WE

Psychodramatisches Handwerkszeug für die Erwachsenenbildung

Was macht einen lebendigen Workshop, eine anregende Fortbildung aus?

Wie kann ich eine vertrauensvolle Arbeitsatmosphäre herstellen, die die TeilnehmerInnen animiert, ihre aktuellen Fragestellungen einzubringen - und dies bei gleichzeitiger Zielorientierung?

Das Psychodrama bietet uns vielfältige Aktionsformen wie die Arbeit mit gruppen- und themenbezogenen Anwärmungen, kleinen belebten Szenen, Skulpturen oder Aufstellungen, die allesamt eines zum Ziel haben: die TeilnehmerInnen mit dem Fortbildungsthema und der Gruppe gut in Kontakt zu bringen und über handlungsorientierte Methoden kreative Lernprozesse anzuregen.

Über neue Erfahrungen können Lerninhalte lebendig vermittelt und neue Fähigkeiten alltagsnah trainiert werden. Auch eine nachhaltige Transfer-sicherung zählt zu den Stärken des psychodramatischen Verfahrens, ganz nach dem Motto: „Handeln ist wirksamer als Reden!“.

In diesem Seminar können verschiedene psychodramatische Arrangements selbst ausprobiert werden, um auf diesem Weg konkrete Anregungen zur (Neu-)Konzeption von aktivierenden und erlebniszentrierten Weiterbildungseinheiten zu erhalten.

Grundlagen sind eine begegnungsfreudige Haltung und das psychodramatische Phasenmodell, das sich sehr gut eignet, um einen an den TeilnehmerInnen orientierten Spannungsbogen von Anfang bis Ende zu gestalten.

Dieses Seminar ist für alle gedacht, die als DozentIn, TrainerIn oder FortbildungsleiterIn in der Erwachsenenbildung sowie der Organisations- und Personalentwicklung tätig sind und Lust auf ein handlungs- und aktionsorientiertes „Update“ haben.

Vorkenntnisse in Psychodrama werden nicht vorausgesetzt.

Experimentier- und Spielfreude sind erwünscht.

Leitung: Ulrike Roesler und Miriam Krell

Termin: 20.-22.10.2017 • Beginn: Freitag 15 Uhr, Ende: Sonntag 13 Uhr

Ort: 79100 Freiburg

Gebühr: 270 € (24 Unterrichtsstunden)

6.3-2017 **Psychodramatisches Ressourcentraining**
3 WE *Psychodramatisches Handwerkszeug für die Erwachsenenbildung*

Psychodramatische Installationen von wirksamen Ressourcen in Verbindung mit Energiearbeit wirken stabilisierend und helfen bei der Aktivierung von positiven Veränderungsprozessen .

Dieses Seminar soll Sie darin unterstützen, bei KlientInnen positive Ressourcen zu finden, sie aufzubauen und psychodramatisch installieren zu können. Eine nachhaltige Ressource hilft bei der Konfliktbearbeitung ebenso wie bei der Trauma-Bearbeitung, aber auch bei Veränderungsprozessen im Coaching und in der Beratung. In Verbindung mit Energiearbeit und hypnotherapeutischen Instruktionen ist das Erleben der Ressourcen im Psychodrama eine wirksame Intervention und zudem noch ein freudvolles Unterfangen.

Leitung: Angelika Radzi – Pauls

Termin: 22.-24.9.2017 • Beginn: Freitag 15 Uhr, Ende: Sonntag 13 Uhr

Ort: 22045 Hamburg

Gebühr: 270 € (24 Unterrichtsstunden)

6.4-2017 **Spielend durch den Unterricht**

3 WE

Wie kann ich den Unterrichtsstoff lebendig gestalten? Welche Möglichkeiten habe ich, Psychodrama im unterrichtlichen Alltag zu nutzen?

In der pädagogischen Anwendung des Psychodramas geht es in erster Linie um die Auseinandersetzung mit Sachinhalten. Diese Inhalte werden durch die Handlung im Spiel nachvollziehbar und erfahrbar gemacht, wobei kognitive, emotionale und soziale Inhalte einander gleichberechtigt gegenüber stehen. Persönliche Belange und Interessen des oder der Einzelnen bekommen Raum, da sie ein Teil der Entwicklung und des Lernens sind. Eine genaue Abgrenzung zum therapeutischen Arbeiten ist notwendig.

Damit eng verknüpft ist die Herausforderung einer pädagogischen Beziehung. Dieses erleichtert auch die Begleitung von SchülerInnen oder TeilnehmerInnen durch einen wesentlichen und von pädagogischer Seite oft vernachlässigten Aspekt des Unterrichtens, nämlich die Begleitung in den Gruppenprozessphasen.

Das Seminar hat mit Blick auf die Praxis der Teilnehmenden drei Schwerpunkte:

1. Es werden Möglichkeiten zur Herstellung einer tragfähigen pädagogischen Beziehung vorgestellt, die die Voraussetzung schaffen, mit psychodramatischen Methoden Inhalte vermitteln zu können .
2. Kreative Techniken zur Aufbereitung von Lerninhalten werden vermittelt, ausprobiert und reflektiert.

3. Analog zu den Gruppenprozessphasen werden psychodramatische Techniken geübt, die es einer Fachschul- oder Ausbildungsgruppe erleichtern, die Aufgaben und Herausforderungen der jeweiligen Gruppen- Phasen gut zu bewältigen und dadurch arbeits- und lernfähig zu werden.

Leitung: Anke Carraro-Walter

Termin: 17.-19.2.2017 • *Beginn:* Freitag 14:30 Uhr, *Ende:* Sonntag 13 Uhr

Ort: 70199 Stuttgart

Gebühr: 270 € (24 Unterrichtsstunden)

In Kooperation mit dem Moreno Institut Stuttgart.

Erweiterung meines psychodramatischen Methodenspektrums als BeraterIn

6.5-2017
2 WE

Beratung und Coaching in Organisationen führt uns manchmal tief in die Realität unserer KundInnen. In diesem Seminar wollen wir Sie dazu einladen, Psychodrama in Ihrer Arbeit mit den KundInnen/KlientInnen auf die unterschiedlichste Art und Weise anzuwenden.

Ziel des Seminars ist es, Ihren Methodenkoffer aufzufüllen und Sie ausprobieren zu lassen, was zu Ihnen und Ihrer Arbeitsweise passt.

Wir wollen viel erleben, ausprobieren und einen Erfahrungsaustausch anregen. Gleichzeitig gilt es auch, mögliche Fallstricke und Grenzen zu beleuchten, damit Sie sich gut gewappnet und erfolgreich ins Spiel begeben können. Gerne bringen Sie Fallbeispiele aus Ihrem Berufsleben mit, die wir psychodramatisch „vergrößern“ und dann gemeinsam dazu passende psychodramatische Methoden ausprobieren können.

Dieses Seminar richtet sich an PersonalentwicklerInnen, HR-Verantwortliche, TrainerInnen und TeilnehmerInnen von Weiterbildungen.

Seminarinhalte:

- Anwärmen der KlientenInnen für psychodramatische Methoden: Erfolgsfaktor Einführung und Vorbereitung des Einsatzes psychodramatischer Methoden
- Beratung in Organisationen: Psychodramatische Interventionen in Workshops, Teamentwicklungen und Seminaren
- Psychodrama im Coaching: Methodiken und deren möglicher Einsatz
- Wann kann ich psychodramatisch arbeiten, wann bietet es sich förmlich an und wann eher nicht: Diskussion, Erfahrungsaustausch, Rollenspiel, Sammeln von Kriterien

Leitung: Christa Kube, Nevenka Kirchner

Termin: 6.-7.7.2017 • *Donnerstag* 10 - 18 Uhr, *Freitag* 9 - 17 Uhr

Ort: 81477 München *Gebühr:* 360 € (16 Unterrichtsstunden)

6.6-2017 **Leben in Szene setzen - Transkulturelle Biografien**

3 WE

In den europäischen Migrationsgesellschaften wird die Arbeit mit Themen um Mobilität und Migration, Heimat, Flucht und Exil immer wichtiger. Komplexe Lebenswege und Erwerbsbiografien führen zu einzigartigen Erzählungen, die fortwährend und teilweise unbewusst in und um die Menschen entstehen und durch ihre Wahrnehmungen, Gefühle, Gedanken und Handlungen weiterentwickelt werden. Die in Worte gefassten Erfahrungen werden zu einem Teil der narrativen Identität und der eigenen Biografie.

Morenos Aktionsmethoden und andere dramaturgische Verfahren wie Playback-Theater nach Jonathan Fox sind kreative Ressourcen für die komplexen Herausforderungen multikultureller Begegnungen.

Die TeilnehmerInnen erleben und reflektieren die Verbindung von Psychodrama und anderen Aktionsmethoden, Biografieansätzen und Playback-Theater.

Leitung: Daniel Feldhändler

Termin: 29.9.-1.10.2017 • *Beginn:* Freitag 16 Uhr, *Ende:* Sonntag 14 Uhr

Ort: 60389 Frankfurt *Gebühr:* 270 € (24 Unterrichtsstunden)

In Kooperation mit dem Moreno Institut Stuttgart.

6.7-2017 **Flüchtlinge, Gewalt, Terror - Schaffen wir das?**

3 WE

Zuerst die Welle der Hilfsbereitschaft und des Mitgefühls. Dann das Erschrecken und die Distanzierung. Schließlich die Angst. Wie ist das alles zu verstehen, wie können wir den in uns aufsteigenden Versuchungen widerstehen, wie sollen, können wir professionell mit dem Neuen, Provozierenden, ungewohnt Fremden umgehen?

Das Psychodrama und insbesondere das Soziodrama bieten uns Möglichkeiten, uns dem Fremden, vielleicht auch Bedrohlichen anzunähern. Auf der Bühne können wir in die Rollen derer schlüpfen, die wir nicht verstehen. Wir können so eine Ahnung davon bekommen, welche Energien mit welcher Macht diese Rollen (ver-)leiten. In diesem Seminar werden wir auch unsere eignen Haltungen erleben, die uns in unserem ehrenamtliche, privaten oder professionellen Handeln gar nicht immer so bewusst sind.

Das Geniale im Psychodrama ist, dass wir mit unseren inneren Rollen in den Dialog gehen, ihre Entstehungsgeschichte verstehen und sie in die Zukunft hinein entwickeln können. Mit gewachsener Kompetenz können wir den neuen, fremden Herausforderungen eher standhalten.

Leitung: Klaus Ernst Harter

Termin: 23.-25.6.2017 • *Beginn:* Freitag 15 Uhr, *Ende:* Sonntag 13 Uhr

Ort: 67480 Edenkoben *Gebühr:* 270 € (24 Unterrichtsstunden)

„Wie Psychodrama sowohl Trauernde, als auch Schwerkranke in ihrer letzten Lebensphase begleiten kann.“

Bei Palliative Care geht es zum einen um Beratung, Begleitung und Versorgung schwerkranker Menschen in ihrer letzten Lebensphase, und zum andern um die Begleitung der betroffenen Bezugspersonen. Palliativ Care berücksichtigt die aktuelle körperliche, seelische, soziale und spirituelle Situation des Kranken und seiner Bezugspersonen. Verschiedene, nicht nur im Gesundheitswesen tätige Berufsgruppen setzen Palliative Care in enger Vernetzung um. Wunsch und Willen der PatientInnen stehen im Mittelpunkt. Angehörige und betroffene Bezugspersonen werden als nahestehende Begleiter des Schwerkranken miteinbezogen. Sie erfahren ebenso Unterstützung und Zuwendung.

Psychodrama kann diesen Begleitungsprozess gut unterstützen. Psychodrama kann auch helfen, wenn es darum geht, schwierige Begleitungsprozesse oder verpasste Abschiede neu zu durchleben. Durch das Nachspielen des „Verpassten“ oder durch Neu-Entwicklung von Haltungen, können komplexe Begleitungsprozesse und kompliziertes Trauererleben bei Angehörigen, Pflegenden und weiteren Beteiligten begleitet werden.

Der Leiter vermittelt erprobtes psychodramatisches Handwerkzeug aus der eigenen Begleitungs- und Supervisionspraxis.

Leitung: Jochen Becker-Ebel

Termin: 3.-5.11.2017 • Beginn: Freitag 15 Uhr, Ende: Sonntag 13 Uhr

Ort: 20257 Hamburg

Gebühr: 270 € (24 Unterrichtsstunden)

Kaum zu glauben – 6.9-2017
„Ich bin Atheist, aber der liebe Gott weiß es“ Heiner Kahlau 3 WE

Bibliodrama und andere psychodramatische Inszenierungen postkonfessioneller und postsäkularer Religiosität.

Ein psychodramatischer Beitrag zum Lutherjahr 2017

Die eher traditionellen Angebote der großen christlichen Konfessionen ringen vielerorts um Akzeptanz und Mitgliedschaft. Die innere und äußere Distanz zur Institution Kirche wächst. Gleichwohl bekennen sich viele Mitglieder demokratischer Gesellschaften immer noch zu religiösen Grundhaltungen im Sinne einer „Zivil-Religion“. Die neuen Erscheinungsformen solcher Grundhaltungen werden auch als Ausdruck postkonfessioneller oder postsäkularer Einstellungen bezeichnet. Fanatische, intolerante oder den Menschenrechten widersprechende religiöse Überzeugungen und Hand-

lungen fordern die Zivil-Religion heraus, sich der Begegnung und Auseinandersetzung zu stellen. Zivil-Religion ist aufgefordert, sichtbar und öffentlich für religiöse Haltungen und Ausdrucksformen einzutreten, die im Geist der Aufklärung einen überzeugenden Platz einnehmen können in einem postkonfessionellen und postsäkularen Zeitalter, das ohne Menschenrechte keine Zukunft hat.

Das psychodramatische Vorgehensweise bietet mit den Gestaltungselementen Bibliodrama, Soziodrama und Axiodrama passende Bühnen an, auf denen die Teilnehmenden des Seminars sich mit ihrer eigenen religiösen Sozialisation, mit den Deutungsangeboten der christlichen Überlieferung und mit den Herausforderungen anderer religiöser und auch nicht-religiöser Wirklichkeitsdeutungen auseinanderzusetzen.

Ein Seminar, das im Lutherjahr 2017 einlädt, Religion neu zu spüren, zu verstehen und zu erleben.

Leitung: Helmut Schwelm

Termin: 20.-22.10.2017 • Beginn: Freitag 15 Uhr, Ende: Sonntag 13 Uhr

Ort: 67480 Edenkoben

Gebühr: 270 € (24 Unterrichtsstunden)

6.10.2017 Psychodrama - Leadership Practitioner

3 WE Psychodrama - Executive Practitioner

Das **moreno institut edenkoben/überlingen** bietet eine Weiterbildung zum Psychodrama Leadership / Executive Practitioner an.

Die Weiterbildung gliedert sich in einen Grundkurs und einen Aufbaukurs.

Der Grundkurs führt zum Abschluss Psychodrama Leadership Practitioner.

Der Aufbaukurs zum Abschluss Psychodrama Executive Practitioner.

Siehe Einleitung S. 24.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Kompetenzvermittlung für das Leiten von Gruppen, Teams, insbesondere bei Führungsaufgaben und Managementanforderungen
- Training des Umgangs mit komplexen Rollenanforderungen, insbesondere bei Führungsaufgaben .

Zielgruppen:

Führungskräfte und Fachkräfte, die in der Einzel- und Unternehmensberatung, in Supervision und Coaching, der Erwachsenenbildung oder im Sozial- und Gesundheitswesen beratend, begleitend, leitend sowie als TrainerInnen tätig sind.

Organisation:

Die Weiterbildung findet berufsbegleitend in einer Stammgruppe statt.

Die gesamte Weiterbildung dauert 1 bis 2 Jahre.

Im ersten Jahr werden 4 viertägige Blockseminare à 40 Unterrichtsstunden angeboten, jeweils von Donnerstag – Sonntag. Im optionalen zweiten Jahr werden 4 weitere viertägige Blockseminare angeboten, inklusive internem Anwendungstraining.

Kurs Leadership / Hamburg

6.10.1-2017

Leitung: Jochen Becker-Ebel, *Co-Leitung:* Kerstin Erl-Hegel

Ort: Hamburg

Termine: Modul 1 27. - 30.04.2017
Modul 2 22. - 25.06.2017
Modul 3 07. - 10.09.2017
Modul 4 16. - 19.11.2017

Aufbaukurs Executive / Hamburg

6.10.2-2018

4 Termine in 2018 in Planung

Nach Absprache mit der Leitung sind in den **laufenden Executive Kurs** auch **Quereinsteige** möglich.

6.10.2-2017

Termine Modul Q 1 30.3. -02.04.2017
hierzu: Modul Q 2 15.- 18.06.2017
Modul Q 3 21.- 24.09.2017
Modul Q 4 09.- 12.11.2017

Für alle Module gilt:

5 WE 40 UStd je Modul

Gebühr 590 € - je Modul

Rabatte für Frühbucher, Selbstzahler und Studierende sind möglich.
Bildungsgutscheine können abgerechnet werden.

Nähere Informationen erteilt das Sekretariat.

7. Themenkreis

Das besondere Angebot

- 7.1-2017 Familienbande und Geschwisterliebe:
3 WE Bruder, Schwester, Einzelkind - Liebe, Sehnsucht, Neid, Intrige
2 TE

“Die Familie, welche Formen sie auch immer annimmt und mit all ihren Mängeln, ist die einzige Gruppe, von der wir wissen, dass sie den Zusammenbruch aller Zivilisationen überlebt hat. Sie mag als Modell dienen.”

JL Moreno

“Iss und trink mit deinem Bruder, aber habe keine Geschäfte mit ihm.”

Johann Christoph Friedrich von Schiller

In welchen Lebensformen auch immer Kinder aufwachsen, noch haben sie, manchmal auf ungewöhnliche Weise, Väter und Mütter, und vielleicht auch Geschwister.

Die Formen des Zusammenlebens wandeln sich: Kleinfamilie, Großfamilie, Patchworkfamilie, Alleinerziehende, gleichgeschlechtliche Elternpaare, Adoptions- und Pflegefamilie, Familienersatz in Heimen und Kinderdörfern. Immer wird dabei eine Dynamik wirken; immer werden soziometrische Prozesse ablaufen und immer werden offenkundige und/ oder verborgene soziodramatische Kräfte wirken. Ein besonderes Kräftefeld ist die Liebe und Rivalität zwischen Geschwistern und die spezielle Rolle von Einzelkindern.

Die Sommerakademie 2017 widmet sich nach den Schwerpunktthemen in 2015 und 2016 (Männer bzw. Frauen und ihre Rollendynamik) dem komplexen Beziehungsgefüge von Eltern und Kind(ern). Hierbei werden besonders der gesellschaftliche Wandel der Lebensformen, die Mehrgenerationenperspektive und die Geschwisterränge berücksichtigt.

Das Psychodrama bietet mit seinen ausdifferenzierten Techniken vielfältige Möglichkeiten, der komplexen „Familien- und Geschwisterdynamik“ zu begegnen. Mit den Grundfiguren des sozialen und kulturellen Atoms liefert es die Masterfolien jeglicher Aufstellungsarbeit. Die Tiefenwirkung szenischer Darstellungen zeitlich und räumlich miteinander verwobener Geschichten eröffnet auf der psychodramatischen Bühne den sowohl aufdeckenden, als auch übenden Umgang mit familiärer und geschwisterlicher Dynamik.

Im Mehrgenerationenspiegel, im Perspektivenwechsel mit Eltern, Großeltern und Geschwistern werden Ressourcen frei sowohl für Verständnis der eigenen Familiengeschichte und Geschwisterbeziehung, als auch für Pflege und Neugestaltung des persönlichen Rollenrepertoirs.

Die praktische Selbst-Erfahrung auf der psychodramatischen Bühne wird ergänzt durch theoretische Reflexionen, Übungen zum Transfer in die berufliche Praxis, durch Großgruppenerfahrung und Fachvortrag.

Fachvortrag am 31.7.2017:

Frau Prof. Dr. Marina Hennig, Universität Mainz zum Thema:

Familie als Netzwerk

„Das Wort Familienbande hat einen Beigeschmack von Wahrheit“ Karl Kraus

Fete: 1.8.2017

Leitung: Marlene Busch, Psychodramaleiterin, Heilpraktikerin Psychotherapie

*Martina McClymont-Nielitz, Psychologische Psychotherapeutin,
Psychodramatherapeutin*

*Klaus Ernst Harter, Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut,
Sozialarbeiter, Familientherapeut, Psychodramaleiter*

*Christian Stadler, Psychologischer Psychotherapeut,
Psychodramatherapeut*

*Helmut Schwelm, Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut,
Theologe, Psychodrama-Leiter*

Termin: 29.7. – 2.8.2017

Ort: 78479 Insel Reichenau

Beginn: Samstag 15 Uhr, Ende: Mittwoch 12 Uhr

Gebühr: 450 € (40 Unterrichtsstunden)

In Kooperation mit dem Moreno Institut Stuttgart und ipda/Schweiz.
Fortbildungspunkte bei PTK Baden Württemberg werden beantragt.



7.2-2017 Psychodramatische Bildungsreise Wien -
3,5 TE Auf den Spuren von S. Freud, J. L. Moreno

Eingebettet in eine herrliche Parklandschaft am Kahlenberg am Rande von Wien liegt unser Seminarhaus Schönstatt absolut ruhig am Kahlenberg.

Modern ausgestattete Zimmer und gute Wiener Küche bilden den idealen Rahmen für Erholung und neue Erfahrungen. Neben unserem psychodramatischen Angebot im Tagungshaus bieten wir Theater- und Ausstellungsbesuche, sowie Besichtigungen in der Wiener Innenstadt an. Dabei können wir vom Insiderwissen der Seminarleitung profitieren.

Unsere Seminarwoche in Wien umfasst:

Eine Einführung in das Denken der beiden großen Psychotherapeuten (Freud und Moreno) und Erfahrungen mit ihren methodischen Ansätzen. Erkundungstouren in der Wiener Innenstadt auf den Spuren von S. Freud, J. L. Moreno und Martin Buber.

Wir besuchen das Wohnhaus von S. Freud in der Berggasse, machen uns mit dem alten jüdischen Viertel von Wien vertraut, lernen die Ringstraße kennen und erfahren mehr über die Zeit, in der Freud und Moreno dort gelebt haben. Eine Umbruchszeit, in der das Unbewusste und die dynamischen Kräfte der Gruppe entdeckt wurden.

Die Bildungsreise kann als Theorieseminar auf die Weiterbildung angerechnet werden.

Theorie und Anwendung jeweils von 9:00-12:00 Uhr.

An drei Nachmittagen erfolgen Exkursionen in die Stadt, sowie der Besuch von zwei Kulturveranstaltungen.

Leitung: Gis Valenta

Termin: 15.-21.5.2017 • Beginn: Freitag 15 Uhr, Ende: Sonntag 13 Uhr

Ort: Wien/Österreich

Gebühr: 780 € (28 Unterrichtsstunden)

In Kooperation mit dem Moreno Institut Stuttgart.

7.3-2017 Psychodrama und die transgenerationale Weitergabe
3 WE von Traumata

In diesem Workshop beschäftigen wir uns mit emotionalen Traumata, die, meist unbewusst, von einer Generation zur nächsten weitergegeben werden. Ein Thema, das uns alle angeht. Dabei geht es um die intrapsychischen Beziehungen zwischen zwei Kräften:

Auf der einen Seite die Notwendigkeit, unsere Sprache zu gebrauchen, um die Wahrheit zu sagen und unsere Gefühle auszudrücken, und auf der an-

deren Seite das Schweigen in uns, das Geheimnisse, versteckte Geschichten und schwierige Erinnerungen unterdrücken und kontrollieren möchte. Bei den Rollen lernen wir in unseren Familien und sozialen Bezügen. Sie prägen sich ein in Körper, Geist und Seele. Kriege und Konflikte berühren uns wesentlich länger, als sie tatsächlich dauern. Die emotionalen Folgen sind in unserem innerseelischen Leben präsent und beeinflussen unser Verhalten. So werden wir von Zeit zu Zeit unfreiwillige Opfer von uns selbst und erschaffen innere Feinde. Wir leben mit den Wunden der Kriege und Konflikte. Angesichts dessen sind viele von uns sprachlos und wählen unfreiwillig die Folgen des Schweigens. Aber Schweigen ist ein sich akkumulierender Prozess, der emotionale und körperliche Blockaden hervorbringt.

Psychodrama ist ein effektiver und geschützter Weg die „Verschwörung des Schweigens“ zu brechen. In diesem Workshop werden wir uns mit Hilfe der psychodramatischen Vorgehensweise mit den Spuren von Kriegen und Konflikten in unserem aktuellen Leben beschäftigen. Wir werden Wege lernen, unsere verlorene und nicht gehörte Stimme wieder zu gewinnen, um die Tradition des Schweigens zu demaskieren und zu brechen.

Leitung: Yaacov Naor

Termin: 5.-7.10.2017 • Beginn: Do. 14:40 Uhr, Ende: Samstag 13 Uhr

Ort: 70794 Stuttgart, Bernhäuser Forst

Gebühr: 538 € incl. Verpflegung und Unterkunft
389€ mit Verpflegung, ohne Unterkunft
(24 Unterrichtsstunden)

Fortbildungspunkte bei der Landespsychotherapeutenkammer werden beantragt.

In Kooperation mit dem Moreno Institut Stuttgart.

Buddha, Tod und Psychodrama

7.4.2017

„Sterben ist nicht das Problem, sondern ein Leben ohne Sinn!“ Lama Ole Nydahl

3 WE

„Dem Tod ins Auge zu schauen, wenn auch nur für einen Moment, kann das (Innen-)Leben verändern. Wer etwas gegen Verlustangst, Abschiedsschmerz und tierischen Ernst finden will, braucht eigentlich nicht weit zu suchen.“

„Jeder genießt im Leben unerwartet große Augenblicke voll von Mut, Freude, Liebe, Überschuss, Weitsicht usw. Wie wäre es, wenn sie unser wirklicher Zustand wären? Wäre es möglich, dass die Sonne immer scheint, man sie nur nicht bemerkt? Dass gewöhnliche, mittelpträgliche oder schlechte Erfahrungen vergänglichen Wolken ähneln, die ohne wirkliches Wesen oder Dauerkraft an der inneren Einsicht vorbeiziehen?“ Lama Ole Nydahl

Wer Buddhas Ratschlägen und Meditationen folgt, kann eher mit Neugier und „Abenteuerlust“ als mit Angst die Reise ins Leben und in den Tod antreten, es macht nicht wirklich einen Unterschied.

In diesem zweiten experimentellen Seminar zum Thema „Buddhas Wege zum Glück mit Psychodrama“ können wir uns den Schätzen zuwenden, die ein Leben im Angesicht des Todes bereit hält, wenn wir uns dem Tod mit Psychodrama und Meditation spielerisch, neugierig, abenteuerlustig, lebens- und „todesoffen“ zuwenden.

Aber auch andere philosophische und religiöse Ansätze, mit dem Leben und dem Tod umzugehen, können an diesem Wochenende Platz haben und psychodramatisch ausprobiert und erlebt werden.

Eigene Erfahrungen mit dem Thema „Tod und Leben“ bitte unbedingt mitbringen!

Wir laden ein, für ein Wochenende im schönen Westallgäu gemeinsam mit uns auf eine Forschungs- und Erlebnisreise zu gehen zu dem, was Leben und Tod für uns bedeutet.

Leitung: Dr. Stefan Woinoff, Simone Schneider

Termin: 27.-29.10.2017 • Beginn: Freitag 15 Uhr, Ende: Sonntag 13 Uhr

Ort: Panoramaklinik, 88175 Scheidegg/Westallgäu

Gebühr: 270 € (24 Unterrichtsstunden)

8. Themenkreis Theorie

8.1-2017 Rolle und kreativer Zirkel – Moreno Theorie I

3 TE

Moreno stellt in seiner therapeutischen Philosophie drei wichtige Strukturtheorien zur Verfügung, die das Fundament psychodramatischer Arbeit bilden: die Soziometrie, die Rollentheorie und den kreativen Zirkel.

Zwei dieser Theorien werden wir in diesem Theorie-seminar psychodramatisch erspielen und praxisnah erproben.

Wir brauchen eine stimmige Theorie, damit wir anderen erklären können, wie Psychodrama funktioniert und damit wir in Krisen handlungsfähig bleiben. Deshalb startet das Seminar mit einem Überblick über die Psychodramatheorie. Dabei bekommen sie eine „Landkarte der Psychodramatheorie“ an die Hand, die sich seit Jahren in der Praxis bewährt.

Der kreative Zirkel ist das Prozessmodell des Psychodramas. Mit seiner Hilfe verstehen wir, wie psychosoziale Prozesse ablaufen und wie wir sie

unterstützen können. Wir werden den Zirkel gemeinsam erleben und uns damit beschäftigen, welche psychodramatischen Interventionen an welchem Punkt des Prozesses sinnvoll sind.

Im dritten Teil des Seminars widmen wir uns der Rollentheorie. Sie liefert uns ein Modell menschlicher Interaktion, mit dessen Hilfe wir Beziehungsmuster kleinschrittig verstehen können. Sie liefert uns auch ein Verständnis davon, warum und wie zentrale psychodramatische Techniken (Doppeln, Spiegeln, Rollentausch...) funktionieren.

Das Seminar lädt ein zu psychodramatischen Streifzügen durch die theoretischen Grundlagen von Psychodrama und Soziometrie!

Leitung: Christoph Hutter

Termin: 3.-5.3.2017 • Beginn: Freitag 14:30 Uhr, Ende: Sonntag 14 Uhr

Ort: 70199 Stuttgart

Gebühr: 270 € (24 Unterrichtsstunden)

Szenische Diagnostik – Landkartenarbeit Moreno Theorie II 8.2.2017

3 TE

Die Lebens- und Problemlagen von Ratsuchenden, KlientInnen, PatientInnen, SupervisorInnen werden immer komplexer. Das Psychodrama ist darauf spezialisiert, dieser Fülle gerecht zu werden, ohne sie vorschnell zu verkürzen.

Damit wir uns dabei nicht verlieren, brauchen wir theoretische Modelle, die unterschiedliche Facetten menschlichen Lebens wahrnehmen, miteinander in Beziehung setzen und sie einer professionellen Bearbeitung zugänglich machen. Genau das leistet die Szenische Diagnostik.

Moreno stellt in seiner therapeutischen Philosophie Ideen zur Verfügung, wie wir zentrale Lebensbereiche diagnostisch und methodisch erschließen können: mit dem Psychodrama widmen wir uns körperlichen Phänomenen, das Psychodrama nimmt biografische Themen in den Blick, die Soziometrie kümmert sich um Beziehungsmuster, das Soziodrama fokussiert auf gesellschaftliche Prozesse und das Axiodrama erschließt kulturelle, spirituelle und existentielle Themen. Weil diese fünf Dimensionen in jeder Szene vorkommen, fasst die Szenische Diagnostik sie zu einer Theorie zusammen.

Nachdem wir uns in dem Seminar einen Überblick über Morenos Denken verschafft haben, erspielen wir uns gemeinsam die Landkarte der Szenischen Diagnostik. Sie hilft uns im Alltag, in unübersichtlichem Terrain den Überblick zu behalten. In der weiteren Arbeit geht es dann um eine Auseinandersetzung mit der Notwendigkeit und der Unmöglichkeit von Diagnostik.

Das ist eine Diskussion, die jeder geführt haben muss, der mit Menschen arbeiten möchte!

Am Ende des Seminars steht die gemeinsame Arbeit mit der Szenischen Diagnostik, die sich, wie jedes Instrument, in der praktischen Anwendung bewähren muss.

Leitung: Christoph Hutter

Termin: 10.-12.11.2017 • Beginn: Freitag 14:30 Uhr, Ende: Sonntag 14 Uhr

Ort: 70199 Stuttgart Gebühr: 270 € (24 Unterrichtsstunden)

8.3-2017 Der Kreative Zirkel

3 TE Spontaneität-Kreativitäts-Modell zur kreativen Problemlösung

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit dem kreativen Zirkel, einer der drei Strukturtheorien Morenos. Der kreative Zirkel beschreibt, wie Strukturen entstehen und durch Spontaneität und Kreativität verändert werden können. Als Schablone bietet diese Strukturtheorie die Möglichkeit, problematische Situationen auf die unangemessenen Strukturen bzw. Muster hin zu betrachten. Fixierungen und Blockaden können als sogenannte Konserven erkannt und danach angemessene Lösungswege ermöglicht werden. Behindernde Strukturen können nun sinnvoll der herausfordernden Lage angepasst werden.

In der Therapie ist in diesem Zusammenhang oft die Rede von dem Ziel der Herausarbeitung und Korrektur dysfunktionaler Denk- und Verhaltensmuster.

Der kreative Zirkel ermöglicht hierzu ein theoretisches Verständnis von Veränderungsprozessen, welches handelnd erlebt werden kann.

Geleitet von der Fragestellung, wie sich Strukturen, seien es Haltungen, Einstellungen, Standpunkte, Überzeugungen, Beziehungskonstellationen oder vergleichbare Phänomene, verändern lassen, befassen wir uns in diesem Seminar erlebnis- und handlungsorientiert mit den zentralen Begriffen des kreativen Zirkels und lassen neben den Texten von Moreno auch Ch. Hutter, R. Krüger, M. Schacht u. a. spielerisch zur Sprache kommen.

Leitung: Stefanie Kiefer

Termin: 6.-8.10.2017 • Beginn: Freitag 15 Uhr, Ende: Sonntag 13 Uhr

Ort: 78464 Konstanz Gebühr: 270 € (24 Unterrichtsstunden)

8.4-2017 Soziometrie – die Methode der Wahl

3 TE

Wir können nicht „nicht“ wählen. Sei es, dass wir mit jemandem ins Kino gehen und nicht bei der Familie zuhause bleiben, oder sei es, dass wir uns für Kollegen A und nicht für Kollegin B bei der gemeinsamen Erledigung einer Teamaufgabe entscheiden. Wir wählen immer. Moreno sah dabei - mit seinem bildhaften Vorstellungsvermögen – Ströme unterschiedlicher Gefühls-qualität zwischen den Menschen und den psychosozialen Netzwerken fließen.

Mit soziometrischen Methoden wollen wir in dem Seminar das Wählen und Abwählen, Anziehungs- und „Abstoßungs“-Kräfte in zwischenmenschlichen Beziehungen untersuchen, gemeinsam theoretisch reflektieren und auf der Grundlage des Moreno'schen Denkens diskutieren und fortschreiben.

Ziel ist es, den Teilnehmenden einen Überblick über soziometrische Verfahren, über Anwendungs- und Auswertungsmöglichkeiten, sowie über die erforderlichen Rahmenbedingungen und Indikationen zu geben. Ebenso sollen die Auswirkungen soziometrischer Prozesse auf das Leitungshandeln in einer Gruppe bedacht werden.

Leitung: Kerstin Rapelius, Cameron Paul

Termin: 24.-26.3.2017 • Beginn: Freitag 15 Uhr, Ende: Sonntag 13 Uhr

Ort: 85221 Dachau

Gebühr: 270 € (24 Unterrichtsstunden)

Sociodrama – coping with the masses 8.5-2017

3 TE

Seminar language: English (Interpretation into German/French possible)

A company's management and its employees.

The school teaching staff, the parents and the pupils.

Nurses, doctors, caregivers and patients in a hospital.

A family feud.

The reality of our working and private lives is always partly constructed of groups

- How can we become more aware of the forces at work within and between social systems?
- How can we introduce and integrate new groups so they are able to collaborate?
- How can we assist groups to manage and work with conflicting interests between and within themselves?

Sociodrama provides the tools and thinking necessary to work both with the individual and the collectives involved in the conglomerates that make up our lives. This practical, experiential seminar will demonstrate the principles of sociodrama applied to real material supplied by the participants. There will be sufficient room for the practical working out of real scenarios as well as opportunity for theoretical reflection and exchange.

Teachers: Cameron Paul and John Wenger

Date: 24.-26.11.2017 • Beginn: Freitag 15 Uhr, Ende: Sonntag 13 Uhr

Location for event: München

Fee: 270 € (24 lessons)

9. Themenkreis

Anwendungstraining - Praxistransfer - Gruppensupervision

Anwendungstrainings richten sich sowohl an Grundstufen-TeilnehmerInnen, die im Rahmen ihrer Weiterbildung ein Anwendungstraining absolvieren, als auch an alle, die ihr psychodramatisches Arbeiten erweitern und theoretisch und praktisch üabend vertiefen möchten.

Auf der Trainingsbühne hat jede/r TeilnehmerIn die Möglichkeit, selbst in die Leitungsrolle zu schlüpfen und kleinere sowie größere psychodramatische Einheiten üabend anzuleiten. Anschließend werden die Leitungserfahrungen in der Gruppe ausgewertet und jede/r LeiterIn erhält in einer fehlerfreundlichen, wertschätzenden Atmosphäre Feedback. Ebenso werden Theorie und Praxisfragen zu den psychodramatischen Techniken, die sich aus der üabenden Leitung ergeben, gemeinsam besprochen und reflektiert.

Ziel ist es unter anderem, den eigenen psychodramatischen Weg für sich zu finden bzw. weiter zu entwickeln.

Voraussetzung ist mindestens ein Jahr Psychodramaweiterbildung.

9.1-2017 Anwendungstraining Hagen - Schwerpunkt Monodrama

3 AWT

Leitung: Marlene Busch und Moritz Krömer

Termin: 28.-30.4.2017 • Beginn: Freitag 15 Uhr, Ende: Sonntag 13 Uhr

Ort: 58099 Hagen

Gebühr: 270 € (24 Unterrichtsstunden)

9.2-2017 Anwendungstraining Raum Frankfurt / Main

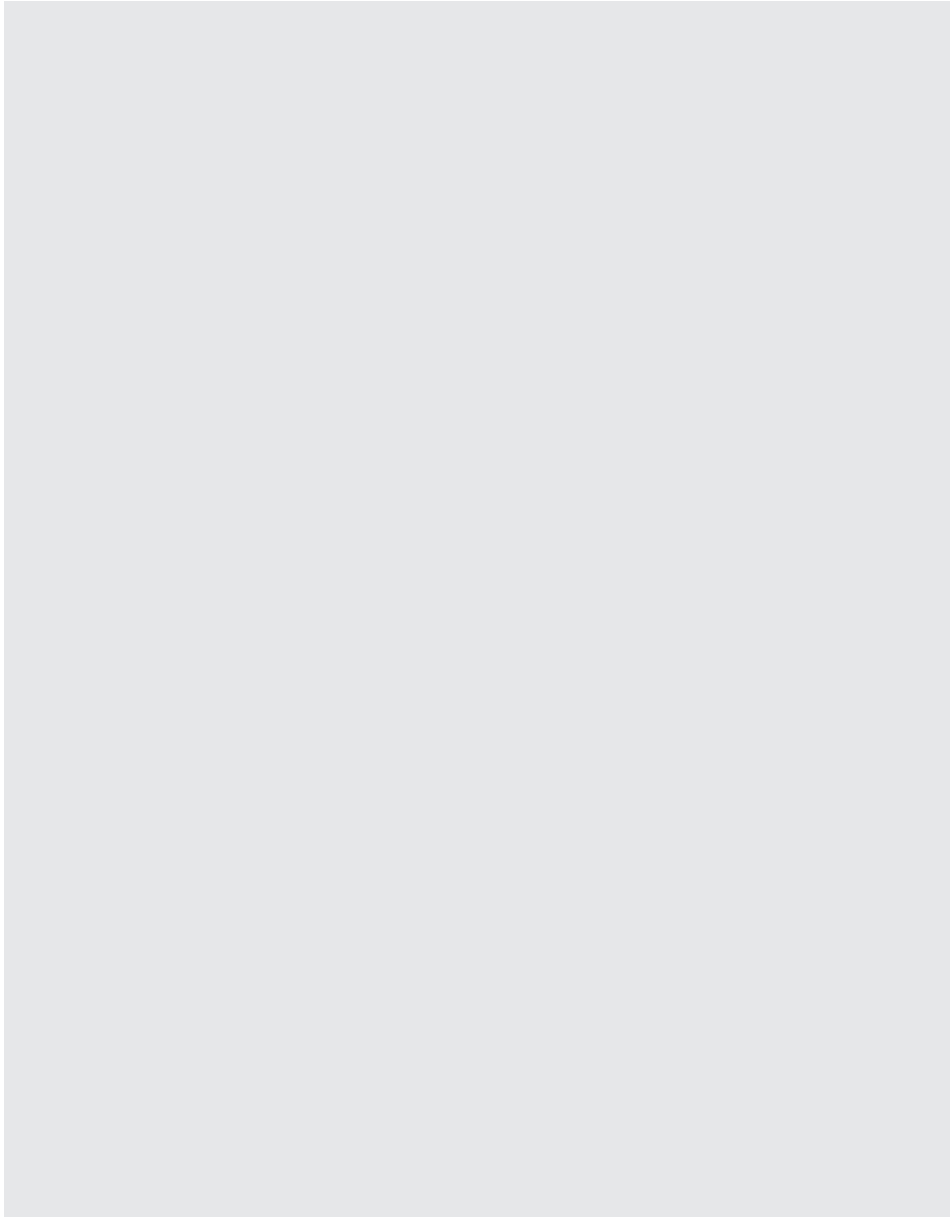
3 AWT

Leitung: Kerstin Rapelius

Termin: 20.-22.10.2017 • Beginn: Freitag 15 Uhr, Ende: Sonntag 13 Uhr

Ort: 60311 Frankfurt/M

Gebühr: 270 € (24 Unterrichtsstunden)



6.

Supervision und SupervisorInnen

Supervision der Psychodrama-Anwendung wird für Grund- und OberstufenkandidatInnen und für graduierte Psychodrama-TherapeutInnen und -LeiterInnen angeboten. Für Grund- und OberstufenkandidatInnen ist Supervision der eigenen Psychodrama-Anwendung obligatorisch. Sie erfolgt als Einzel- und Gruppensupervision. In der Oberstufe sind mindestens 30 Supervisionseinheiten zu absolvieren, wobei eine Supervisionseinheit (SE) in Einzelsupervision 45 Minuten und in Gruppensupervision 8 U-Stunden umfasst. Für Kleingruppen von 3–4 TeilnehmerInnen gilt eine gesonderte Regelung. Die Supervision der Anwendung erfolgt in der Regel in 15 SE Einzel- und 15 SE Gruppensupervision. In der Grundstufe sind 8 SE Einzelsupervision zu absolvieren. Honorarordnung für Supervisionen siehe Seite 106.

Einzelsupervision

Einzelsupervision wird direkt mit den SupervisorInnen vereinbart.

Gruppensupervisionsseminare

Gruppensupervision wird in der Regel auch direkt mit den SupervisorInnen vereinbart. In der Gruppensupervision erleben die Teilnehmer die Bearbeitung von eigenen und ihnen fremden Fragestellungen bei der Psychodrama-Anwendung.

In 2017 bieten Dipl. Psych. Hans Benzinger, Dipl. Päd. et Dipl. Theol. Helmut Schwelm und Dipl. Psych. Christian Stadler Gruppensupervisionsseminare an. Termine bitte direkt bei diesen Supervisoren erfragen.

SupervisorInnen

Bender, Wolfram, Prof. Dr. med. Dr. phil. Dipl.-Psychologe
Klinikum München Ost, Verwaltungsgebäude, Zimmer 226
Vockestraße 72 • 85540 Haar • FON 089.6095864
FAX 089.60851994, eMail: w.ben0411@googlemail.com

Benzinger, Hans, Dipl.-Psychologe
79539 Lörrach • Frohnbergstraße 18 • FON 07621.5109116
eMail: benzinger@psychodrama-regio.info

Büchner, Günter, Dr. phil.
Marienbader Straße 11 • 14199 Berlin • FON 030.8255533
eMail: buechner@angit.com

Burmeister, Hans-Jörg, Dr. med.
Nationalstr. 17 • CH-8280 Kreuzlingen • FON 0041.79.6343057
eMail: bulmonte21@bluewin.ch

Busch, Marlene, *Heilpraktikerin, Dipl. Lehrerin für Gesundheits- und Pflegeberufe*, Ruhreckstr. 13 • 58099 Hagen • FON 02331.689060
FAX 02331.969981 • eMail: busch-psychotherapie-nrw@gmx.de

Drücke, Manfred, *Dr. med.*
Haydnstr. 1 • 69121 Heidelberg • FON 06221.29909
eMail: manfred@druecke.net

Fuhr, Ulla, *Dipl.-Psychologin*
Zum Braunauer Berg 19, • 34537 Bad Wildungen-Braunau
FON 05621.6538 • FAX 05621.9674928 • eMail: ullfu@t-online.de

Harter, Klaus Ernst, *Dipl. Soz. päd.*
Am Riedbaum 32 • 72488 Sigmaringen • FON 07571.4188
MOBIL 0171.3433360 • eMail: Klaus-Harter@t-online.de

Hürter, Elisabeth
Allescherstr. 23 • 81479 München • FON 089.797971
eMail: elisabeth.huerter@t-online.de

Klingelhöfer, Jürgen, *Dr. med.*
87730 Bad Grönenbach, FON 08334.1757
eMail: dr.juergenklingelhoefer@web.de

Krüger, Reinhard T., *Dr. med.*
Praxis: von Alten Str. 2 • 30938 Burgwedel • FON 0511.731668
Riethof 7, 30916 Isenhagen • eMail: krueger.reinhard@htp-tel.de

Leutz, Grete Anna, *Dr. med.*
Moreno Institut • Umlandstraße 8 • 88662 Überlingen • FON 07551.64094
FAX 07551.60833 • eMail: greteleutz@t-online.de

McClymont-Nielitz, Martina, *Psychologische Psychotherapeutin,
Psychodramatikerin, Supervisorin*
Schubertstr. 32 • 61267 Neu-Anspach • FON 06081.7680
eMail: info@psychologie-in-aktion.de

Mende, Gabriele, *Dr. med.*
Praxis: Weimarerstr. 31 • 10625 Berlin • FON/FAX 030.31506558
eMail: gabriele.mende@gmx.de

Oswald, Gerhard, *Prof. Dr., Dipl.-Psychologe*
Karl-Str. 23 • 79104 Freiburg • FON 0761.72494
eMail: Oswald.ge@t-online.de

Peters, Ulla, *Dipl.-Päd. Dipl.-Supervisorin*
Bödekerstr. 77 • 30161 Hannover • FON 0511.664826
eMail: info@ulla-peters.de

Rapelius Kerstin, *Religionspädagogin*
Heideweg 6 • 82140 Olching • FON 08142 18110
eMail rapelius@t-online.de

Riegels, Volker, *Prof. Dr. rer. nat.*
Am Pfarracker 48a • 12209 Berlin • FON 0049.1616361127
2. Adresse: 66-630 Bytnica-Gryzyna, Polen • Gryzyna 1c
FON 0048.683915032 • eMail: volker.riegels@me.com

Schneider, Angelika, *Dipl.-Päd.*
Moshainweg 28 • 88214 Ravensburg • FON 0751.31518
eMail: schneider.angelika@gmx.de

Schwehm, Helmut,
Dipl.-Päd., Dipl. Theol. Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut
Bahnhofstraße 148 • 67480 Edenkoben • MOBIL 0171.9734968
eMail: schwehm-psr@t-online.de

Schwinger, Thomas, *Prof. em. Dr. phil. habil., Psychologe, Psychodrama-therapeut (DFP), Supervisor* • Ostendstraße 6 • 64291 Darmstadt
FON 06150.83521 • eMail: schwinger@eh-darmstadt.de

Stadler, Christian, *Dipl.-Psychologe*
Konrad Adenauer Straße 27 • 85221 Dachau • FON 08131.339148
FAX 08131.339436 • eMail: praxisstadler@arcor.de

Sterzer-Breitenbücher, Gertraude, *Dr. rer. soc. Dipl.-Psychologin*
Bahnhofstraße 136 • 74321 Bietigheim-Bissingen • FON 07142.51811
eMail: g.steb@dr-breitenbuecher.de

Sturm, Ingrid, *Dipl.-Psychologin*
Frohnbergstr. 18 • 79539 Lörrach • FON 07621.13476,
eMail: sturm@psychodrama-regio.info

Weiss, Kersti, *Dipl.-Psychologin, psychologische Psychotherapeutin, Psychodramatherapeutin, Supervisorin (DGSv), Coach.*
Eckenheimer Schulstr. 2 • 60435 Frankfurt • FON 069.544182
www.kersti-weiss.de

Woinoff, Stefan, *Dr. med.*
Hohenzollernstraße 112 • 80796 München • FON 089.30767416
eMail: stefan@woinoff.de

Lehrbeauftragte 2016

7.

Amrein Lussi, Luzia

Dipl. Psych. FH, Psychotherapeutin ASP, Psychodramatherapeutin PDH, in eigener Praxis für Laufbahnberatung, Coaching u. Psychotherapie; Luzern CH

Becker-Ebel, Jochen

Dr. theol., Prof. für Palliative Care, Theologe, Psychodramaleiter, Supervisor DGsv; Hamburg

Benzinger, Hans

Dipl.-Psych., Psychologischer Psychotherapeut und Supervisor (BDP), Weiterbildungsleiter Suchttherapie/Psychodrama (FDR), in freier Praxis und Fachstelle Sucht; Lörrach

Bittner, Ute

Dipl. Sozialarbeiterin, Psychodramaleiterin, KBT-Therapeutin, Heilpraktikerin für Psychotherapie, Psychoonkologie-Ausbildung, Supervisorin; Stuttgart

Blobel, Fabian

Dr. med., Kinder- und Jugendlichenpsychiater, Psychodrama-Praktiker; Berlin

Bracht, Claudia

Psychodramaleiterin, Supervisorin, Heilpraktikerin, eigene Praxis für Coaching; Bochum

Budziat Rosa

Dipl. Sozialarbeiterin, Training, Beratung, Coaching, Psychodramaleiterin, Supervisorin; Korb

Busch, Marlene

Psychodramaleiterin, Dipl. Lehrerin für Gesundheits- und Pflegeberufe, Heilpraktikerin, Praxis für Psychotherapie/Psychosomatik; Hagen

Carraro-Walter Anke

Mag. Soziologie, Erziehungswissenschaft, Industriekaufrau, Psychodramaleiterin; Berlin

Elias, Karin

Analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Supervisorin am C.G. Jung Institut Stuttgart, Ausbildung in Personal Totem Pole Prozess-Therapie bei Prof. Dr. Eligio Gallegos; Stuttgart

Feldhender, Daniel

Dipl.-Pädagoge, Psychodramaleiter (DFP, IAGP), Supervisor (DGSv), Akkreditierter Playback Theatre Trainer (USA, IPTN-CPT), Dozent an der Goethe-Universität, Frankfurt/M., Mitbegründer Centre de Psychodramaturgie, Mainz, Mitbegründer und Leiter der Spiegelbühne Frankfurt, Vorstand Internationale Biographie-Netzwerke (ASIHVIF); Frankfurt/M.

Grön, Merlin

Diplompädagoge, Psychodramaleiter, Hypnotherapeut, Spiel- und Theaterpädagog, Supervisor, eig. Praxis in Zürich, Valere-Klinik Dachsberg; Zürich

Harter, Klaus Ernst

Dipl.-Soz.Päd. (FH), Leiter der Psychosozialen Beratungs- und ambulanten Behandlungsstelle Sigmaringen, Mitglied im Bundesvorstand von CaSu, Caritasverband Suchthilfe; Sigmaringen

Kasper, Gabriele

MSc. B.A., Psychodramaleiterin, Psychotherapeutin (HPG); Köln

Kiefer, Stefanie

Dipl.-Psychologin, Psychodrama-Therapeutin, Logotherapeutin, Leiterin therapeutischer Tanz, in Weiterbildung Supervision und Coaching (DGSv), tätig im Bereich Psychotherapie für Erwachsene in CH-Frauenfeld; Konstanz

Kistler, Sabine

Weiterbildung Dipl. Psychodrama-Sexualtherapie (ÖAGG Wien), Psychodrama-Psychotherapeutin (ÖAGG Wien), Master European Business Trainer®, Schauspielerin, Mag. Germanistik und Kunstgeschichte, Praxis mit Schwerpunkt Sexual- und Paartherapie; München

Kirchner, Nevenka

Dipl. Ökonomin, Psychodrama-Therapeutin, selbstständige Beraterin, Coach und Trainerin für Führungskräfte seit 2001; Augsburg

Korth Birgitta

Trauerbegleiterin, Psychodramaleiterin; Essen

Krell, Miriam

Dipl. Psychologin, Mediatorin und Moderatorin, mehrjährige Tätigkeit als Fortbildungsleiterin in der Erwachsenenbildung, Psychodramaleiterin; Freiburg

Kress, Bärbel

Dipl. Kauffrau, Management Coach Trainerin, Change Beraterin, Psychodrama-Leiterin; München

Krömer, Moritz

Heilpraktiker, Praxis für Psychosomatik und Psychotherapie, Psychodrama-Praktiker; Brühl

Krüger, Reinhard T.

Dr. med., Facharzt für Psychotherapeutische Medizin und Arzt für Psychiatrie, Psychotherapie, eigene Praxis, Großburgwedel, Weiterbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie einschließlich Supervision für die Ärztekammer Niedersachsen; Großburgwedel

Kube, Christa

Diplomkauffrau, Psychodrama-Leiterin, systemischer Coach, langjährige Berufserfahrung im Personalbereich eines großen Versicherungsunternehmens, Führungskraft als Bereichsleiterin Service- und Qualitätsmanagement, seit 2002 selbstständige Beraterin, Führungskräfte-Trainerin und Coach in Wirtschaftsunternehmen; München

Maschke, Judith

Dipl.-Sozialarbeiterin, Spiel- u. Theaterpädagogin, Supervisorin DGSv, Kinder- u. Jugendarbeit, freie Praxis; Stuttgart

McClymont-Nielitz, Martina

Psych. Psychotherapeutin, Psychodramatikerin, Supervisorin; Neu-Anspach

Mende, Gabriele

Dr. med. Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin, Supervisorin (DGSv), Lehrsupervision, Fort- und Weiterbildung, Holotrope Therapie nach Grof, Körpertherapie (Biodynamik), freie Praxis; Berlin

Meents, Andrea

Dipl. Psychologin, Kindertherapeutin Psychodrama, Stationäre Jugendhilfe, Dozentin im Bereich Tagespflege und Telefonseelsorge; Mainz

Meier-Braun, Annette

Dipl.-Psychologin, Psychodramatherapeutin, Traumatherapeutin und Sexualberaterin in eigener Praxis, Donzdorf; Geschäftsführung des Arbeitskreises Trauernde Eltern und Geschwister in Baden-Württemberg ATEG-BW e.V.; Donzdorf

Möhring, Marén

Dr. med. Fachärztin für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychoanalyse, Psychodramatherapeutin, eigene Praxis; Hamburg

Paul, Cameron

M.A. (Hons.), LPD (Linguistische Psychodrama), Psychodramaleiter,
Freiberuflicher Sprachtrainer; München

Rapelius, Kerstin

Religionspädagogin, Psychodramaleiterin, Moreno-Pädagogin, Kirchliche
Seminarleiterin, Aus- Fort- und Weiterbildung sowie Beratung, Begleitung
und Visitation von ReligionslehrerInnen; Olching

Reinken, Volker

Dr. med., Chefarzt und Ärztlicher Direktor Klinik Bad Waldshut,
Psychodramatherapeut; Wolfertschwenden

Riegels, Volker

Prof. Dr. rer. nat., Psychotherapeut, Psychodramatherapeut in eigener Praxis;
Berlin und Grynina/Polen

Roesler, Ulrike

Mediatorin, mehrjährige Tätigkeit als Fortbildungsleiterin in der Erwachsenen-
bildung, Psychodramaleiterin, Coaching und Beratung; Freiburg

Sattelberger, Ruth

Dr. med., Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, niedergelassene
Psychotherapeutin für tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie,
Psychodramaleiterin (ÖAGG); Hamburg

Scheuffgen, Kristina

Dr. phil., Forensische Psychologin, Psychodramaleiterin, Therapeutische
Leiterin einer spezialisierten, stationären Jugendhilfe Einrichtung im thera-
peutischen Psychodrama (Strafvollzug, Jugendforensik und Jugendhilfe),
Supervision und Fortbildung; Hamm/Westfalen

Schlüter, Christiane

Dr. theol., Autorin, Psychodramaleiterin, Psychodrama in Schreibgruppen und
in der Einzelberatung bei Schreibblockaden; Augsburg

Schneider, Simone

Dipl. Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin (TP), Psychodrama-
therapeutin, Traumatherapeutin (EMDR, Brainspotting), Studium und Praxis
in Meditation des Diamantweg-Buddhismus, eigene Praxis Hochgratklinik in
Wolfsried; Wolfsried

Schwehm, Helmut

Dipl.-Päd., Dipl.-Theol., Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut (appr.), Psychotherapie (HPG), Berater (DGfB), Supervisor (PSR), Psychodramaleiter und - Berater, akkreditiert bei LPK in Rheinland-Pfalz; Edenkoben

Stadler, Christian

Dipl.Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut (Tiefenpsych. fund. Psychotherapie), Psychodrama-Therapeut (DFP, IAGP), Supervisor (PSR), EMDR-Therapeut, Praxis in Dachau (Psychotherapie, Mediation, Coaching, Supervision); akkreditiert bei der bayr. Psychotherapeutenkammer für die Bereiche Weiterbildung, Selbsterfahrung und Supervision, und als Supervisor des Caritasverbandes München und Freising. Mitherausgeber der Zeitschrift für Psychodrama und Soziometrie (ZPS); München

Still Günter

Dr. phil., Dipl. Pädagoge, Psychodrama-Leiter, Sandspieltherapeut, eigene Praxis; Tübingen

Stutz, Helen Priscilla

Psychodynamische Körper- und Atemtherapeutin, Lösungsorientierte Gesprächstherapie, eigene Praxis in Zürich; Zürich

Sturm, Ingrid

Dipl.-Psych., Psychologische Psychotherapeutin, Supervisorin (DGSv), freie Praxis in Lörrach/Basel (Psychotherapie, Coaching, Supervision), akkreditiert bei der Psychotherapeutenkammer Baden-Württemberg für Weiterbildung, Selbsterfahrung und Supervision, Dozentin für Psychodrama an der Pädagogischen Hochschule Freiburg; Lörrach

Valenta, Gis

Diplom-Sozialarbeiterin, Psychodrama-Leiterin, Elternseminar der Stadt Stuttgart, eigene Praxis; Stuttgart

Weiss Kersti

Dipl.-Psychologin, psychologische Psychotherapeutin, Psychodramatherapeutin, Supervisorin (DGSv), Coach; Frankfurt am Main

Woinoff, Stefan

Dr. med., Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, eigene Praxis für Einzel-, Paar- und Gruppentherapie in München, Lehrbeauftragter des Ärztlich-Psychologischen Weiterbildungskreises München (ÄPK) für Psychodrama, Psychodramatherapeut, anerkannter Fortbildungsleiter der Bayerischen Landesärztekammer für Psychodrama; München

GastdozentInnen

Erhard, Sabine

Dipl. Sozialpädagogin, Erzieherin, Montessori-Pädagogin, System. Familientherapeutin (SG), Traumatherapeutin i.A., Erfahrung im Primarbereich, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Jugendamt und stationärer Jugendhilfe; Hamm

Henning Marina

Dr. phil., Professorin an der Universität Mainz; Mainz

Hutter Christoph

Dr. theol., Dipl. Theologe, Psychodramaleiter, Ehe-, Familien-, Lebens-Berater; Münster

Naor Yaacov

Psychodramatherapeut, Trainer und Supervisor (TEP), Gründer und Direktor von ISIS Israel; Tel Aviv, Israel

Spitzer-Prochazka Sabine

Psychodramatherapeutin (ÖAGG), Diplomsozialarbeiterin, eigene Praxis in Wien für Psychotherapie, Supervision, Coaching, Mitherausgeberin Zeitschrift für Psychodrama und Soziometrie; Wien

Wenger, John

Expert for Sociodrama, Further Education and Trainings with managers in local government, social workers and social work managers, senior teams in both national and international commercial contexts (including civil aviation, advertising, manufacturing) and youth workers; first in New Zealand, then in international contexts; London and working out of London

Co-LeiterInnen

Altmayer Susanne, Dipl. Päd., Psychodrama-Suchttherapeutin; Eichstätt

Csáky-Pallavicini, Krisztina

Dipl.-Psych., Fachpsychologin für klinische Psychologie, Psychodramatherapeutin. Tätig an der Psychosomatischen Klinik Tunderey; Budapest

Erl-Hegel, Kerstin

Dipl. Sozialarbeiterin, Psychodrama-Praktikerin, Heilpraktikerin für Psychotherapie; Hamburg

Gallus, Peter

Dipl. Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut/Verhaltenstherapie, Psychodramatherapeut, eigene Praxis; Burgwedel

Guist, Reiner

Psychodramaleiter, Theologe, Supervisor; Usingen

Henrich, Michael

Arzt, Psychodramatherapeut, eigene Praxis; Konstanz

Kissner, Detlef

Dipl. Theol., Redakteur, Psychodramaleiter; Landschlacht / CH

Otto, Claudia

Dipl. Psychologin , Psychologische Psychotherapeutin (TP), Psychodramatherapeutin, ambulante Psychotherapie für Erwachsene in Einzel-, Gruppen- und Paarsetting in München, Gruppenleiterin IRENA-Nachsorgegruppe, Dozentin für Psychologie an der BFS für Krankenpflege der Klinikum Freising GmbH; München

Rothfeld, Alfons

Dr., Theologe, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychodramatherapeut, Supervisor (DGSV), Balintgruppenleiter, eigene Praxis in Andernach; Andernach

Schmidt, Angelika

Dr. med., Ärztin für Allgemeinmedizin und psychotherapeutische Medizin (Psychodrama), Diplom für Arbeitsmedizin; Goldberg / Österreich

Zilch-Purucker, Birgit

Ärztl. Psychotherapeutin, Psychodramatherapeutin, Psychoonkologie, ev. Krankenhaus in Wesel; Wesel

8.

Regionale Aktivitäten

MitarbeiterInnen und GraduentInnen des moreno instituts treffen sich regional zum Erfahrungsaustausch und zur Abklärung der Bedürfnisse in der jeweiligen Region.

Informationen bei den Kontaktpersonen.

Kontaktpersonen

Hannover

Krüger, Reinhard T., Dr. med.

Praxis: von Alten Straße 2 • 30338 Burgwedel, FON 0511.731668

eMail: krueger.reinhard@htp-tel.de

Hagen

Busch, Marlene

Ruhreckstr. 13 • 58099 Hagen • FON 02331.689060

FAX 02331.969981 • eMail: busch-psychotherapie-nrw@gmx.de

Südwest

Dickmann, Annette

Friedrich-Ebert-Anlage 54 • 69117 Heidelberg, FON 06221.164927

eMail: annetted@t-online.de

München

Woinoff, Stefan, Dr. med.

Hohenzollernstraße 112 • 80796 München • FON 089.30767416

eMail: stefan@woinoff.de

Freiburg im Breisgau

Oswald, Gerhard, Prof. Dr., Dipl.-Psych.

Karl-Straße 23 • 79104 Freiburg, FON 0761.72494

eMail: Oswald.ge@t-online.de

Ravensburg

Kontaktadresse wird in 2017 neu erstellt.

Konstanz

Henrich, Michael

In den Dorf Äckern 57 • 78465 Konstanz, FON 07531.8041643

eMail: henmic12@web.de



Christian Stadler

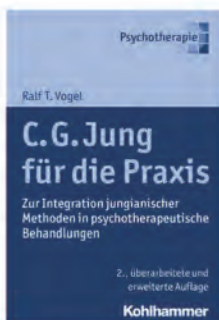
Traum und Märchen

Handlungsorientierte
Psychotherapie

2015. 142 Seiten mit 15 Abb. Kart.
€ 24,99

ISBN 978-3-17-023064-4

Lindauer Beiträge zur
Psychotherapie und Psychosomatik



Ralf T. Vogel

C. G. Jung für die Praxis

Zur Integration jungianischer
Methoden in psychotherapeutische
Behandlungen

2., überarb. und erw. Auflage 2016

219 Seiten. Kart. € 34,-
ISBN 978-3-17-026852-4



Christian Roesler

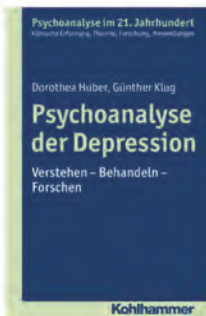
Das Archetypen- konzept C. G. Jungs

Theorie, Forschung und
Anwendung

2016. 222 Seiten mit 3 Abb. und
1 Tab. Kart. € 30,-

ISBN 978-3-17-028416-6

Analytische Psychologie
C. G. Jungs in der Psychotherapie



Dorothea Huber/Günther Klug

Psychoanalyse der Depression

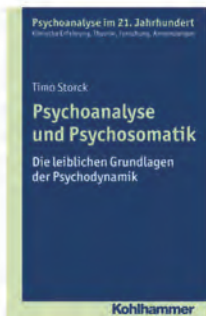
Verstehen – Behandeln –
Forschen

2016. 192 Seiten. Kart.

€ 26,-

ISBN 978-3-17-022321-9

Psychoanalyse im 21. Jahrhundert



Timo Storck

Psychoanalyse und Psychosomatik

Die leiblichen Grundlagen
der Psychodynamik

2016. 252 Seiten. Kart.

€ 29,-

ISBN 978-3-17-024838-0

Psychoanalyse im 21. Jahrhundert



Constanze Winter

Tausend Tode und ein Leben

Sexualisierte Gewalt gegen
Kinder – Ursachen, Folgen und
Therapie

2015. 211 Seiten mit 4 Abb. Kart.

€ 24,99

ISBN 978-3-17-029076-1

Leseproben und weitere Informationen unter www.kohlhammer.de

W. Kohlhammer GmbH · 70549 Stuttgart
Fax 0711 7863-8430 · vertrieb@kohlhammer.de

150 Jahre
Kohlhammer

9.

Übersicht Seminare 2017

JANUAR

20.01.—22.01.	2.1.1A-2017	“Szenenaufbau und Doppeln” (Modul 1 des Curriculums)	Großburgwedel <i>R. Krüger und Co. Ltg.</i>
---------------	-------------	---	--

FEBRUAR

01.02.—02.02.	3.2-2017	Psychodrama in der Jugendhilfe	Hamm / NRW <i>C. Bracht, K. Scheuffgen</i>
03.02.—05.02.	2.2.4-2017	Störungsspezifische Psychodrama- therapie bei Menschen mit depressiven Erkrankungen	Großburgwedel <i>R. Krüger und Co-Ltg.</i>
17.02.—19.02.	2.2.2-2017	Störungsspezifische Psychodrama- therapie bei Menschen mit Trauma- folgestörungen	Lörrach <i>R. Krüger und Co-Ltg.</i>
17.02.—19.02.	6.4-2017	Spielend durch den Unterricht	Stuttgart <i>A. Carraro-Walter</i>

MÄRZ

03.03.—05.03.	1.8-2017	Einladung zur Begegnung	Hamburg <i>J. Becker-Ebel</i>
03.03.—05.03.	8.1-2017	Rolle und kreativer Zirkel (Moreno Theorie I)	Stuttgart <i>C. Hutter</i>
03.03.—05.03.	5.3-2017	Ich und mein inneres Team	Dachsberg <i>M. Grön, H. Stutz</i>
17.03.—19.03.	1.7-2017	Zeit ist Geld	München <i>S. Woinoff, C. Paul</i>
24.03.—26.03.	8.4-2017	Soziometrie - die Methode der Wahl	Dachau <i>K. Rapelius, C. Paul</i>
31.03.—02.04.	2.1.2B-2017	“Rollenspiel in der eigenen Rolle”, “Rollenspiel in der Rolle anderer”.... (Modul 2 des Curriculums)	Hamburg <i>M. Möhring R. Sattelberger</i>
31.03.—02.04.	2.1.6A-2017	“Szenenaufbau und Doppeln” (Modul 1 des Curriculums)	Konstanz <i>C. Stadler und Co-Ltg.</i>

APRIL

07.04.—09.04.	1.2-2017	Arbeit mit Symbolen	Stuttgart <i>G. Still</i>
07.04.—09.04.	2.3.1-2017	Liebe, Sex und dein Herz (Seminar 1)	München <i>S. Kistler, S. Woinoff</i>
07.04.—09.04.	5.4-2017	Das Bergen und Integrieren verletzter Selbstanteile	Dachsberg <i>M. Grön</i>
28.04.—29.04.	3.4.1-2017	Psychodramatisches Rollenspiel mit Kindern und Jugendlichen	Hamm <i>K. Scheuffgen, F. Blobel</i>
28.04.—30.04.	5.1-2017	Den inneren Krafttieren begegnen	Stuttgart <i>K. Elias, U. Bittner</i>
28.04.—30.04.	6.1-2017	Act Creative!	München <i>B. Kress, S. Spitzer</i>
28.04.—30.04.	9.1-2017	Anwendungstraining	Hagen / NRW <i>M. Busch, M. Krömer</i>

MAI

05.05.—07.05.	2.1.4C-2017	“Rollentausch und Spiegeln” (Modul 3 des Curriculums)	Dachau <i>C. Stadler</i>
05.05.—07.05.	2.2.5-2017	Störungsspezifischen Psychodrama- therapie bei Menschen mit Suchterkrankungen	Großburgwedel <i>R. Krüger und Co-Ltg.</i>
12.05.—14.05.	1.6-2017	Psychodrama und Playbacktheater	Frankfurt <i>D. Feldhender</i>
15.05.—21.05.	7.2-2017	Psychodramatische Bildungsreise nach Wien	Wien <i>G. Valenta</i>
19.05.—21.05.	1.4-2017	Psychodramatische Arbeit mit Träumen	Sigmaringen <i>K.E. Harter</i>

JUNI

09.06.—11.06.	2.2.S-2017	Was kommt danach?	Großburgwedel <i>R. Krüger und Co-Ltg.</i>
09.06.—11.06.	5.6-2017	Psychodrama und Spiritualität	Gyzyna / Polen <i>V. Riegels</i>

JUNI

23.06.—25.06.	1.3-2017	Märchen und Phantasiegeschichten	Lörrach <i>H. Benzinger</i>
23.06.—25.06.	1.10-2017	Gruppenprozesse verstehen und gestalten	Stuttgart <i>K. Weiss, R. Budziat</i>
23.06.—25.06.	2.1.3C-2017	“Rollentausch und Spiegeln” (Modul 3 des Curriculums)	Neu Anspach <i>C. Stadler und Co-Ltg.</i>
23.06.—25.06.	5.2-2017	So funkt es zwischen den Figuren!	Bad Harzburg <i>C. Schlüter, A. Meier-Braun</i>
23.06.—25.06.	6.7-2017	Flüchtlinge, Gewalt, Terror - Schaffen wir das?	Edenkoben <i>K.E. Harter</i>

JULI

06.07.—07.07.	6.5-2017	Erweiterung meines psychodramatischen Methodenspektrums	München <i>C. Kube, N. Kirchner</i>
14.07.—16.07.	1.5-2017	Der Zauberladen	Bochum / Essen <i>C. Bracht, B. Korth</i>
29.07.—02.08.	7.1-2017	Moreno Sommerakademie “Familienbande und Geschwisterliebe”	Insel Reichenau <i>M. Busch, K.E. Harter M. Mc Clymont-Nielitz C. Stadler, H. Schwehm</i>

SEPTEMBER

08.09.—09.09.	3.3-2017	Ich will das Beste für mein Kind	Mainz <i>A. Meents</i>
15.09.—16.09.	1.1-2017	Wenn Reden alleine nicht hilft!	Köln <i>G. Kasper</i>
22.09.—24.09.	2.1.2C-2017	“Rollentausch und Spiegeln” (Modul 3 des Curriculums)	Hamburg <i>M. Möhring u. Co-Ltg.</i>
22.09.—24.09.	2.1.6B-2017	“Rollenspiel in der eigenen Rolle”, “Rollenspiel in der Rolle anderer” “Rollenwechsel” (Modul 2)	Konstanz <i>C. Stadler, S. Kiefer und Co-Leitung</i>
22.09.—24.09.	4.2-2017	Soziometrie, Soziodrama und Schnittstellenmanagement i. d. Suchthilfe	Edenkoben <i>H. Schwehm</i>

22.09.—24.09.	5.5-2017	Frauenleben - Frauen lieben	Lörrach <i>I. Sturm</i>
22.09.—24.09.	6.3-2017	Psychodramatisches Ressourcetraining	Hamburg <i>A. Radzi-Pauls</i>
29.09.—01.10.	2.1.1B-2017	“Rollenspiel in der eigenen Rolle”, “Rollenspiel in der Rolle anderer” “Rollenwechsel”(Modul 2 des Curriculums)	Großburgwedel <i>R. Krüger und Co-Ltg.</i>
29.09.—01.10.	2.1.4D-2017	“Szenenwechsel”, “Sharing” und “Amplifikation” (Modul 4 des Curriculums)	Dachau <i>C. Stadler und Co-Ltg.</i>
29.09.—01.10.	6.6-2017	Leben in Szene setzen	Frankfurt <i>D. Feldhender</i>

OKTOBER

05.10.—07.10.	7.3.2017	Psychodrama u. die transgenerationale Weitergabe von Traumata	Stuttgart <i>Y. Naor</i>
06.10.—08.10.	8.3-2017	Der kreative Zirkel	Konstanz <i>S. Kiefer</i>
13.10.—15.10.	2.2.6-2017	Störungsspezifischen Psychodrama- therapie bei Menschen mit Angst- und Zwangsstörungen	Großburgwedel <i>R. Krüger und Co-Ltg.</i>
13.10.—15.10.	4.1-2017	“Erst eins, dann zwei, dann drei, dann vier...” Rückfallprophylaxe	Sigmaringen <i>K. E. Harter</i>
20.10.—22.10.	3.5.1-2017	Prävention, Kreativität, Identität (Baustein 1)	Stuttgart <i>J. Maschke</i>
20.10.—22.10.	6.2-2017	“Sitzen war gestern?!”	Freiburg <i>U. Roesler, M. Krell</i>
20.10.—22.10.	6.9-2017	Kaum zu glauben...	Edenkoben <i>H. Schwehm</i>
20.10.—22.10.	9.2-2017	Anwendungstraining	Frankfurt am Main <i>K. Rapelius</i>
27.10.—29.10.	2.1.3D-2017	“Szenenwechsel”, “Sharing” und “Amplifikation” (Modul 4)	Neu Anspach <i>C. Stadler</i>
27.10.—29.10.	7.4-2017	Buddha, Tod und Psychodrama	München <i>S. Woinoff, S. Schneider</i>

NOVEMBER

03.11.—05.11.	2.2.1-2017	Störungsspezifischen Psychodrama- therapie Borderlineorganisation	Lörrach <i>R. Krüger und Co-Ltg.</i>
03.11.—05.11.	3.1-2017	Psychodrama in der Therapie mit traumatisierten Kindern	Hamm / NRW <i>K. Scheuffgen, S. Erhard</i>
03.11.—05.11.	6.8-2017	Palliativ Care	Hamburg <i>J. Becker-Ebel</i>
10.11.—11.11.	3.4.2-2017	Psychodramatisches Rollenspiel mit Kindern und Jugendlichen	Mainz <i>A. Meents, F. Blobel</i>
10.11.—12.11.	8.2-2017	Szenische Diagnostik (Landkartenarbeit Moreno Theorie II)	Stuttgart <i>C. Hutter</i>
16.11.—18.11.	2.1.7A-2017	“Szenenaufbau und Doppeln” (Modul 1 des Curriculums)	Luzern <i>L. Amrein Lussi</i>
17.11.—19.11.	2.3.2-2017	Liebe, Sex und dein Herz (Seminar 2)	München <i>S. Kistler, S. Woinoff</i>
17.11.—19.11.	3.5.2-2017	Agressivität, Grenzverletzung und Verweigerung (Baustein 2)	Stuttgart <i>J. Maschke</i>
24.11.—26.11.	5.6-2017	Licht und Schatten - auf Ressourcen- suche im Rollenatom	Konstanz <i>C. Stadler</i>
24.11.—26.11.	8.5-2017	Sociodrama -coping with the masses	Dachau <i>C. Paul, J. Wenger</i>

DEZEMBER

08.12.—10.12.	1.9-2017	Vorstellen - Aufstellen - Umstellen: von der Ahnengalerie zum Enkeltalk	Edenkoben <i>H. Schwelm</i>
08.12.—10.12.	3.5.3-2017	Mobbing und Ausgrenzung (Baustein 3)	Stuttgart <i>J. Maschke</i>

BITTE BEACHTEN

Aktuelle Änderungen oder Ergänzungen zum Jahresprogramm 2017
finden Sie auf unserer Homepage
www.moreno-psychodrama.de

VORSCHAU 2018

Monodrama Hamburg	Modul 4 wird in 2018 angeboten.
Monodrama Großburgwedel	Modul 3: 26.-28.1.2018 Modul 4: 28.-20.9.2018
Monodrama Neu-Anspach	Neues Curriculum in Planung - Start in 2018
Monodrama Dachau	Neues Curriculum in Planung - Start in 2018
Monodrama Konstanz	Das Modul 3 findet statt vom 02.-04.3.2018 Das Modul 4 findet statt vom 28.-30.9.2018
Monodrama Luzern	Modul 2: 19.-20.04.2018 Modul 3: 14.-15.09.2018 Modul 4: 01.-02.02.2019
Störungsspezifisches Monodrama	Die Bausteine 1-6 werden auch in 2018 angeboten
Liebe, Sex und dein Herz	Das Seminar 3 wird in 2018 angeboten
Soziales Lernen mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen	Baustein 4: 26.-28.1.2018
Sommerakademie Reichenau 2018	28.7.-2.8.2018

Notizen

Teilnahmebedingungen und Gebühren (AGB)

Teilnahmebedingungen

Zielsetzung der Seminare ist Fort- und Weiterbildung, nicht jedoch eine psychotherapeutische Behandlung. Voraussetzung für die Teilnahme an den Seminaren ist eine normale psychische und physische Belastbarkeit, die die TeilnehmerInnen vor der Anmeldung in eigener Verantwortung abklären müssen. Um eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zu ermöglichen, verpflichten sich die TeilnehmerInnen, keine persönlichen Informationen aus ihrer Gruppe hinauszutragen.

Die Fort- und Weiterbildung wird vertraglich geregelt.

Für die Weiterbildungen erhalten die Teilnehmenden einen besonderen Weiterbildungsvertrag zu Beginn einer Weiterbildungsgruppe.

Die für das Seminar angegebene Gebühr ist vor Beginn des Seminars kostenfrei auf das Konto (Bankverbindung s. Seite 4) zu überweisen.

Unterkunft

Sofern im Programm nicht anders angegeben, müssen sich die SeminarteilnehmerInnen ihre Unterkunft selbst besorgen. Bitte wenden Sie sich an das zuständige Verkehrsamt des jeweiligen Tagungsortes.

Anmeldeverfahren

Sie können sich per E-Mail, Post oder Fax für die Veranstaltungen beim **moreno institut edenkoben/überlingen** anmelden.

Bitte benutzen Sie zur Vereinfachung das Anmeldeformular unserer Website: www.moreno-psychodrama.de -> hier Menüpunkt „Seminare“ anklicken und zum Seminar scrollen. Anschließend „weitere Informationen“ anklicken und dann „zur Anmeldung dieser Veranstaltung“.

Ihre Anmeldung ist verbindlich.

Die Anmeldeinformationen werden zum Zwecke der Teilnehmer- und Adressverwaltung verwendet. Eine Weitergabe des Namens und der Adresse erfolgt nur an die TeilnehmerInnen der Veranstaltung, um Fahrgemeinschaften zu bilden. Die Bearbeitung der Anmeldeinformationen erfolgt nach Maßgabe des Bundesdatenschutzgesetzes.

Anmeldebestätigung und Rechnung

Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie die Anmeldebestätigung und vor Beginn des Seminars die Rechnung.

Anmeldung

Die Anmeldung für Weiterbildungs- und Fortbildungsseminare bitten wir, aus organisatorischen Gründen so früh wie möglich vorzunehmen:

- per eMail: info@moreno-psychodrama.de
- oder über die homepage: www.moreno-psychodrama.de
- oder per Post: **moreno institut** edenkoben/überlingen (Adresse s.S. 4)
- oder per FAX: 06323.7040195

Die Anmeldungen sind rechtsverbindlich. Sie werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt und vom Institut schriftlich bestätigt.

Abmeldung

Im Falle einer Verhinderung an der Teilnahme an **Fortbildungsseminaren** bitten wir um sofortige schriftliche Absage.

- Bei Absage bis spätestens 4 Wochen vor Seminarbeginn wird die Seminargebühr abzüglich einer Bearbeitungsgebühr von € 25,- zurückerstattet.
- Bei späteren Absagen entstehen der TeilnehmerIn außer der Bearbeitungsgebühr von € 25,- nur dann keine weiteren Kosten, wenn eine von ihr vermittelte InteressentIn den reservierten Seminarplatz übernimmt und die Seminargebühr bezahlt.
- Bei Absagen 2 bis 4 Wochen vor Seminarbeginn wird die Seminargebühr nicht mehr zurückerstattet; in diesem Fall kann aber die Hälfte der Seminargebühr auf in anderes Seminar eigener Wahl als Anzahlung gutgeschrieben werden.
- Bei Absagen ab 2 Wochen vor Seminarbeginn oder bei Nichtteilnahme verfällt die gesamte Seminargebühr. Bei Seminaren ab 4 WE wird jedoch auch bei kurzfristiger Absage die Hälfte der Seminargebühr auf ein anderes Seminar gutgeschrieben.

Im Falle einer Verhinderung an der Teilnahme an **Weiterbildungsseminaren** gilt das Platzmietenprinzip. Die Teilnahmegebühr muss auch bei Verhinderung entrichtet werden. Über Härtefälle entscheidet die Geschäftsführung.

Im Falle der Verhinderung der Seminarleitung durch höhere Gewalt besteht kein Anspruch auf eine/n bestimmten LeiterIn zur Durchführung des angekündigten Seminars. In einem solchen Falle oder aus organisatorischen Gründen kann eine Veranstaltung durch das Institut auch abgesagt werden. Die Gebühren werden dann voll erstattet.

- in Kleingruppensupervision:

3 Teilnehmer 135 Minuten	1 SE	€ 90,-
4 Teilnehmer 180 Minuten	1 SE	€ 90,-
5 Teilnehmer 225 Minuten	1 SE	€ 90,-
6 Teilnehmer 270 Minuten	1 SE	€ 90,-

Die Gebühren für die nicht im Programm ausgeschriebenen Einzel- und Gruppensupervisionen sind direkt mit dem/der SupervisorIn abzurechnen.

Kolloquiumsgebühr

(einmalige Gebühr bei Abschluss als PD-LeiterIn, PD-TherapeutIn und Abschluss als PD-PraktikerIn/Psychodrama Practitioner) € 160,-

Haftung

Das **moreno institut edenkoben/überlingen** haftet für Personen- und Sachschäden nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit seitens des **moreno instituts edenkoben/überlingen**. Der/die TeilnehmerIn haftet für Sachschäden nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit.

Beschwerdemanagement: Das interne Beschwerdemanagement am **moreno institut edenkoben/überlingen** besteht aus zwei Stufen. Bei Konflikten, die mit der Seminarleitung nicht zu lösen sind, können sich WeiterbildungskandidatInnen bzw. FortbildungsteilnehmerInnen an die Leitung des Institutes wenden. Sofern auf dieser Ebene keine Lösung des Konfliktes erreicht werden kann, kann die Beschwerdestelle (Weiterbildungs- und Zertifikatskommission) des Institutes in Anspruch genommen werden. Die Mitglieder dieser Beschwerdestelle gehören nicht der Institutsleitung an.

Anerkennung der Teilnahme an Seminaren als F&W Bildung

Die Weiterbildungsgänge und Fortbildungsseminare sind - einen entsprechenden Beruf vorausgesetzt - Fortbildungen im Sinne des Einkommenssteuerrechts. Die Aufwendungen dafür können als Betriebsausgaben bzw. Werbungskosten steuerlich abgesetzt werden. Die Anerkennung der hier aufgeführten Kurse als berufliche Weiterbildung gemäß den Anforderungen der einzelnen Bildungsurlaubsgesetze bzw. den Regelungen von Ärzte- und Psychotherapeutenkammern wird bei Bedarf beantragt. Dabei anfallende Gebühren werden in Rechnung gestellt.

Bildungsprämie

Bildungsgutscheine können abgerechnet werden.

Für eventuelle Druckfehler bei Preisen und Terminen übernehmen wir keine Haftung. Mit der Veröffentlichung dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen verlieren alle vorhergehenden Fassungen ihre Gültigkeit.

11. Weitere Termine

10.-11.2.2017 **Treffen der Lehrbeauftragten** des **moreno instituts**
edenkoben/überlingen in Edenkoben

11.3.2017 **Mitgliederversammlung des DFP**

10.-11.11.2017 **Fachtagung des DFP**

FEPTO

23.-26.2.2017 Research Committee Skopje/ Macedonia

16.-18.6.2017 Conference

18.-22.6.2017 Annual Meeting Sigtuna/ Sweden

IGAP (International Association for Group Psychotherapy and Group Processes)

1.-4.8.2018 20th IAGP Congress: topic to be decided Malmo, Sweden

Für die Teilnahme an einer DFP-Fachtagung wird für WeiterbildungskandidatInnen 1 WE gewährt.

12. Weiterbildungsgruppen in Planung

Grundstufen

Hamburg Beginn: Frühjahr 2018

Köln Beginn: Herbst 2017

Frankfurt/Main Beginn: 21.-22. April 2016

München Beginn: Juni 2017

Freiburg Beginn: 13. - 15.10. 2017

Konstanz Beginn: Sommer 2017

Leadership / Executive Practitioner

Hamburg Leadership Beginn: 27.-30.4.2017

Hamburg Executive Beginn: 30.3.-2.4.2017

Hamburg Quereinstieg Beginn: 30.3.-2.4.2017

Oberstufen

München Beginn: 30.6.-1.7.2017

Köln / Hagen Beginn: Herbst 2017

Spezifische Weiterbildungen

Oberstufe Suchttherapie Beginn: 15.-17.9.2017

Moreno Institut Stuttgart

Educator

Psychodrama mit Beginn: 2017 / 2018

Kindern und Jugendlichen

ipda - Institut für Psychodrama und Aktionsmethoden in der Schweiz

Das **moreno institut** edenkoben/überlingen kooperiert mit ipda, dem Institut für Psychodrama und Aktionsmethoden in der Schweiz.

ipda ist vom Interessenverband der Schweizer PsychodramatikerInnen PDH anerkannt und bietet anerkannte Weiterbildungen an in Humanistischer Psychotherapie mit Schwerpunkt Psychodrama und dem Abschluss Psychodramatiker/-in PDH.

Die Weiterbildung wird auch von der Föderation Schweizer PsychologInnen FSP, dem Schweizerischen Berufsverband für Angewandte Psychologie SBAP und der Charta für Psychotherapie anerkannt und führt für PsychologInnen in der Schweiz zur Erlangung des Fachtitels Psychotherapie und zur kantonalen Praxisbewilligung für Psychotherapie.

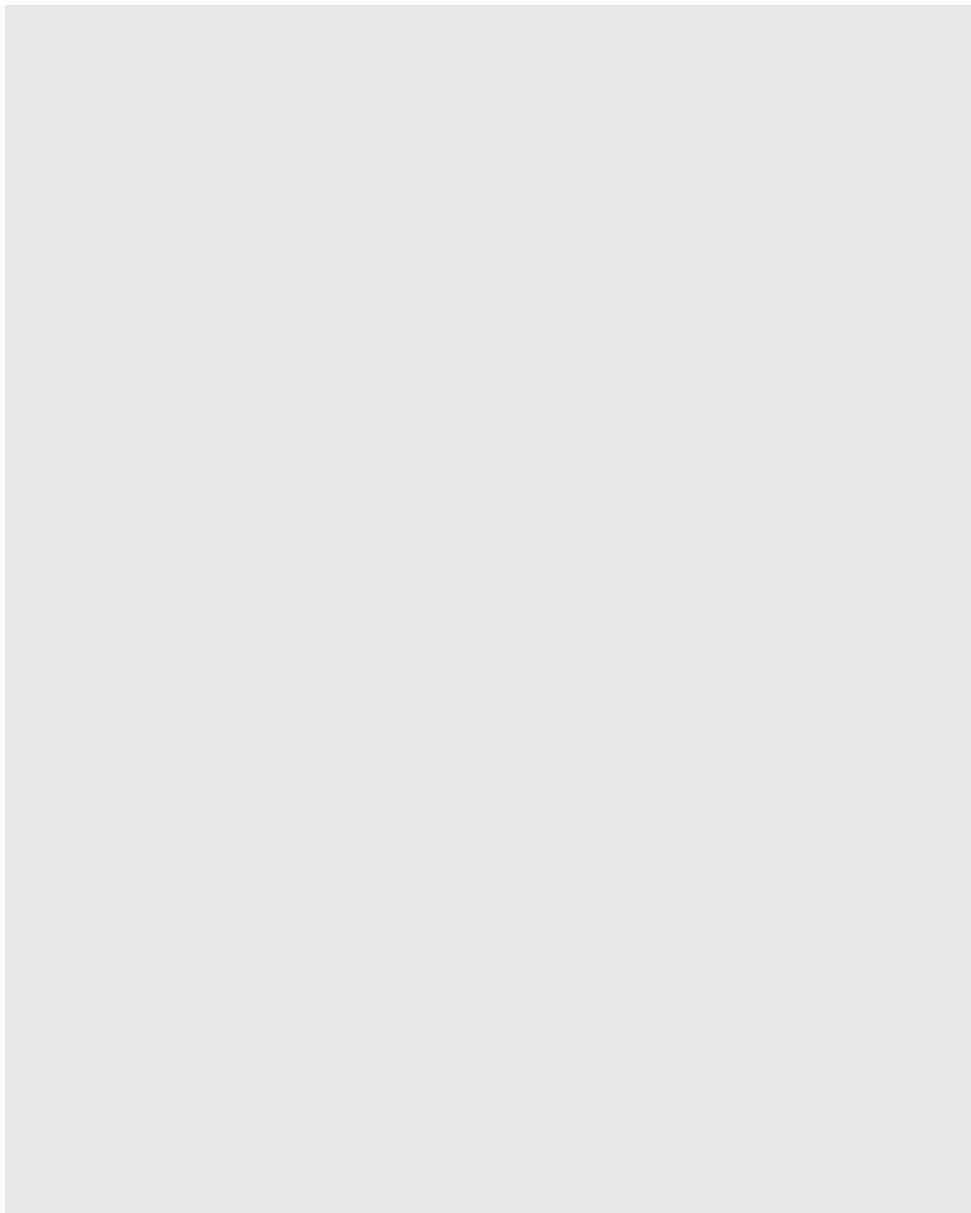
Die Anerkennung durch die Schweizerische Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie SGPP ist beantragt: Ärztinnen und Ärzte, die den Fachtitel FMH für Psychiatrie und Psychotherapie anstreben, werden diesen Weiterbildungsgang voraussichtlich besuchen können.

Schwerpunkt der vierjährigen Weiterbildung ist das Psychodrama im Einzelsetting und als Gruppenverfahren in den Anwendungsfeldern Psychotherapie und Beratung bei Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern.

Organisatorin der Weiterbildung ist das Institut für Psychodrama und Aktionsmethoden ipda. Informationen über die einzelnen Angebote und Weiterbildungsgruppen sind über ipda zu erfahren.

Weitere Infos / Anmeldung: www.ipda.ch

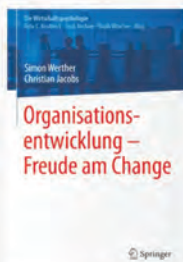
Notizen



Unsere Highlights



2., überarb. Aufl. 2016,
XXIII, 346 S. 47 Abb.
€ (D) 49,99 | € (A) 51,39 |
sFr 53,00
ISBN 978-3-662-48196-7



2014, VI, 174 S. 24 Abb.,
20 Abb. in Farbe.
€ (D) 24,99 | € (A) 25,69 |
sFr 31,50
ISBN 978-3-642-55441-4



2017, Approx. 180 p.
Approx. € (D) 39,99 |
€ (A) 41,11 | sFr 41,50
ISBN 978-3-658-13014-5



2015, XV, 564 S. 1 Abb.
€ (D) 59,99 | € (A) 61,68 |
sFr 75,00
ISBN 978-3-658-01480-3



2015, X, 43 S. 2 Abb.
€ (D) 9,99 | € (A) 10,27 |
sFr 12,50
ISBN 978-3-662-45625-5



2015, XIV, 375 S. 68 Abb.
€ (D) 49,99 | € (A) 51,39 |
sFr 62,50
ISBN 978-3-658-07385-5



2 Ausgaben/Jahr
Abonnement 2016
€ (D) 61,68
ISSN 1619-5507



4 Ausgaben/Jahr
Abonnement 2016
€ (D) 150,67
ISSN 1618-7849

€ (D) sind gebundene Ladenpreise in Deutschland und enthalten 7% MwSt. € (A) sind gebundene Ladenpreise in Österreich und enthalten 10% MwSt.
Die mit * gekennzeichneten Preise sind unverbindliche Preisempfehlungen und enthalten die landesübliche MwSt. Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten.

Jetzt bestellen auf springer.com

»Handeln ist heilender als Reden.« J.L. Moreno

Korporatives Mitglied

Deutscher Fachverband für Psychodrama (DFP)
Federation of European Psychodrama Training Organisations (FEPTO)
International Association of Group Psychotherapy (IAGP)

moreno institut

für Psychodrama, Soziometrie
und Gruppenpsychotherapie
gemeinnützige GmbH
edenkoben/überlingen

Bahnhofstraße 148
67480 Edenkoben

FON 06323.7040193
FAX 06323.7040195

www.moreno-psychodrama.de
info@moreno-psychodrama.de